

uni
per



Nachhaltigkeitsbericht 2022

Nachhaltigkeits-Highlights 2022

49

Zum Jahresende 2022 haben wir an 49 Projekten gearbeitet, zu deren Hauptzielen die Dekarbonisierung gehört.

Biodiversität

Im Jahr 2022 haben wir einen ersten globalen Biodiversitäts-Fußabdruck für unsere bestehenden Betriebe berechnet.

Gold- standard

2022 hat die OGMP die Methanberichterstattung von Uniper Energy Storage erneut als „Goldstandard“ anerkannt.

250

250 Führungskräfte von Uniper und Fortum sind zusammengekommen, um zu erörtern, wie sie in ihrer Rolle die Integrität von Menschen, Vermögenswerten und der Umwelt schützen können.

DEI

2022 hat Uniper das unternehmensweite Vielfalt-Fairness-und-Inklusion-(DEI-)Trainingsprogramm You Belong entwickelt.

Versorgungs- sicherheit

Im Dezember 2022 hat Uniper in Wilhelmshaven das erste Anlandeterminale für LNG in Deutschland eröffnet.

5

2022 haben wir fünf formale Dialoge mit wichtigen Stakeholdern geführt.

€

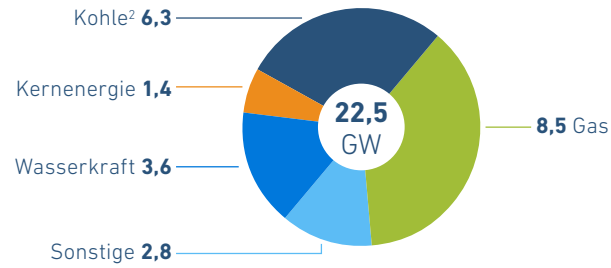
Uniper hat unternehmensweit Initiativen gestartet und die vom russischen Krieg betroffene ukrainische Bevölkerung mit Spenden unterstützt.

Nachhaltigkeits- ausschuss

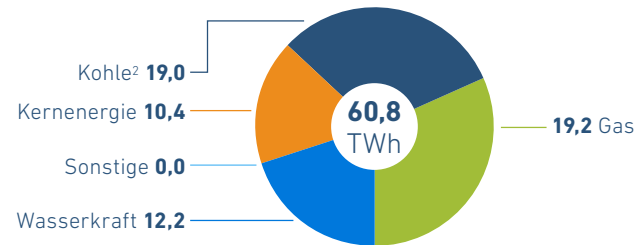
Der neue Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats von Uniper trat 2022 erstmals zusammen.

Diversifiziertes Erzeugungspotfolio

Nettokapazität nach Brennstofftyp (GW)¹



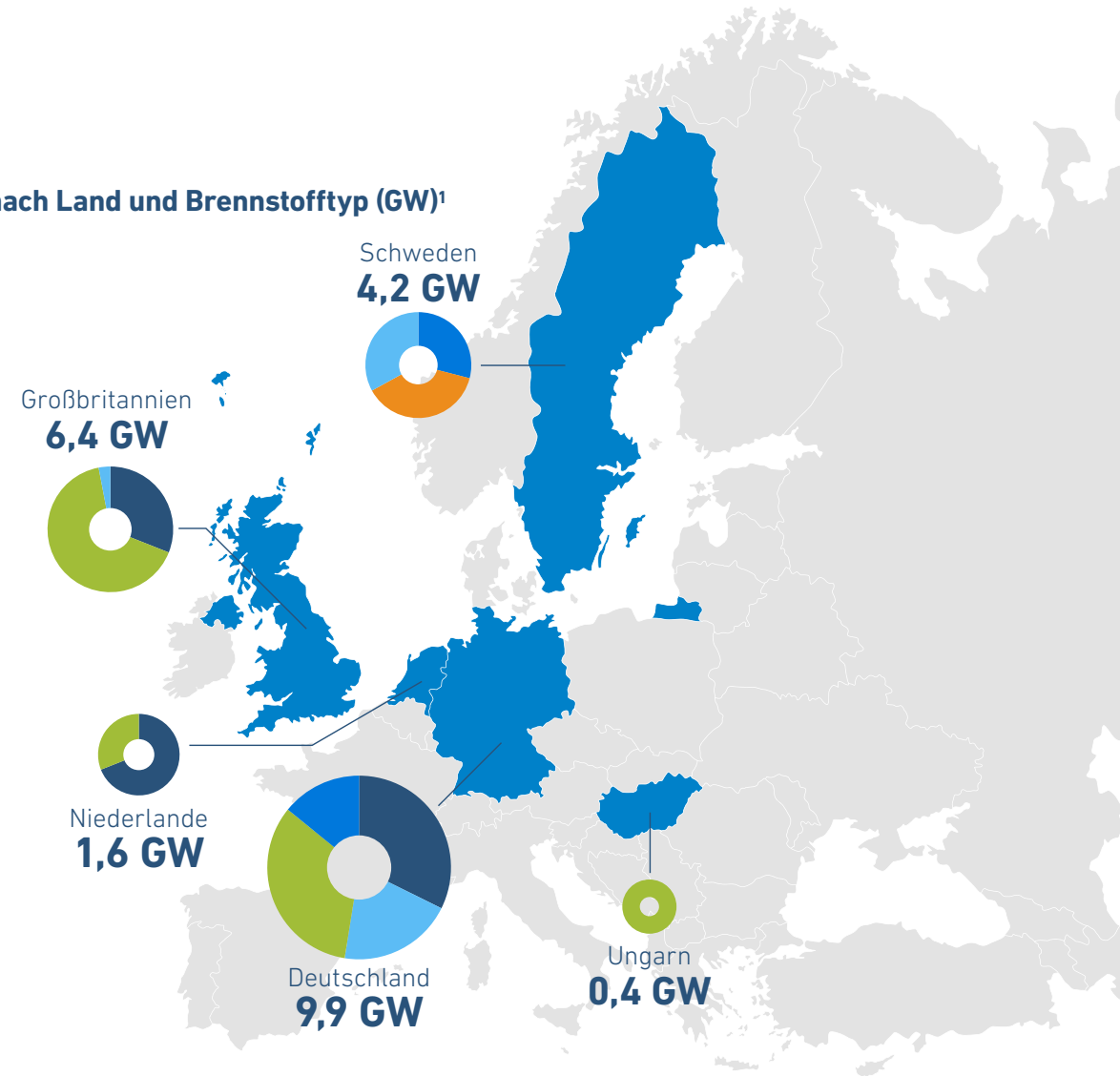
Stromproduktion nach Technologie (TWh)



¹ Buchhalterische Sicht, Stand zum 31. Dezember 2022

² Das Steinkohlevolumen für das GJ 2022 enthält auch 1,6 TWh mitverbrannte Biomasse.

Nettokapazität nach Land und Brennstofftyp (GW)¹



> Übersicht

> Umwelt

> Mensch & Gesellschaft

> Verantwortungsvolle
Governance

> Anhang

Nachhaltigkeits-
Highlights 2022

Vorwort

Über diesen Bericht

Unsere wesentlichen Themen
und unsere Nachhaltigkeits-
strategie

Unipers Beitrag zu den SDGs

Ratings und Rankings

Vorwort

2022 war ein folgenreiches Jahr für Uniper und die globale Gesellschaft. Das Jahr war überschattet von Russlands Aggression gegen die Ukraine und der darauffolgenden europäischen Energiekrise. Die Hauptaufgabe von Uniper im Jahr 2022 bestand daher darin, zur Sicherung und Diversifizierung der europäischen Energieversorgung beizutragen. Die Eröffnung des ersten deutschen LNG-Terminals in Wilhelmshaven Ende des Jahres ist ein wichtiges – und, wie wir meinen, beeindruckendes – Beispiel dafür, wie wir beides erreicht haben.

Nachhaltigkeit steht auch im Jahr 2022 ganz oben auf unserer Agenda. Der Klimawandel ist eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für Uniper. Wir nehmen ihn sehr ernst. Ich bin stolz darauf, dass Uniper auch in der Krise auf dem Weg zur Klimaneutralität vorangekommen ist. So wurden zum Beispiel bei mehreren Projekten für grünen Wasserstoff und erneuerbare Energien bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Ich möchte auch betonen, dass Uniper sich weiterhin voll und ganz für die Erreichung seiner Klimaziele einsetzt.

Wir tragen aktiv dazu bei, die Wasserstoffwirtschaft in Europa voranzubringen und unser eigenes Geschäft mit erneuerbaren Energien auszubauen. Aber die Wahrheit ist, dass – nach der Einstellung der russischen Gaslieferungen – die Kohle vorübergehend den Tag rettet. Im Jahr 2022 haben uns mehrere europäische Regierungen gebeten, Kohlekraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen und die Betriebsdauer anderer zu verlängern, um eine zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten. Kohle ermöglicht es Europa, weniger Gas für die Stromerzeugung zu verbrauchen, so dass mehr Gas zum Heizen von Häusern, sowie für industrielle Prozesse zur Verfügung steht. Zugegeben der Betrieb von Kohlekraftwerken wird kurzfristig unsere Emissionen erhöhen. Aber wie ich bereits sagte: Uniper steht zu seinen Klimazielen.

Das tagtägliche Krisenmanagement hat uns nicht daran gehindert, auch in anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit wie Biodiversität, gesellschaftlichem Engagement und Vielfalt, Fairness und Inklusion

(Diversity, Equity, and Inclusion – DEI) Fortschritte zu machen. Wie Sie in diesem Bericht nachlesen können, haben wir inner- und außerhalb vieler unserer Standorte bedeutende Maßnahmen zum Schutz, zur Verbesserung und zur Wiederherstellung der Artenvielfalt ergriffen. Außerdem haben wir einen neuen DEI-Rat gegründet, um Fortschritte in diesem wichtigen Bereich voranzutreiben. Darüber hinaus haben wir unternehmensweite Initiativen gestartet und Spenden zur Unterstützung der vom russischen Krieg betroffenen ukrainischen Bevölkerung geleistet. Die Mitarbeiter von Uniper sind die treibende Kraft hinter all diesen Maßnahmen, und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um ihnen für ihre harte Arbeit und ihr großes Engagement zu danken.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Uniper zeigt unsere systematischen Erfolge und unsere mutigen Maßnahmen für das Jahr 2022. Er zeigt aber auch transparent auf, wo wir noch mehr tun müssen und welche Herausforderungen wir bewältigen müssen, um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Auch in Zukunft werden wir unsere jahrzehntelange Erfahrung als einer der größten Energieversorger Europas nutzen, um den Weg zur Klimaneutralität voranzutreiben, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und unsere Nachhaltigkeitsleistung zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Kreetz
Chief Operating Officer und Chief Sustainability Officer



Nachhaltigkeit 2022



> Übersicht

5

- > Nachhaltigkeits-Highlights 2022
- > Vorwort
- > Über diesen Bericht
- > Unsere wesentlichen Themen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie
- > Unipers Beitrag zu den SDGs
- > Ratings und Rankings



> Umwelt

14

- > Klimawandel und Treibhausgasemissionen
- > Emissionen in Luft, Wasser und Boden
- > Energieeffizienz
- > Wassernutzung und -optimierung
- > Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
- > Biodiversität
- > Umweltmanagement



> Mensch & Gesellschaft

38

- > Sichere und bezahlbare Energieversorgung
- > Menschenrechte
- > Gerechter Übergang
- > Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden
- > Fairer und attraktiver Arbeitgeber
- > Vielfalt, Fairness und Inklusion
- > Corporate Citizenship



> Verantwortungsvolle Governance

61

- > Unternehmensführung
- > Geschäftsethik und Compliance
- > Stakeholderengagement
- > Innovation
- > Digitalisierung
- > Kundenrechte und Kundenzufriedenheit



> Anhang

85

- > Kennzahlen
- > Disclaimer
- > Impressum
- > Kontakt

Über diesen Bericht

Seit Uniper 2016 ein eigenständiges Unternehmen wurde, veröffentlichen wir jedes Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht. Dies ist damit unser siebter Nachhaltigkeitsbericht. Er liegt in englischer und deutscher Sprache vor. In diesem Bericht geben wir Auskunft darüber, wie wir mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umgehen und welche Fortschritte wir im Berichtszeitraum erzielt haben. Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2022.

Mehrheitsanteilseigner der Uniper SE ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 99,12 %. Angesichts der ab Juni 2022 erfolgten Einschränkungen bei den russischen Gaslieferungen und der daraus resultierenden finanziellen Einbußen haben sich die Bundesregierung, Uniper und Fortum am 21. September auf ein finanzielles Stabilisierungspaket für Uniper geeinigt, das am 23. November 2022 finalisiert wurde. Mit Bekanntgabe des angepassten Stabilisierungspaketes für Uniper wurde am 21. September 2022 auch der vollständige Rückzug Fortums als Uniper-Aktionär angekündigt. Am 19. Dezember 2022 wurde eine entsprechende Rahmenvereinbarung zwischen der Bundesregierung und Uniper geschlossen, nachdem die Uniper-Aktionäre den Stabilisierungsmaßnahmen auf einer außerordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit zugestimmt hatten. Auch die Europäische Kommission unterstützte die Maßnahmen in ihrer Entscheidung zur Stabilisierung von Uniper.

Ende 2022 und Anfang 2023 wurden mehrere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand von Uniper verkündet. Der Aufsichtsrat der Uniper SE hat nach dem Rücktritt der Fortum-Vertreter aus dem Aufsichtsrat am 21. Dezember bereits am 22. Dezember 2022 Tom Blades zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neben Tom Blades wurden Dr. Jutta A. Dönges, Dr. Marcus Schenck und Prof. Dr. Ines Zenke durch das Amtsgericht Düsseldorf in den Aufsichtsrat bestellt. Chief Executive Officer (CEO) Klaus-Dieter Maubach, Chief Financial Officer (CFO) Tiina Tuomela und Chief Operating Officer (COO) David Bryson sind von ihren Posten im Vorstand der Uniper SE zurückgetreten. Dr. Jutta A. Dönges wurde vom Aufsichtsrat als Nachfolgerin von Tiina Tuomela als Unipers CFO bestellt. Holger Kreetz, bisher Leiter des Bereichs Asset Management bei Uniper, hat David Brysons Posten als COO und Chief Sustainability Officer (CSO) übernommen. Dr. Jutta A. Dönges und Holger Kreetz haben ihre neuen Posten am 1. März 2023 angetreten.

Im März 2022 hat der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, Michael Lewis zum Uniper CEO zu bestellen. Weiterhin wird Carsten Poppinga die Stelle von Chief Commercial Officer (CCO) Niek den Hollander, am 1. Oktober übernehmen. Den Hollander, dessen Vertrag Ende Mai ausläuft, hat sich bereit erklärt, seine Funktion bis 31. Juli weiter auszuüben.

Die Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse und des Managementansatzes im Bericht erfüllt die Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der Bericht nutzt für Angaben zu ausgewählten Themen GRI-Indikatoren; im Text verweisen wir jeweils auf die entsprechenden Indikatoren. Wir arbeiten daran, zu 100 % gemäß der Berichtsoption „Core“ der GRI-Standards zu berichten, um unseren Stakeholdern einen möglichst umfassenden Überblick zu geben. Die Abschnitte dieses Berichts, die einen GRI-Standard erfüllen, sind mit einem Hinweis auf den jeweiligen Standard gekennzeichnet.

Die wesentlichen Themen von Uniper wurden in drei Handlungsfeldern zusammengefasst: Umwelt, Mensch & Gesellschaft sowie verantwortungsvoller Governance. Die Struktur dieses Berichts ist an diesen drei Handlungsfeldern ausgerichtet.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird als PDF-Dokument veröffentlicht, das auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Uniper berichtet außerdem in vierteljährlichen Zwischenberichten über seine Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit.

Dieser Bericht tritt an die Stelle des Nachhaltigkeitsberichts 2021 von Uniper. Der nächste Bericht wird 2024 veröffentlicht.

Russische Stromerzeugung – nicht fortgeführte Aktivitäten

Berichtsgegenstand sind alle vollkonsolidierten rechtlichen Einheiten des Uniper-Konzerns bis zum 31. Dezember 2022, sofern nicht anders angegeben. Unipro wurde zum 31. Dezember 2022 im Uniper-Konzernabschluss entkonsolidiert und wird daher im Nachhaltigkeitsbericht 2022 als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ klassifiziert. Für einige Indikatoren, die Informationen des russischen Unternehmens PAO Unipro beinhalten, sind Ganzjahresdaten nicht verfügbar. In diesen Fällen wurden Schätzungen vorgenommen oder die Kennzahlen nur teilweise berichtet. Wenn das der Fall ist, wird dies bei jedem Indikator in diesem Bericht angegeben. Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Geschäftsberichts 2022. Dort haben wir auch unsere Grundsätze der Berichterstattung sowie alle bedeutenden Veränderungen hinsichtlich Größe, Umfang, Eigentumsverhältnissen und Lieferketten von Uniper offengelegt.

Uniper hat 2022 beschlossen, sich rechtlich und personell so weit wie möglich von seiner russischen Geschäftseinheit Unipro zu trennen. Unipro ist seit Sommer 2021 zum Verkauf vorgesehen. Der Abschluss einer geplanten Transaktion mit einem inländischen Käufer ist jedoch derzeit ungewiss, da die für die Transaktion erforderliche Genehmigung des russischen Präsidenten noch aussteht und fraglich bleibt.

Unsere wesentlichen Themen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Strategie und unsere Bestimmung (Empower Energy Evolution) sind voll und ganz der Nachhaltigkeit gewidmet. Wie jedes Jahr haben wir auch 2022 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um neu zu bewerten, welche Nachhaltigkeitsthemen für Uniper die wichtigsten sind.

Wesentlichkeitsanalyse

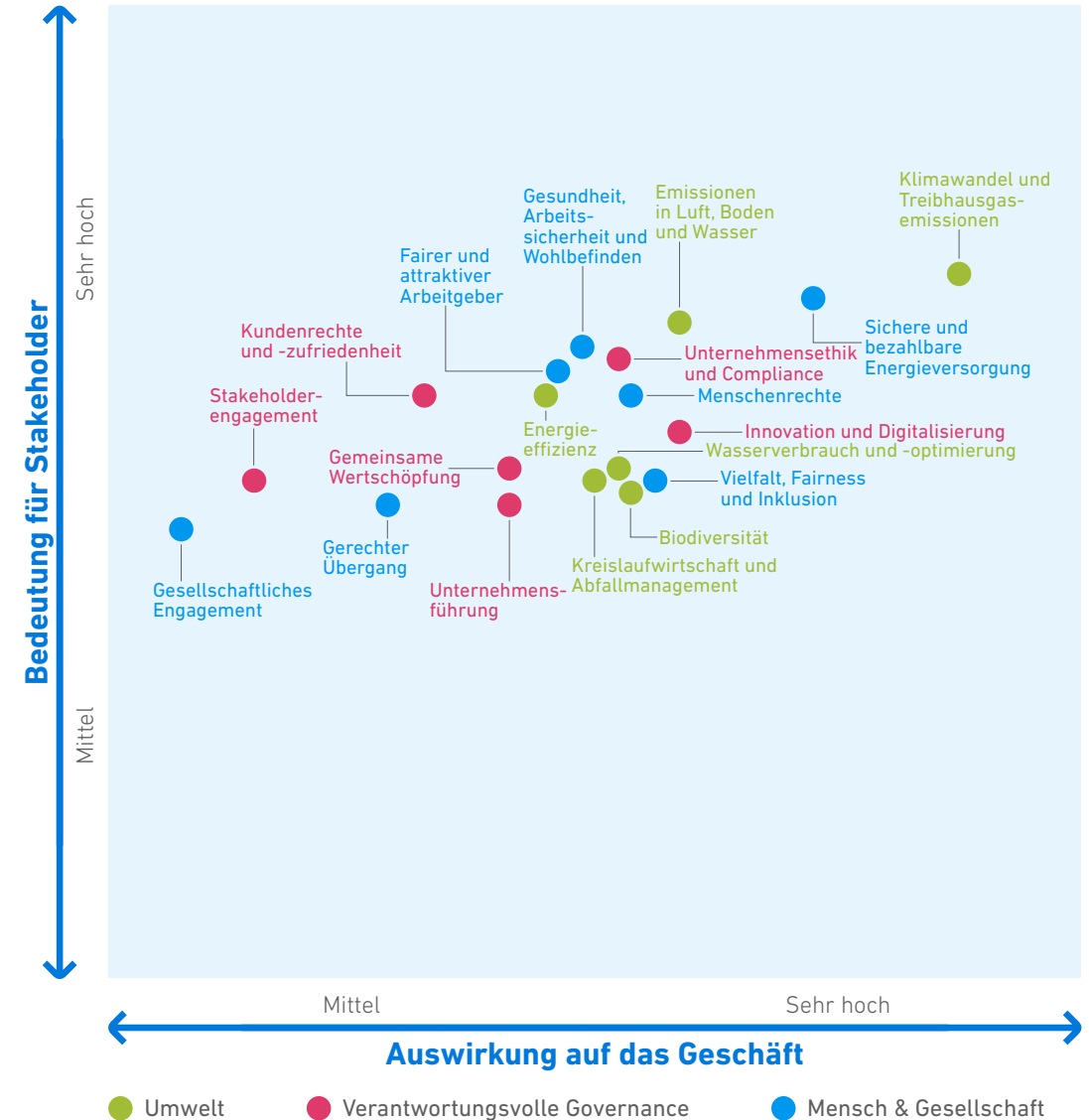
Für den Erfolg unseres Unternehmens und die Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit in der Öffentlichkeit ist es wichtig, die Perspektiven und Erwartungen unserer Stakeholder zu verstehen. Wir führen eine jährliche Wesentlichkeitsanalyse durch, um festzustellen, auf welche Sachverhalte wir uns bei unseren Nachhaltigkeitsbemühungen am stärksten konzentrieren sollten. Die Wesentlichkeit eines Themas spiegelt wider, wie relevant dieses Thema für unser Geschäft und unsere Stakeholder ist und in welcher Größenordnung seine Auswirkungen auf Uniper voraussichtlich liegen werden.

Wir berücksichtigen dabei die Erwartungen von zahlreichen Stakeholdern. Deren Erwartungen wurden 2021 durch Interviews und Umfragen ermittelt, bei denen die Teilnehmenden gebeten wurden, die Relevanz der wesentlichen Sachverhalte für Uniper zu bewerten. Zu den Teilnehmenden zählten unsere Mitarbeitenden, aber auch Ver-

treter der wichtigsten externen Stakeholder wie Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Kunden und Investoren. Die Ergebnisse der 2021 durchgeführten Befragung von externen Stakeholdern sind in die Wesentlichkeitsanalyse 2022 eingeflossen. Die Mitarbeitendenbefragung wurde 2022 erneut durchgeführt.

Die folgende Wesentlichkeitsmatrix bietet einen Überblick über die Ergebnisse der Analyse. Die horizontale Achse zeigt die Auswirkungen der Sachverhalte auf die Geschäftstätigkeit von Uniper. Die vertikale Achse zeigt, welche Bedeutung die Sachverhalte aus Sicht der Stakeholder haben. Die einzelnen Abschnitte dieses Berichts beschreiben Unipers Managementansatz gegenüber diesen Sachverhalten, die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte des Unternehmens und etwaige Ausnahmen von der Wesentlichkeitsdefinition.

Uniper Wesentlichkeitsmatrix 2022



- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Nachhaltigkeits-Highlights 2022 >

Vorwort >

Über diesen Bericht >

Unsere wesentlichen Themen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie >

Unipers Beitrag zu den SDGs >

Ratings und Rankings >

Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 102-15/49 Im Zentrum der Anfang 2020 verkündeten Unternehmensstrategie von Uniper steht, den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern und gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Auf unserem Weg zur CO₂-Neutralität fördern wir einen von nachhaltigem Wachstum geprägten Wandel und sorgen für eine gemeinsame Wertschöpfung. Uniper hat den strategischen Nachhaltigkeitsplan (Sustainability Strategic Plan; SSP) entwickelt, um die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu unterstützen und Ziele zur Verbesserung der ESG-Leistung festzulegen.

Unser Ansatz

Im SSP sind die in der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten wesentlichen Sachverhalte drei Handlungsfeldern zugeordnet: Umwelt, Mensch & Gesellschaft sowie verantwortungsvoller Governance. Diese Kategorien bilden den Rahmen für konkrete Verpflichtungen, Maßnahmenpläne und die jährliche Überwachung des Fortschritts im Hinblick auf ausgewählte UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über den aktuellen SSP, der auf die im Jahr 2022 überarbeitete Wesentlichkeitsanalyse abgestimmt ist. Uniper ist bestrebt, sein Wachstumspotenzial zu steigern, und setzt sich aktiv dafür ein, die wesentlichen negativen Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren. Die Ziele des Nachhaltigkeitsplans basieren auf einer Reihe von langfristigen Verpflichtungen, die zentrale Elemente der Unternehmenskultur und der Unternehmensstrategie von Uniper widerspiegeln.

Der SSP ist Unipers wichtigstes Instrument für die Definition und das Management angemessener Maßnahmen zur Risikominderung und zur Verringerung der Auswirkungen bei den einzelnen wesentlichen Themen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens. Dies entspricht den Empfehlungen internationaler Rahmenwerke wie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Der SSP dient dazu, neue Prozesse einzuführen, wie z. B. die systematische qualitative Analyse von Ausmaß, Größe und Behebbarkeit unserer ESG-Auswirkungen. Er soll nicht nur dazu dienen, die Auswirkungen zu mindern, sondern auch, sofern relevant, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen und Chancen zu nutzen, um ESG-Themen positiv zu beeinflussen. Die Konzernfunktion HSSE & Sustainability überwacht Unipers Fortschritte beim Erreichen der SSP-Ziele und erstattet dem Vorstand und den Führungskräften im Rahmen von vierteljährlichen Prüfungen darüber Bericht. Uniper erteilt mindestens einmal pro Jahr Auskunft über seine Fortschritte.

Wichtige Entwicklungen in 2022

Anfang 2022 hat der Vorstand von Uniper neue Verpflichtungen und Ziele für die folgenden wesentlichen Sachverhalte genehmigt: allgemeine Umweltbelange (einschließlich Biodiversität als Schwerpunktthema), Vielfalt, Fairness und Inklusion sowie gerechter Übergang. Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt einen tieferen Einblick in unseren Managementansatz gegenüber wesentlichen Themen und unseren Ansatz bei den neuen Verpflichtungen.

2022 hat Uniper weitere Fortschritte bei der Erfüllung der Verpflichtungen gemacht, die im strategischen Nachhaltigkeitsplan (SSP) festgelegt wurden. So haben wir beispielsweise weitere Masterpläne zur Umnutzung unserer Kohlekraftwerke entwickelt, die den Grundsätzen für einen gerechten Übergang entsprechen. Uniper ist sich bewusst, dass der Klimawandel eine große Bedrohung für die biologische Vielfalt und unsere Ökosysteme ist. Deshalb haben wir 2022 ein Projekt zur Quantifizierung und systematischen Bewertung der Auswirkungen von Uniper auf die Biodiversität gestartet, in dessen Rahmen auch Maßnahmen untersucht werden, mit denen diese Auswirkungen reduziert würden. Wir gehen davon aus, diesen ersten Schritt im zweiten Quartal 2023 abzuschließen. Die Ergebnisse werden anschließend in die Ausgestaltung von Verbesserungsmaßnahmen einfließen. Darüber hinaus hat Uniper die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2022 herangezogen, um Maßnahmen weiterzuentwickeln, die für den SSP relevant sind, insbesondere in Bezug auf die Versorgungssicherheit, damit zusammenhängende ESG-Überlegungen sowie wichtige Rechtsvorschriften wie die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD).



Unipers Strategischer Nachhaltigkeitsplan (SSP)

Handlungsfeld	Wesentliche Themen	Verpflichtungen	Ziele
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel & THG-Emissionen • Emissionen in Luft, Wasser und Boden • Wassernutzung und -optimierung • Energieeffizienz • Kreislaufwirtschaft und Abfall • Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir tragen zu Klimaschutz und Klimaanpassung bei, während wir gleichzeitig für eine sichere Versorgung mit immer sauberer Energie sorgen, indem wir unsere geschäftlichen Tätigkeiten und Wertschöpfungsketten gemeinsam mit unseren wichtigsten Stakeholdern weiter in Richtung Netto-Null-Emissionen entwickeln. • Wir minimieren die Auswirkungen von Uniper auf die Umwelt als Ganzes, während wir unseren Weg zur CO₂-Neutralität beschreiten. • Wir managen Wasser auf nachhaltigere Weise, indem wir uns unsere Auswirkungen und Abhängigkeiten klarer machen • Wir arbeiten mit Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden zusammen, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und Lebenszyklusansätze zu fördern. • Wir unterstützen den Übergang zur Kreislaufwirtschaft, einschließlich Vermeidung, Wiederverwertung und Recycling von Abfällen. • Wir verbessern die Biodiversität in unserer operativen Tätigkeit und bei Neuentwicklungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-Neutralität bis spätestens 2050, entsprechend den Zielen des Pariser Klimaabkommens.¹ • Bis 2035 CO₂-Neutralität für unser Stromerzeugungsportfolio in Europa erreichen.² • Senkung der CO₂-Emissionen in der europäischen Erzeugung um mindestens 50 % bis 2030 (Basisjahr 2019).² • Reduzierung der indirekten Scope-3-Emissionen um 35 % bis spätestens 2035 (Basisjahr 2021).³ • Durchführung einer Kampagne zur Leckerkennung und -reparatur (LDAR, leak detection and repair) im gesamten Uniper-Betrieb zur Reduzierung der Methanemissionen im Zeitraum 2023–2024. • Keine schwerwiegenden Umweltvorfälle. • Weiterführung der Zertifizierung von 100 % der operativen Anlagen von Uniper nach ISO 14001. • Entwicklung eines globalen Biodiversitätsziels in 2023, das mit der Dekarbonisierungsstrategie von Uniper in Einklang steht. Zusätzlich Festlegung von Prozessen für lokale Biodiversitäts-Aktionspläne für bestehende Anlagen sowie zur Bewertung der Biodiversitätsauswirkungen bei Investitionsentscheidungen.
Mensch & Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte • Corporate Citizenship • Sichere und bezahlbare Energieversorgung • Fairer und attraktiver Arbeitgeber • Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden • Vielfalt, Fairness und Inklusion • Gerechter Übergang 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir prüfen unsere operativen Tätigkeiten und Lieferanten auf ESG-Risiken, einschließlich Menschenrechtsrisiken, und arbeiten mit Stakeholdern zusammen, um Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu unterstützen. • Wir respektieren Arbeitsrechte und gewährleisten ein sicheres, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter und Auftragnehmer; wir fördern gleiche Standards für Joint Ventures und Partnerschaften. • Wir fördern systematisch Vielfalt, Fairness und Inklusion, um das bestmögliche Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen sowie für Chancengleichheit und eine ausgewogenere Vertretung zu sorgen. • Keine Toleranz für Diskriminierung. • Wir verpflichten uns zu einem gerechten Übergang unserer operativen Tätigkeiten und Standorte, der auf einem konstruktiven Dialog und Stakeholderengagement beruht, um unsere Mitarbeiter und die Gemeinschaften, die von diesem Übergang betroffen sind, zu unterstützen, Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Standorte zu entwickeln und vielfältige, inklusive und menschenwürdige Arbeit zu fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweiten kombinierten TRIF-Grenzwert von 1,0 oder darunter bis 2025 erreichen.⁴ • Aktives Engagement in bis zu drei Multistakeholder-Vereinigungen, die die ESG-Due-Diligence-Prüfung in der Lieferkette von Unipers Energieprodukten unterstützen, bis 2023. • Steigerung des Anteils an Frauen in Führungspositionen auf 25 % bis 2025.⁶ • Indikator für die Inklusion in der Belegschaft von über 95 % bis 2022 und Erhalt dieses Niveaus über 2022 hinaus.⁵
Verantwortungsvolle Governance	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung • Gemeinsame Wertschöpfung • Stakeholderengagement • Geschäftsethik und Compliance • Kundenrechte und Kundenzufriedenheit • Innovation und Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der negativen Auswirkungen auf Gemeinden, die von Unipers Geschäftstätigkeit betroffen sind. • Wir führen Dialoge mit Stakeholdern, um Transparenz zu gewährleisten. Wir lernen aus dem Meinungs austausch mit wichtigen Stakeholdern und zivilgesellschaftlichen Organisationen und verbessern uns dadurch und suchen Kooperationsmöglichkeiten. • Wir stärken weiter unsere Compliance-Kultur und schützen unser Unternehmen vor Korruptionsrisiken. • Wir unterstützen wirksame, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen. • Wir konzentrieren das Innovationsportfolio auf kohlenstoffarme Rohstoffe und Lösungen, die zu unseren Klima- und Umweltzielen beitragen, um die Transformation von Uniper zu einem nachhaltigen Unternehmen zu ermöglichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von vertrauensbildenden Dialogen und kooperativen Diskussionen bis zu 5 NGOs pro Jahr auf Konzernebene bis 2023. • Supplier Engagement mit 100 % der relevanten Hochrisikolieferanten bis 2025.⁷

¹ Scope-1-, -2- und -3-Emissionen. Einschließlich technischer Lösungen, Veräußerungen und CO₂-Kompensationen für unvermeidbare Emissionen.

² Scope-1- und -2-Emissionen. Einschließlich technischer Lösungen, Veräußerungen und CO₂-Kompensationen für unvermeidbare Emissionen.

³ Dies umfasst alle im GHG Protocol definierten Kategorien mit Ausnahme der Scope 3 Kategorie 12-15.

⁴ Der Total Recordable Incident Frequency (TRIF) misst die Gesamtzahl aller erfassten Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden.

⁵ Indikator für die Einbeziehung der Mitarbeiter aus der jährlichen Mitarbeiterbefragung.

⁶ Bis 2025 25 % der beiden Führungsebene unterhalb des Vorstands (L0-L2)

⁷ Im Rahmen der Know-Your-Counterparty-Unternehmensrichtlinie, angewandt auf die Uniper-Segmente Globaler Handel, Beschaffung und Energy Services, basierend auf dem ESG Due Diligence Prozess und in Übereinstimmung mit den Richtlinien für einen gerechten Übergang der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der COP26-Vereinbarungen

> Übersicht

> Umwelt

> Mensch & Gesellschaft

> Verantwortungsvolle
Governance

> Anhang

Nachhaltigkeits-
Highlights 2022 >

Vorwort >

Über diesen Bericht >

Unsere wesentlichen Themen
und unsere Nachhaltigkeits-
strategie >

Unipers Beitrag zu den SDGs >

Ratings und Rankings >

Unipers Beitrag zu den SDGs

Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung wurde von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 angenommen und bietet ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in der Zukunft. Im Mittelpunkt stehen die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG), die ein dringender Appell zum partnerschaftlichen Handeln an alle Industrie- und Entwicklungsländer sind. Sie erkennen an, dass die Beendigung von Armut und anderen Entbehrungen Hand in Hand mit Strategien gehen muss, die Gesundheit und Bildung verbessern, Ungleichheit verringern und das Wirtschaftswachstum ankurbeln, gleichzeitig den Klimawandel bekämpfen und sich für den Erhalt unserer Ozeane und Wälder einsetzen. (Quelle: www.praeventionstag.de)

Wir erkennen die Bedeutung aller 17 SDGs an und unterstützen diese voll und ganz. Wir haben zehn SDGs priorisiert, die für unsere Geschäftsaktivitäten, unsere Strategie und unsere wesentlichen Themen von besonderer Bedeutung sind.

Im Folgenden zeigen wir beispielhaft auf, wie Uniper 2022 zu den priorisierten zehn Zielen beigetragen hat.



Ziel 5

Geschlechtergleichheit

Uniper unterstützt das Female Accelerator Program vom Münchner Unternehmen socialbee, Deutschlands erstem Dienstleister für Vielfalt. Das Programm bietet geflüchteten Frauen und Migrantinnen berufliche Chancen. Im September 2022 hat Uniper zwei Frauen aus diesem Programm als Projektmanagement-Trainees eingestellt.

Uniper hat 2022 ein DEI-Council gegründet. Diese neue DEI-Steuerungsfunktion bündelt Fachwissen aus dem gesamten Uniper-Konzern und ist dafür verantwortlich, die DEI-Strategie zu steuern, den Fortschritt zu überwachen, die strategischen Aktionsbereiche bei Bedarf nachzjustieren und den DEI-Fahrplan für das kommende Jahr festzulegen.

> [Vielfalt, Fairness und Inklusion](#)



Ziel 7

Bezahlbare und saubere Energie

Uniper hat 2022 mit Tests begonnen, um zu untersuchen, wie die Speicheranlagen von Uniper „H₂-ready“ – also bereit für Wasserstoff – gemacht werden können. Den Anfang macht Krummhörn, ein stillgelegter Erdgas-Kavernenspeicher in einem Salzstock in Nordwestdeutschland.

Im Juni 2022 hat Uniper mit der Sunnic Lighthouse GmbH einen neuen langfristigen Abnahmevertrag über den Bezug von jährlich rund 208 GWh aus 53 Solarparks in ganz Deutschland geschlossen.

> [Klimawandel und Treibhausgasemissionen](#)



Ziel 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

2022 hat das schwedische Nyckeltalsinstitut, ein Personalanalyse-Institut mit Sitz in Stockholm, Uniper erneut das Prädikat „ausgezeichneter Arbeitgeber“ verliehen und sogar zum besten Arbeitgeber Schwedens gekürt. Grundlage für die Auszeichnung war eine Analyse der Arbeitsbedingungen, darunter Gesundheitsfürsorge, Gehalt, krankheitsbedingte Fehlzeiten, Überstunden, Führungsstrukturen und Karrieremöglichkeiten.

Unser Ziel ist es, alle Trainees aus dem Uniper-Programm für leistungsstarke Hochschulabsolventen zu übernehmen, die ihre Karriere bei uns fortsetzen möchten. Mehr als 95% derjenigen, die das Programm zwischen 2016 und Ende 2022 abgeschlossen haben, arbeiten weiterhin in Festanstellung bei Uniper.

> [Fairer und attraktiver Arbeitgeber](#)

Unipers Beitrag zu den SDGs



Ziel 9

Industrie, Innovation und Infrastruktur

Uniper arbeitet mit Sasol ecoFT im ostmittel-schwedischen Sollefteå zusammen, um nachhaltigen Flugzeugtreibstoff im industriellen Maßstab herzustellen. Das Projekt soll rund 8% des schwedischen Bedarfs an Flugzeugtreibstoff decken und die THG-Emissionen um jährlich 323 000 t CO₂e senken.

Im August 2022 ist Uniper eine längerfristige Kooperation mit der CMBLu Energy AG aus Alzenau eingegangen, um einen innovativen, umweltfreundlichen Großstromspeicher im Megawattbereich zu entwickeln. Im Rahmen eines aktuell laufenden Pilotprojekts wird die Anlage im Uniper-Kohlekraftwerk Staudinger installiert, das Gemeinden in der Umgebung mit Strom und Fernwärme versorgt.

> Innovation



Ziel 12

Nachhaltige(r) Konsum und Produktion

Im Jahr 2022 hat der Vorstand von Uniper eine Initiative zur Verbesserung der Energieeffizienz in den Büros des Unternehmens gestartet. Sie beinhaltet Veränderungen in der Art und Weise, wie wir unsere Büros betreiben und wie unsere Mitarbeitenden arbeiten. Dazu kann die Anpassung der Heizungs- und Leitungswassertemperaturen ebenso gehören wie eine Verkleinerung der genutzten Fläche oder die Vermeidung von Geschäftsreisen, um nur einige Beispiele für Energiesparmaßnahmen zu nennen.

Das Cottam Development Centre (CDC) ist seit dem Jahr 2022 das erste Kraftwerk in Großbritannien, das die Luftfilter seiner Gasturbinen effektiv recycelt. Bislang wurden die Filter, mit denen die Zuluft für den Verbrennungsprozess gereinigt wird, ein bis zwei Mal im Jahr ausgetauscht und auf der Mülldeponie entsorgt. Jetzt werden sie gereinigt und wieder eingebaut.

> Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement



Ziel 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

Uniper entwickelt in Wilhelmshaven an der deutschen Nordseeküste ein Import- und Produktions-terminal für grünes Ammoniak. In der Anlage wird Ammoniak wieder in grünen Wasserstoff und Stickstoff umgewandelt. Außerdem ist eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 410 MW geplant, die zusammen mit dem Importterminal etwa 295 000 t grünen Wasserstoff bereitstellen kann. Das entspricht 10% des für das Jahr 2030 für ganz Deutschland erwarteten Bedarfs.

Im 132-MW-Ölkraftwerk Taylor's Lane im Nordwesten Londons haben wir erfolgreich den Betrieb einer Olympus-Turbine mit hydriertem Pflanzenöl (HVO) getestet. Dieser flüssige Biokraftstoff kann die Kohlenstoffemissionen über den gesamten Lebenszyklus um 90% im Vergleich zu Diesel, dem derzeitigen Kraftstoff der Turbinen, reduzieren. Dies ist das dritte Kraftwerk, in dem HVO erfolgreich getestet wurde. Wenn wir alle unsere Olympus-Turbinen auf HVO umstellen würden, hätten wir eine abschaltbare, kohlenstoffarme Erzeugungskapazität von mehr als 200 MW.

> Klimawandel und Treibhausgasemissionen

Unipers Beitrag zu den SDGs



Ziel 14 Ziel 15

Leben unter Wasser und Leben an Land

Im Jahr 2022 haben wir rund 8 400 kg Aale im Main fangen und in den Rhein bringen lassen. Von dort können sie ungehindert in die Nordsee und den Atlantik weiterziehen und schließlich ihre Brutgebiete in der Sargassosee erreichen. Uniper investiert allein für den Main jährlich rund 80.000 € in den Aalschutz.

Im Mai 2022 haben wir auf einer der Kesselanlagen unseres 1,4-GW-Gaskraftwerks Grain an der Südküste Englands ein Nest mit Turmfalkeneiern gefunden. Turmfalken stehen im Vereinigten Königreich unter Artenschutz, weshalb wir das Nest der britischen Vogelschutzorganisation Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) gemeldet und zum Schutz eine Sperrzone eingerichtet haben.

> Biodiversität



Ziel 16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Uniper nutzt zur Bewertung der ESG-Risiken, denen seine Vertragspartner ausgesetzt sind, ein Softwaretool eines Drittanbieters. Die Software ermittelt für jeden Vertragspartner das jeweilige Risikoniveau. In Übereinstimmung mit seinem Ziel hat Uniper 2022 100 % seiner Vertragspartner auf ESG-Risiken geprüft, was eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2021 (59 %) darstellt.

Der russische Einmarsch in der Ukraine Ende Februar 2022 hat zahlreiche Sanktionen nach sich gezogen. Deshalb hat das Compliance-Team in regelmäßigen Updates über diese Sanktionen informiert. Außerdem hat das Team die Unternehmensrichtlinien überprüft und Schulungen durchgeführt, in denen unsere Mitarbeitenden sowie Führungskräfte mit den Risiken aus Verstößen gegen Sanktionen vertraut gemacht wurden.

> Menschenrechte
> Geschäftsethik und Compliance



Ziel 17

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Uniper Energy Storage hat seine Aktivitäten in der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP) 2.0 im Jahr 2022 fortgesetzt. Die OGMP ist eine freiwillige Initiative, die hilft, sicherzustellen, dass Öl- und Gasunternehmen auf Grundlage von harmonisierten, zuverlässigen Methoden über ihre Methanemissionen Bericht erstatten und diese reduzieren. 2022 hat die OGMP die Methanberichterstattung von Uniper Energy Storage erneut als „Goldstandard“ anerkannt.

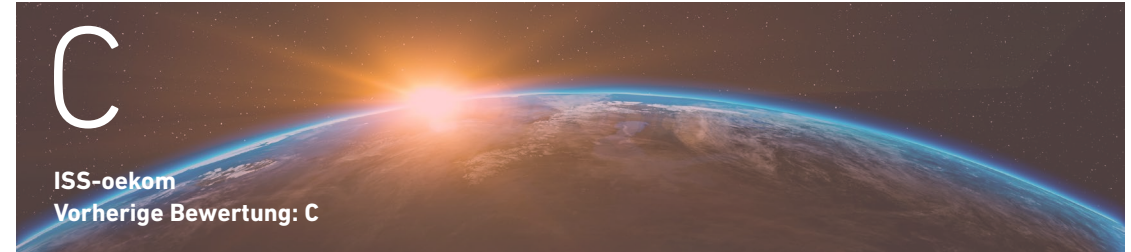
> Klimawandel und Treibhausgasemissionen

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Nachhaltigkeits-Highlights 2022 >
- Vorwort >
- Über diesen Bericht >
- Unsere wesentlichen Themen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie >
- Unipers Beitrag zu den SDGs >
- Ratings und Rankings >

Ratings und Rankings

Wir überprüfen unsere eigene Nachhaltigkeitsleistung laufend. Außerdem ist es immer hilfreich zu erfahren, wie andere Fachleute unsere Maßnahmen bewerten, und von ihrem Feedback zu lernen. Unsere Nachhaltigkeitsleistung wird von verschiedenen unabhängigen Organisationen aus der ganzen Welt bewertet. Wir bemühen uns kontinuierlich darum, unsere Leistung zu verbessern, indem wir von Best Practices lernen.








- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >

Umwelt

Beitrag zu den SDGs

Priorisierte SDGs	Verpflichtungen	Ziele	Fortschritte beim Erreichen der Verpflichtungen und Ziele in 2022
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE  13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Wir tragen zu Klimaschutz und Klimaanpassung bei, während wir gleichzeitig für eine sichere Versorgung mit immer sauberer Energie sorgen, indem wir unsere geschäftlichen Tätigkeiten und Wertschöpfungsketten gemeinsam mit unseren wichtigsten Stakeholdern weiter in Richtung Netto-Null-Emissionen entwickeln.	<p>CO₂-Neutralität bis spätestens 2050, entsprechend den Zielen des Pariser Klimaabkommens</p> <p>Bis 2035 CO₂-Neutralität für unser Stromerzeugungssportfolio in Europa erreichen</p> <p>Senkung der CO₂-Emissionen in der europäischen Erzeugung um mindestens 50% bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>Bis 2022 Durchführung von mindestens 20 Projekten, die auch Dekarbonisierung zum Ziel haben.</p>	<p>Die direkten Emissionen im Segment Europäische Erzeugung sind von 2021 bis 2022 um 2,1 Millionen Tonnen gesunken.</p> <p>2022 haben wir einen Vertrag mit Shell geschlossen, der die Durchführung von gemeinsamen Prozessdesignstudien und Standortentwicklungsaktivitäten für unser Projekt Humber H2ub zur Herstellung von blauem Wasserstoff im nordostenglischen Killingholme vorsieht</p> <p>2022 haben wir mit der Sunnic Lighthouse GmbH einen neuen PPA über jährlich rund 208GWh aus 53 Solarparks in ganz Deutschland geschlossen.</p> <p>Uniper hat 2022 49 Projekte, zu deren Hauptzielen die Dekarbonisierung gehört, durchgeführt und damit unser Ziel weit übertroffen.</p>
	Wir minimieren die Auswirkungen von Uniper auf die Umwelt als Ganzes, während wir unseren Weg zur CO ₂ -Neutralität beschreiten.	Weiterführung der Zertifizierung von 100% der operativen Anlagen von Uniper nach ISO 14001.	100% unserer operativen Anlagen waren weiterhin nach ISO 14001 zertifiziert.
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	Wir unterstützen den Übergang zur Kreislaufwirtschaft, einschließlich Vermeidung, Wiederverwertung und Recycling von Abfällen.		<p>2022 haben wir 1,3 Mio. t Flugasche, Kesselsand und Gips verkauft, zurückgewonnen oder beseitigt. Mehr als 95% wurden zurückgewonnen oder verkauft.</p> <p>2022 sind im Rahmen unserer operativen Tätigkeit 44.694 t Abfälle angefallen – ein Rückgang von 6.385 t gegenüber 2021.</p> <p>Alle fossil befeuerten Kraftwerke sowie Energiespeichern von Uniper in Deutschland waren weiterhin nach ISO 50001 zertifiziert.</p>
	Wir arbeiten mit Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden zusammen, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und Lebenszyklusansätze zu fördern.		
14 LEBEN UNTER WASSER  15 LEBEN AN LAND 	Wir managen Wasser auf nachhaltigere Weise, indem wir unsere Auswirkungen und Abhängigkeiten klarer machen.	Keine schwerwiegenden Umweltvorfälle.	Keine schwerwiegenden Umweltvorfälle im Jahr 2022.
	Wir verbessern die Biodiversität in unserer operativen Tätigkeit und bei Neuentwicklungen.		2022 haben wir begonnen, unsere Biodiversitätsfußabdruck zu erfassen, um eine wissenschaftlich fundierte Strategie zu entwickeln.



Klimawandel und Treibhausgasemissionen

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen und eines unserer wichtigsten langfristigen Themen. Wir nehmen unsere Verantwortung für den Klimaschutz ernst. Die Energiewende in Europa ist in vollem Gange und wir gestalten sie aktiv mit und treiben sie voran, wo wir können. Unser Ziel ist es, zur schrittweisen Dekarbonisierung des Energiesystems beizutragen, um die Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens zu unterstützen, und gleichzeitig eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten.

Unsere Dekarbonisierungsstrategie

Die 2020 von Uniper beschlossene Strategie sieht eine schrittweise Umwandlung in einen grüneren, nachhaltigeren Konzern vor, während das Unternehmen gleichzeitig Mehrwert für seine Aktionäre und anderen Stakeholder schafft. Infolge der veränderten Markt- und Unternehmenssituation im Jahr 2022 überprüft Uniper aktuell seine strategische Ausrichtung. Diese Überprüfung wird jedoch an unserer Verpflichtung, bis 2050 CO₂-neutral zu werden, nichts ändern. Im Zuge dieser Verpflichtung wollen wir die Scope-1- und -2-Emissionen unseres Stromerzeugungsgeschäfts in Europa bis 2030 mindestens um 50 % (gegenüber 2019) reduzieren und diese Emissionen bis spätestens 2035 CO₂-neutral stellen. Wir beabsichtigen außerdem, unsere (indirekten) Scope-3-Emissionen bis 2035 um 35 % (gegenüber 2021) zu reduzieren. Für das Erreichen dieser Ziele sind eine eindeutig definierte Kohleausstiegsstrategie (einschließlich des Verkaufs von Anlagen) und die Dekarbonisie-

rung unserer Gaskraftwerke entscheidend. Der Transformationspfad wird in allen Geschäftsbereichen, insbesondere in unseren neuen Geschäftsbereichen Wasserstoff und Erneuerbare Energien, kontinuierlich verfolgt. Auch Innovationen und neue Technologien werden für Uniper eine Schlüsselrolle spielen.

- > Wasserstoff
- > Innovation

Mehr erneuerbare Energien bei Uniper

CO₂-arme Wasserkraft macht 3,7 GW (buchhalterische Sicht) oder 15 % der installierten Erzeugungskapazität von Uniper in Europa aus. Unser Geschäftsbereich Erneuerbare Energien verfügt über umfassende Kompetenzen in der Entwicklung, im Betrieb und im Management von Windkraft- und Solaranlagen. Wir bemühen uns darum, unser Geschäft mit erneuerbaren Energien durch die Entwicklung von Projekten mit der Option, die Projekte zu verkaufen oder zu übernehmen, auszubauen. Von 3 GW an Projekten in unserer Pipeline, die bis 2026 Baureife erreichen, befindet sich 1 GW als Greenfield- oder Co-Development-Projekte in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium. Wir arbeiten außerdem kontinuierlich mit Bauträgern und anderen Partnern zusammen, um weitere Projekte aus der Pipeline zu realisieren.

Klimaziele: Der Weg zur Klimaneutralität

2050 – Uniper-Konzern:
CO₂-neutral (Scope 1, 2 und 3)
bis spätestens 2050

2035 – Europäische Erzeugung:
CO₂-neutral (Scope 1 und 2)
bis spätestens 2035

2030 – Uniper-Konzern:
Wasserstoff-Elektrolyseur-Kapazität von 1GW bis 2030

2035 – Uniper-Konzern:
35% Reduzierung der Scope 3 Emissionen bis 2035, basierend auf 2021

2030 – Uniper-Konzern:
50% Reduzierung der Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030, basierend auf 2019

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >

Energiehandel dekarbonisieren

Uniper beabsichtigt, seine (indirekten) Scope-3-Emissionen bis 2035 um 35 % gegenüber 2021 zu reduzieren. Der Großteil unserer Scope-3-Emissionen kann dem Handel von Kohle und Gas zugeordnet werden. Erdgas (Pipeline- und Flüssigerdgas) wird weiterhin eine wichtige Rolle für die Energiewende spielen. Es ersetzt Kohle bei der Stromerzeugung, gewährleistet die sichere Versorgung mit Wärme und Strom sowie von Industrieprozessen und sorgt für Flexibilität im Stromnetz. Als einer der führenden Gaslieferanten Europas wird Uniper weiterhin zur Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa beitragen. Außerdem arbeiten wir mit Lieferanten und Kunden zusammen, um erdgasbasierte Geschäfte nachhaltiger zu gestalten und Upstream- und Downstream-Emissionen zu reduzieren. So bemühen wir uns zum Beispiel darum, den Methanaustritt in unserem LNG-Geschäft entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv zu managen.

Uniper wird außerdem sein Handelsgeschäft dekarbonisieren, indem wir mit der Zeit auf grünere Rohstoffe wie CO₂-armes Ammoniak und Methanol umstellen. Mit unserer Gasspeicherinfrastruktur und jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Beschaffung, Optimierung und Handel sind wir sowohl im aufstrebenden Wasserstoffmarkt als auch im sich dynamisch entwickelnden Biomethanmarkt sehr gut positioniert.

Abbildung von Methanemissionen

Das Identifizieren, Quantifizieren und Minimieren von Methanemissionen aufgrund von Leckagen in der gesamten Gaswertschöpfungskette ist äußerst wichtig. Man geht davon aus, dass das Treibhauspotenzial von Methan über einen Zeithorizont von 100 Jahren betrachtet mindestens 28-mal so groß ist wie das von Kohlendioxid – und über einen Zeithorizont von 20 Jahren sogar noch größer (als Zeithorizont bezeichnet man den Zeitraum, in dem die Auswirkungen von Methan betrachtet werden). Uniper Energy Storage war 2022 weiter in der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP) 2.0 aktiv. Die OGMP ist eine freiwillige Initiative, die hilft, sicherzustellen, dass Öl- und Gasunternehmen auf Grundlage von harmonisierten, zuverlässigen Methoden über ihre Methanemissionen Bericht erstatten und diese reduzieren. Außerdem fördert sie Transparenz und den Austausch von Best Practices. Ziel der OGMP ist es, bis 2025 die Methanemissionen der gesamten Branche um 45 % gegenüber 2015 zu reduzieren. 2022 hat die OGMP einen Bericht mit dem Titel „An Eye on Methane“ veröffentlicht, in dem beschrieben wird, welche Fortschritte die Mitgliedsunternehmen gemacht haben.

Uniper hat sich dazu verpflichtet, seine Methanemissionen gemäß den Richtlinien der OGMP zu erfassen und zu überwachen. Die OGMP hat die Methanberichterstattung von Uniper Energy Storage 2022 erneut als „Goldstandard“ anerkannt. Unser Gasspeichergeschäft hat die Bedeutung von Methanemissionen aufgrund von Leckagen frühzeitig erkannt und sie seit 2015 erheblich reduziert. An unseren Speicher-, Mess- und Steuereinrichtungen kommt es zu geringfügigen Methanaustritten. Uniper hat jedoch technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um diese Emissionen zu minimieren. Außerdem arbeiten wir gegenwärtig an Technologien, um potenzielle Methanemissionsquellen in unseren Anlagen zu identifizieren und zu eliminieren, um diese Emissionen weiter zu reduzieren.



- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >



“

Uniper hilft uns dabei, unser Portfolio vollständig auf Grün umzustellen. Damit sparen wir jährlich ca. 67 500 Tonnen CO₂ ein.

Wilhelm Austen,
Geschäftsführer
SÜC Energie und H₂O GmbH



Wir helfen unseren Kunden bei der Dekarbonisierung: Europa
Unipers Portfolio an Stromabnahmeverträgen (Power-Purchase Agreements, PPAs) umfasst insgesamt rund 5 TWh an Strom aus erneuerbaren Energien jährlich. Mit einem PPA erklärt sich Uniper oder eine andere Vertragspartei bereit, einen bestimmten Prozentsatz der Produktion eines zukünftigen Erneuerbare-Energien-Kraftwerks über einen bestimmten Zeitraum (üblicherweise zehn oder 15 Jahre) zu einem vereinbarten Preis abzunehmen. Wir haben PPAs mit Wind- und Solarparks in Europa und den USA geschlossen und beabsichtigen den Abschluss weiterer Verträge. 2022 haben wir mit der Sunnic Lighthouse GmbH ein neues PPA über jährlich rund 208 GWh aus 53 Solarparks in ganz Deutschland geschlossen. Die Belieferung wurde Mitte 2022 aufgenommen und läuft zunächst bis Ende 2027. PPAs helfen, Bauträgern von Erneuerbare-Energien-Projekten finanzielle Sicherheit für die Umsetzung ihrer Projekte zu geben. Uns ermöglichen sie darüber hinaus den Ausbau unseres Portfolios an erneuerbaren Energien.

Mit diesem wachsenden Erneuerbare-Energien-Portfolio können wir Industrieunternehmen und Kommunen bei ihrer Dekarbonisierung unterstützen, indem wir sie mit grünem Strom beliefern. Darüber hinaus gehört es zu den Kernkompetenzen unseres Handels- und Großhandelsgeschäfts, die schwankende Produktionsleistung von erneuerbaren Energien auf den Bedarf der Kunden aus Industrie und Handel abzustimmen. Uniper kann auch grüne Gase (Wasserstoff, Biomethan und Ammoniak) liefern, die für viele Kunden fester Bestandteil des Dekarbonisierungspfads sein werden.

Wir helfen unseren Kunden bei der Dekarbonisierung: Nordamerika
Unser PPA-Portfolio in Nordamerika umfasst mehr als 19 GWh an CO₂-armem oder CO₂-freiem Strom. Uniper kann seinen Industrie- und kommunalen Kunden auch Zugang zu Verrechnungsmanagementdiensten für die wichtigsten US-amerikanischen Märkte für CO₂-Emissionszertifikate und -Kompensationen bieten. Seit 2022 bieten wir unseren Kunden außerdem auch grünes Gas, zertifiziertes Erdgas und Bioerdgas an. Zusätzlich sind wir aktuell dabei, aktiv Partnerschaften und Entwicklungsmöglichkeiten für CO₂-armen und CO₂-freien Wasserstoff in Nordamerika zu prüfen. Im August 2022 hat Uniper mit dem kanadischen Unternehmen EverWind einen Abnahmevertrag über jährlich bis zu 500 000 t grünes Ammoniak geschlossen, das am ersten Grüner-Wasserstoff-Hub Kanadas erzeugt wird.

Zukunftsperspektiven für unsere Kraftwerke trotz Kohleausstieg

Etwa zwei Drittel der gesamten Strom- und Wärmeproduktion von Uniper stammen bereits aus emissionsarmen Wasser-, Kern- und Gas-kraftwerken – und dieser Anteil wird in Zukunft noch weiter zunehmen. Angesichts der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage im Jahr 2022 wurden jedoch unsere Kohlekraftwerke in mehreren europäischen Ländern vorübergehend mit Maßnahmen betraut, um die Absicherung der Stromversorgung in den Jahren 2022 bis 2024 zu unterstützen. Das hat Folgen für unseren Kohleausstiegsplan. Dennoch bleibt Uniper seinem Dekarbonisierungsversprechen verpflichtet.

> [Sichere und bezahlbare Energieerzeugung](#)

Uniper besaß zum Jahresende 2022 eine kohlebasierte Erzeugungskapazität von 6 GW in Europa. Gemäß unserer Kohleausstiegsstrategie und einschlägigen nationalen Gesetzen werden die meisten dieser Kapazitäten bald nicht mehr zu unserem Portfolio gehören. Damit kommen wir der von uns angestrebten CO₂-Neutralität Schritt für Schritt näher.

Wir werden die Kohleverstromung bis spätestens September 2024 in Großbritannien, bis Ende 2029 in den Niederlanden und bis Ende 2025 in Deutschland (mit Ausnahme von Datteln 4) beenden. Danach wird Datteln 4 das einzige Kohlekraftwerk von Uniper in Deutschland sein. Die beihilferechtliche Genehmigung der EU-Kommission sieht vor, dass die Veräußerung von Datteln 4 bis Ende 2026 abgeschlossen sein muss.

Zukunftsperspektiven für unsere Kraftwerke

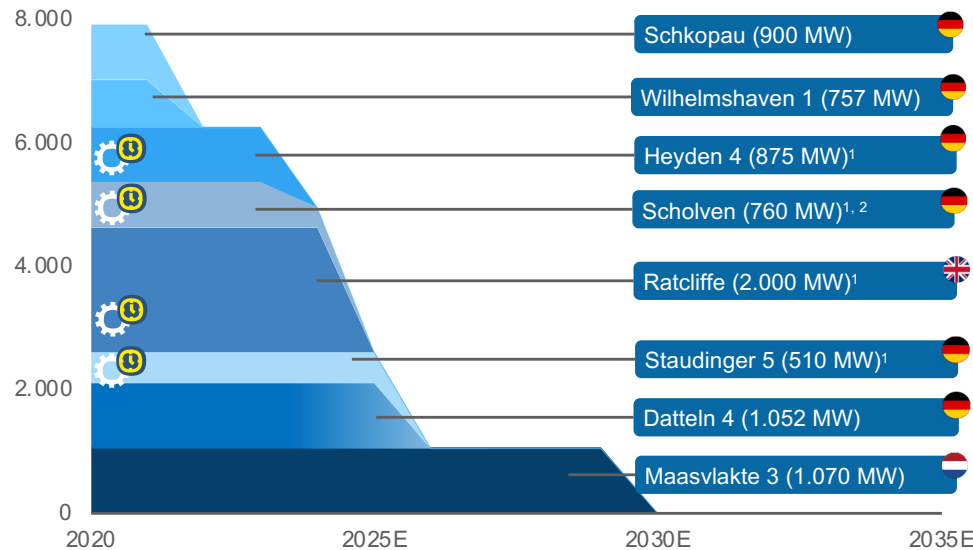
Die Kohleverstromung hat bei Uniper keine Zukunft – die Kraftwerksanlagen selbst schon. Sie sind günstig gelegen und verfügen über nützliche Infrastruktur wie zum Beispiel Hochspannungsschaltanlagen, Eisenbahnanbindungen und Anschlüsse an das Fernwärmenetz. Wir sind davon überzeugt, dass sie damit auch nach dem Ende der Kohleverstromung in einer CO₂-armen Wirtschaft eine wichtige Rolle spielen können. Deshalb haben wir Pläne zur Umnutzung dieser Kraftwerke entwickelt. Uniper möchte nachhaltige Lösungen für unsere Kraftwerke finden. Lösungen, die für die Wirtschaft der Region, für unsere Mitarbeitenden und unsere Wertschöpfungskette einen gerechten Übergang sicherstellen.

Unser Plan zur Umrüstung des Kohlekraftwerks Scholven in Nordrhein-Westfalen ist nahezu abgeschlossen: Dort wurden zwei neue hocheffiziente Gasturbinen installiert, die 2022 erfolgreich getestet wurden und 2023 in Betrieb gehen werden. Auch 2022 haben wir eng mit Stakeholdern in Mittelengland zusammengearbeitet, um zu erörtern, welche neue Rolle unser Kraftwerk Ratcliffe für die Energieversorgung der Region spielen könnte. Unsere Pläne für zwei weitere Kraftwerke – Wilhelmshaven in Deutschland und Maasvlakte in den Niederlanden – sind im Kapitel „Wasserstoff“ beschrieben.

- > [Gerechter Übergang](#)
- > [Wasserstoff](#)
- > [Energy Transformation Hubs](#)

Unipers Kohlekraftwerksflotte

In MW Geplanter Ausstiegspfad¹



1. Verzögertes Ausstiegsdatum aufgrund von Versorgungssicherheitsmaßnahmen
 2. Ende des kommerziellen Betriebs, Ende des technischen Betriebs vorbehaltlich Entscheidung des BNetzA

Vorübergehende Betriebsverlängerung für systemrelevante Kohlekraftwerke in Deutschland und Großbritannien

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Klimawandel und Treibhausgasemissionen >

Emissionen in Luft, Wasser und Boden >

Energieeffizienz >

Wassernutzung und -optimierung >

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >

Biodiversität >

Umweltmanagement >

Unsere Gaskraftwerke sollen noch umweltfreundlicher werden

Uniper verfügt in Deutschland, den Niederlanden, in Großbritannien und Ungarn über Gaskraftwerke mit einer Erzeugungskapazität von rund 8 GW. Fast alle davon sind äußerst brennstoffeffizient. So erreicht zum Beispiel Block 6 unseres Kraftwerks Grain im Südosten Englands bei der kombinierten Erzeugung von Strom und Wärme einen Brennstoffwirkungsgrad von mehr als 80 %. Das ist praktizierter Klimaschutz. Dennoch muss auch unsere Gaskraftwerksflotte dekarbonisiert werden, wenn unser Energieerzeugungsgeschäft in Europa bis 2035 klimaneutral werden soll. Die drei vielversprechendsten Optionen sind Wasserstoff, Biokraftstoffe und CO₂-Abscheidung. 2022 haben wir unsere Zusammenarbeit mit General Electric und Siemens Energy fortgesetzt, in deren Rahmen wir die Umrüstung von Gasturbinen für den Betrieb mit Wasserstoff beurteilen. Zu dem Projekt gehören die Durchführung von Machbarkeitsstudien und die Erprobung der gemeinsamen Verbrennung von Gas und Wasserstoff als erster Schritt auf dem Weg zum 100%igen Betrieb mit Wasserstoff. Wir prüfen außerdem die Machbarkeit der Abscheidung und Speicherung von CO₂ (CCS) sowie der Abscheidung und Nutzung von CO₂ (CCU) als weitere Optionen, um Klimaneutralität zu erreichen.



CO₂-arme Biokraftstoffe für Turbinen im Test

Das 132-MW-Ölkraftwerk Taylor's Lane im Nordwesten Londons besitzt acht Olympus-Gasturbinen von Rolls-Royce. 2022 haben wir den Einsatz von hydriertem Pflanzenöl (HVO), einem flüssigen Biokraftstoff, in einer solchen Olympus-Turbine erfolgreich getestet. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass HVO sich nicht nachteilig auf Leistung auswirkt und darüber hinaus Emissionen wie Staub und Schwefeldioxid weiter reduzieren könnte. HVO bietet zwei Vorteile. Erstens könnte es die Lebenszyklus-CO₂e-Emissionen im Vergleich zu dem aktuell in den Turbinen verbrannten Diesel um 90 % senken. Zweitens kommt HVO im Verkehrssektor verstärkt zum Einsatz, so dass es ein ausreichendes Angebot gibt. Wir haben HVO inzwischen in drei Kraftwerken mit Olympus-Turbinen erfolgreich getestet und werden die Ergebnisse veröffentlichen, sobald Daten auch zu unseren anderen Kraftwerken vorliegen, in denen diese Brennstoffe eingesetzt werden. HVO birgt ein beträchtliches Potenzial. Wenn wir alle unsere Olympus-Turbinen auf HVO umstellen würden, hätten wir mehr als 200 MW an kurzfristig einsetzbarer, CO₂-armer Erzeugungskapazität.

Abwärme aus Raffinerie heizt Haushalte und Unternehmen

Bei BP Gelsenkirchen in Nordrhein-Westfalen blieb die Abwärme der Raffinerieprozesse bislang ungenutzt. 2022 sind BP und Uniper eine Partnerschaft eingegangen, um 60 MW der Abwärme aus den Raffinerieanlagen in das Fernwärmenetz der Uniper Wärme GmbH einzuspeisen. Dazu wird BP über eine rund 3 km lange Pipeline an unser Netz angeschlossen, für die eine Pumpstation auf dem Gelände unseres nahe gelegenen Kraftwerks Scholven entsteht. Mit dem Bau wurde im November 2022 begonnen. Ab Anfang 2024 soll BP Wärme liefern. Dieses Projekt wird jährlich mehr als 80 000 t CO₂ einsparen und markiert einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Ruhrgebiet.

CO₂-Emissionsdaten

Greenhouse Gas Protocol: Scope 1

Im Jahr 2022 beliefen sich die direkten Emissionen von Uniper aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen zur Strom- und Wärmeerzeugung auf 55,6 Mio.t (2021: 50,9 Mio.t). Für den Anstieg war hauptsächlich das Segment Russische Stromerzeugung verantwortlich, dessen Kraftwerke vom Netzbetreiber häufiger eingesetzt wurden, um den höheren Bedarf zu decken. Dies gilt insbesondere für das Braunkohlekraftwerk Berjosowskaja 3, das im Mai 2021 den kommerziellen Betrieb wieder aufgenommen hat. Im Segment Europäische Erzeugung sind die Einsatzzeiten unseres Steinkohlekraftwerkportfolios wegen Maßnahmen zur Versorgungssicherheit sowie der besseren Marktbedingungen höher ausgefallen. Dennoch sind die CO₂-Emissionen im Segment Europäische Erzeugung im Jahr 2022 insgesamt leicht zurückgegangen. Dies ist auf die Veräußerung des Braunkohlekraftwerks Schkopau im Oktober 2021 sowie auf geringere Einsatzzeiten der Gaskraftwerke in Großbritannien durch ungeplante Nichtverfügbarkeiten zurückzuführen.

Langfristig betrachtet haben die Gesellschaften des Uniper-Konzerns ihre jährlichen direkten CO₂-Emissionen in Europa seit 2005 (Beginn des EU-Emissionshandelssystems) um 69,9 Millionen Tonnen reduziert – ein Rückgang von 73 %.

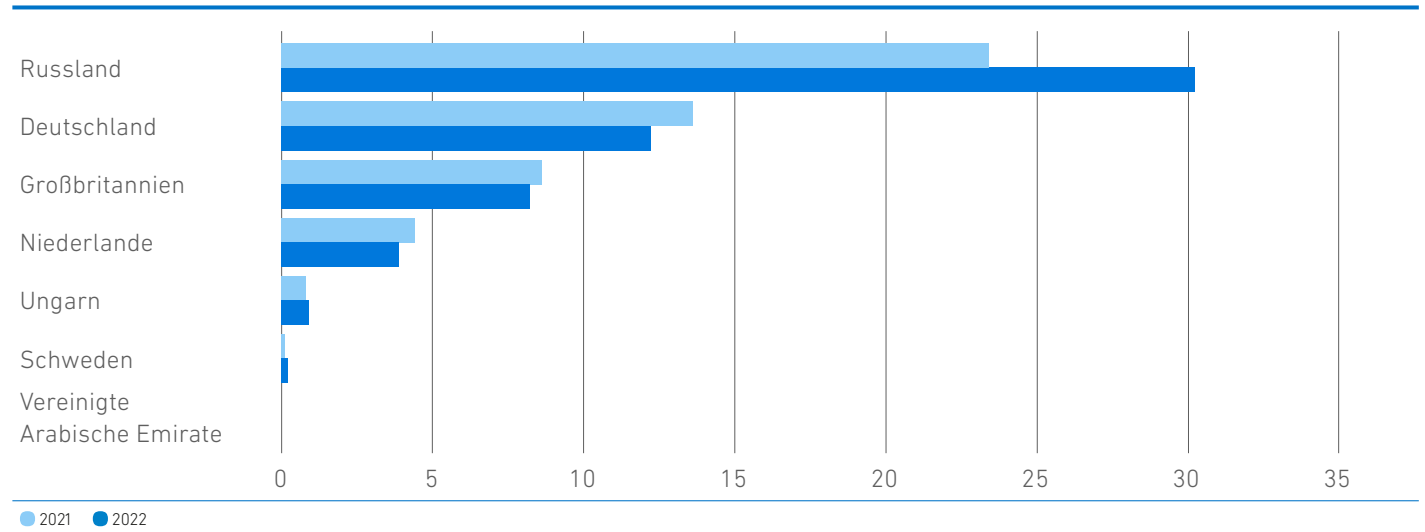
Unipers direkte CO₂-Emissionen in Europa¹



¹ CO₂-Emissionen unseres Segments Europäische Erzeugung, berechnet nach dem operativen Kontrollansatz.

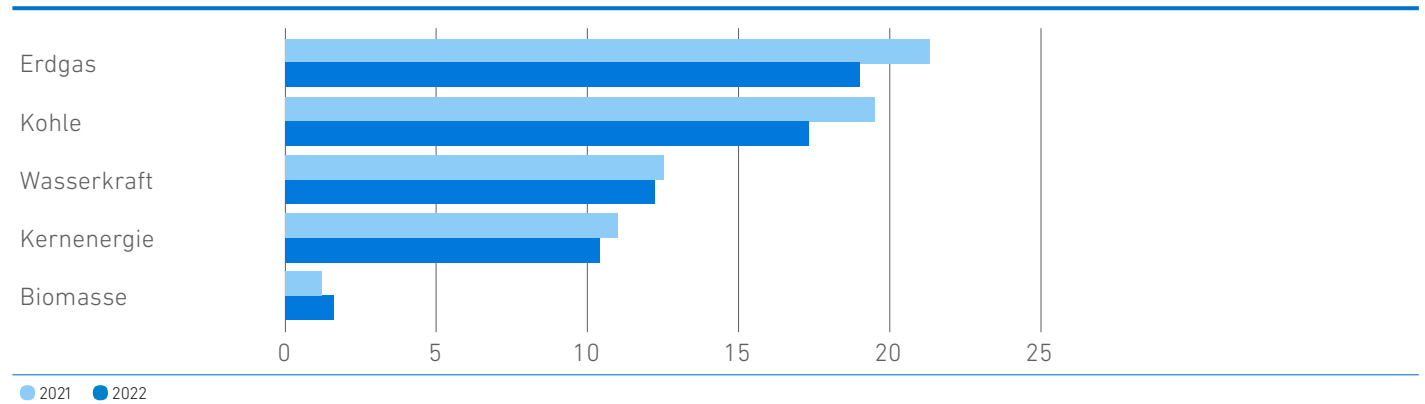
Direkte CO₂ Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch nach Land

Mio.t CO₂



Stromproduktion in Europa nach Primärenergieträgern

Stromproduktion (Milliarden kWh)



Greenhouse Gas Protocol: Scope 2

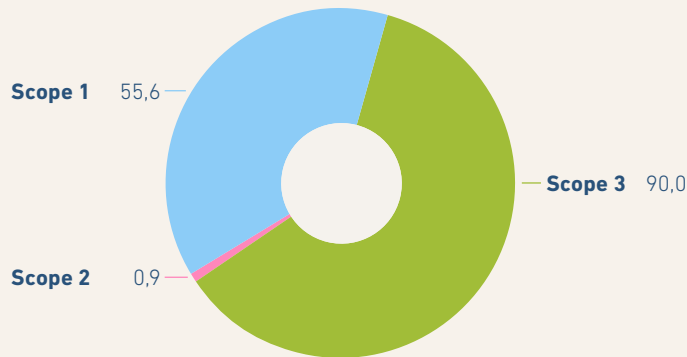
Unipers Scope-2-Emissionen stiegen von 0,60 Mio.tCO₂e in 2021 auf 0,66 Mio.tCO₂e in 2022 nach der standortbasierten Methode beziehungsweise von 0,80 Mio.tCO₂e auf 0,89 Mio.tCO₂e nach der markt-basierten Methode. Der Anstieg geht hauptsächlich auf einen höhe-ren Stromverbrauch in unseren Kraftwerken in Russland zurück.

Greenhouse Gas Protocol: Scope 3

Die Scope-3-Emissionen gingen von 106,3 Mio.tCO₂e in 2021 auf 90,0 Mio.tCO₂e in 2022 zurück, was hauptsächlich auf einen Rück-gang des Kohleverkaufs an Endverbraucher sowie auf geringere Upstream-Gasaktivitäten zurückzuführen ist. Auf den Gebrauch ver-kaufter Produkte durch Endverbraucher und Wiederverkäufer ent-fielen im Jahr 2022 67,4 Mio.t (oder 75 %) der Scope-3-Emissionen.

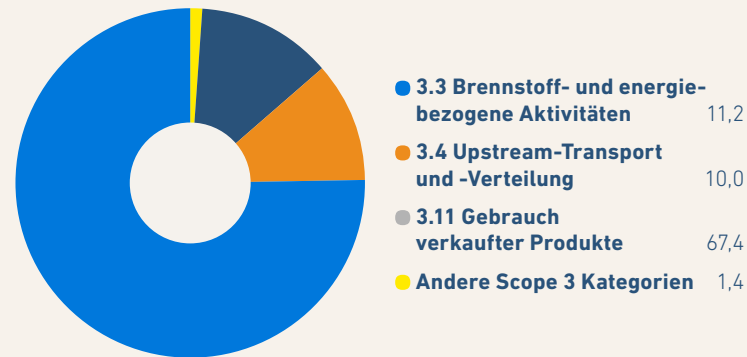
Scope 1, 2, and 3 Emissionen 2022

Mio.t CO₂e



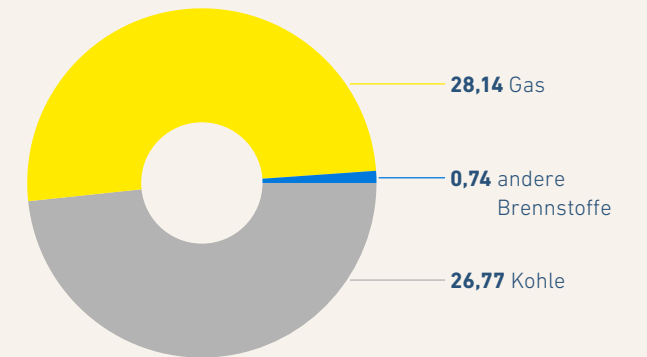
Indirekte CO₂e Emissionen Scope 3 Emissions 2022

Mio.t CO₂e



Direkte CO₂ Emissionen nach Brennstoff

Mio.t CO₂



> Weitere Informationen im Anhang

Wasserstoff

Für Uniper ist Wasserstoff neben Erdgas und erneuerbaren Energien ein unverzichtbarer Baustein im emissionsarmen Energiemix der Zukunft. Das liegt daran, dass die Dekarbonisierung vieler Branchen, wie z. B. des Schwerlastverkehrs, der Seeschifffahrt, Luftfahrt und der Stahlindustrie sowie der chemischen Industrie, nicht allein durch Elektrifizierung gelingen kann. CO₂-armer und CO₂-freier Wasserstoff können das jedoch möglich machen. Der Wasserstoff kann mit CO₂ umgesetzt werden, um Chemikalien, grünen Diesel und synthetische Flugzeugtreibstoffe zu produzieren. Das benötigte CO₂ wird aus Stromerzeugungs- und Industrieprozessen oder idealerweise aus biogenen Prozessen wie der Biomethanproduktion oder direkt aus der Luft abgeschieden.

Der Fokus von Unipers Wasserstoffgeschäft wird zunächst darauf liegen, Industriekunden mit CO₂-armem und CO₂-freiem Wasserstoff sowie wasserstoffbasierten synthetischen Kraftstoffen zu beliefern. Uniper plant außerdem, den Verkehrssektor mit Wasserstoff zu beliefern und einen Teil seiner Gaskraftwerksflotte auf Wasserstoff umzustellen.

Bei mehreren Wasserstoffprojekten von Uniper wurden 2022 bemerkenswerte Fortschritte erzielt:

- Wir haben einen Vertrag mit Shell geschlossen, der die Durchführung von gemeinsamen Prozessdesignstudien und Standortentwicklungsaktivitäten für unser Projekt Humber H2ub zur Herstellung von blauem Wasserstoff im nordostenglischen Killingholme vorsieht.
- Für das Projekt Bad Lauchstädt im östlichen Mitteldeutschland hat Uniper einen Hersteller für die Lieferung der Elektrolyseanlage ausgewählt. Außerdem ist der Genehmigungsprozess nahezu abgeschlossen und auch die technische Planung hat gute Fortschritte gemacht.
- Beim Projekt H2Maasvlakte hat Uniper mit der Front-End-Engineering-Design-Studie begonnen und das Projekt wurde außerdem als „wichtiges Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse“ (Important Project of Common European Interest, IPCEI) nominiert.

- Das schwedische Projekt AIR (ein gemeinsames Projekt von Perstorp und Uniper), das auf die Lieferung von Methanol an die chemische Industrie ausgerichtet ist, wurde für einen Zuschuss aus dem EU-Innovationsfonds ausgewählt.

[Uniper Hydrogen Webseite](#)

Wasserstoffversorgung

Die Nachfrage nach Wasserstoff wird in allen Sektoren wachsen. Europa wird seinen künftigen Wasserstoffbedarf durch Importe decken müssen, die entweder über Pipelines oder per Schiff erfolgen. Uniper ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit globaler Energiebeschaffung hervorragend aufgestellt, um Europa zu helfen, sich die benötigte saubere Energie zu verschaffen. 2022 hat Uniper mehrere neue Partnerschaften geschlossen, um seine weltweiten Aktivitäten zur Wasserstoffbeschaffung auszuweiten. So haben wir zum Beispiel einen Kooperationsvertrag mit HIF Global und HIF Chile über den Kauf und Verkauf von in Südchile produziertem synthetischem Kraftstoff (E-Fuel) E-Methanol geschlossen. HIF Global geht davon aus, jährlich etwa 4 Mio. t E-Fuels produzieren zu können. Mitte 2021 hat Uniper außerdem einen Kooperationsvertrag mit HYPOR[®] Duqm geschlossen, einem Großprojekt zur Erzeugung von grünem Wasserstoff und grünem Ammoniak im Oman. Wir prüfen aktuell ein Geschäftsmodell, bei dem HYPOR[®] Duqm als Lieferant fungiert. HYPOR[®] Duqm geht davon aus, 2026 mit der Produktion starten zu können.



“

Uniper will die Dekarbonisierung seiner eigenen Branche ebenso vorantreiben wie die anderer Branchen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit gewährleisten. Aus diesem Grund baut Uniper ein Portfolio von H₂-Produkten auf globaler Ebene auf, indem es die Beschaffung, den Transport und schließlich die Belieferung von Kunden vor allem in Europa, Nordamerika und Asien in Zukunft übernimmt.

Axel Wietfeld,
CEO Uniper Hydrogen GmbH

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Klimawandel und Treibhausgasemissionen >

Emissionen in Luft, Wasser und Boden >

Energieeffizienz >

Wassernutzung und -optimierung >

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >

Biodiversität >

Umweltmanagement >

Energiepark Bad Lauchstädt

Bei diesem Projekt geht es um die Produktion, den Transport, die Speicherung und wirtschaftliche Nutzung von grünem Wasserstoff im mitteldeutschen Chemiedreieck, 35 km westlich von Leipzig. Eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von bis zu 30 MW – womit sie zu den größten zählt, die gegenwärtig geplant werden – wird erneuerbaren Strom aus einem nahe gelegenen Windpark zur Herstellung von grünem Wasserstoff nutzen. Der Wasserstoff kann vorübergehend in einer speziell umgebauten Salzkaverne in der Nähe des Standorts unterirdisch gespeichert werden. Anschließend wird er über eine umgenutzte Gaspipeline in das Wasserstoffnetz von nahe gelegenen Chemieunternehmen befördert. In Zukunft wird Wasserstoff auch in städtischen Mobilitätslösungen, wie z. B. wasserstoffbetriebenen Bussen, eingesetzt werden.

Green Fuels Hamburg für eine klimaneutrale Luftfahrt

Im Luftverkehr kommen beinahe ausschließlich fossile Brennstoffe zum Einsatz. Entsprechend ist die CO₂-Intensität pro Passagierkilometer sehr hoch. Das Projekt Green Fuels Hamburg, das von Uniper zusammen mit renommierten Partnern durchgeführt wird, soll Abhilfe schaffen. Dafür setzt es auf die sogenannte Power-to-Liquid-Technologie (PtL). Bei dieser Technologie werden aus grünem Wasserstoff und abgeschiedenem CO₂ CO₂-neutrale E-Fuels erzeugt, insbesondere grünes Kerosin für Flugzeuge, aber auch grünes Naphtha sowie Sauerstoff und Wärme. Diese Produkte sind CO₂-neutral, weil der Wasserstoff mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt wird und das abgeschiedene CO₂ sonst in die Atmosphäre abgegeben worden wäre.

Green Fuels Hamburg hat 2022 bedeutende Fortschritte erzielt und sich außerdem einen geeigneten Standort im Hamburger Hafen gesichert. Damit befindet sich Green Fuels Hamburg in unmittelbarer Nähe zu Quellen für Strom aus erneuerbaren Energien, einem Kohlendioxidlieferanten und Unternehmen, die am Kauf von E-Fuels interessiert sind. Außerdem wurden die Planungsarbeiten für die Fertigungsanlage abgeschlossen. 2023 soll eine Machbarkeitsstudie für das Projekt durchgeführt werden.

Green Fuels Hamburg will jährlich 10 000 t E-Fuels produzieren, vor allem grünes Kerosin. Damit unterstützt das Projekt die deutschen Pläne, die Produktion von grünem Kerosin ab 2026 hochzufahren, und ab 2030 200 000 t klimafreundliche Flugzeugtreibstoffe zu erzeugen. Das entspricht 2 % des deutschen Kerosinverbrauchs im Jahr 2019. Obwohl durch diesen bescheidenen Anteil unterstrichen wird, wie schwierig die Dekarbonisierung der Luftfahrt ist, ist Uniper fest entschlossen, den Takt vorzugeben, um Flugreisen klimafreundlicher zu machen.



- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >

Energy Transformation Hubs

Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit sind von entscheidender Bedeutung für die Energiewende. Um Europa zu helfen, die Dekarbonisierung zu erreichen, ohne die Versorgungssicherheit aufgeben zu müssen, muss Uniper mehr CO₂-neutrale Energie erzeugen, speichern und liefern und seine Energieversorgungsquellen diversifizieren. Deshalb schaffen wir Technologie- und Austauschplattformen, sogenannte Energy Transformation Hubs, wo wir mit lokalen und nationalen Akteuren gemeinsam daran arbeiten, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Energieversorgung in Zukunft zu sichern. Unsere Energy Transformation Hubs liegen in Schlüsselregionen in Deutschland, den Niederlanden, Schweden und dem Vereinigten Königreich. Oft gehört ihnen eines unserer Kraftwerke oder eine unserer Speicheranlagen an. So können wir bestehende Infrastruktur mit neuer kombinieren und Industrieregionen stärken, wodurch neue Unternehmen und Arbeitsplätze entstehen.



Energy Transformation Hub Nordwest

Uniper entwickelt in Wilhelmshaven an der deutschen Nordseeküste ein Import- und Produktions-terminal für grünes Ammoniak. In der Anlage wird Ammoniak wieder in grünen Wasserstoff und Stickstoff umgewandelt. Das Terminal wird an das geplante Wasserstoffnetz angeschlossen. Außerdem ist eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 410 MW geplant, die zusammen mit dem Import-terminal rund 295 000 t grünen Wasserstoff zur Verfügung stellen kann. Das entspricht 10 % des für 2030 für ganz Deutschland erwarteten Bedarfs. Das Projekt mit dem Namen GreenWilhelmshaven wird im europäischen Zehnjahresnetzentwicklungsplan (TYND) geführt und wird der Europäischen Union helfen, ihr Ziel, bis 2030 jährlich 10 Mio. t Wasserstoff zu importieren, zu erreichen.

Energy Transformation Hub Killingholme

Für den Industriecluster Humber an der Nordostküste Englands wurde das Erreichen von Netto-Null-Emissionen als Ziel ausgegeben. Das Projekt trägt den Namen „Humber H₂ub“. Zum Cluster gehört auch das Uniper-Kraftwerk Killingholme. Gemeinsam mit Shell möchten wir in Killingholme eine Produktionsanlage für blauen Wasserstoff mit einer Leistung von 720 MW errichten. Sie soll mit der Gasreformierungstechnologie Wasserstoff herstellen; die dabei entstehenden CO₂-Emissionen werden abgeschieden und gespeichert. Das Projekt befindet sich derzeit in der Front-End-Engineering-Design-Phase (FEED). Eine endgültige Investitionsentscheidung soll Mitte der 2020er-Jahre getroffen werden.

H2Global Stiftung

Ein Vertreter von Uniper wurde 2022 zum Vorsitzenden des Kuratoriums der H2Global Stiftung gewählt, eine im Juni 2021 gestartete Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Wie viele andere stark industrialisierten Länder wird auch Deutschland Wasserstoff importieren müssen, da die Nachfrage die inländischen Produktionskapazitäten weit übersteigen wird. Die Stiftung unterstützt den Markthochlauf von grünem Wasserstoff, indem sie Importe subventioniert und so sicherstellt, dass grüner Wasserstoff gegenüber grauem Wasserstoff konkurrenzfähig ist. Ziel ist es, die Entwicklung von Produktionskapazitäten für grünen Wasserstoff weltweit zu beschleunigen.

Emissionen in Luft, Wasser und Boden

Bei der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern entstehen neben Treibhausgasemissionen auch Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffoxide (NO_x), Staub und Abwasser. Deren Freisetzung kann die Luft-, Wasser- und/oder Bodenqualität beeinträchtigen. Uniper reduziert diese Auswirkungen, indem das Unternehmen alle gesetzlichen Vorgaben einhält, einschließlich der in Referenzdokumenten (BREF) über die besten verfügbaren Techniken (BVT) dargelegten Standards. In diesen Dokumenten sind Techniken und Verfahren beschrieben, mit denen sich Emissionen und Auswirkungen auf die Umwelt vermeiden oder auf ein Minimum beschränken lassen. Wo immer dies möglich ist, werden weitere Verbesserungen durch Programme zur Verbesserung des Umweltmanagementsystems (UMS) erreicht. Unsere technischen Experten widmen einen Großteil ihrer Zeit Projekten, bei denen nach Wegen gesucht wird, um die Umweltauswirkungen unseres operativen Geschäfts zu verringern.

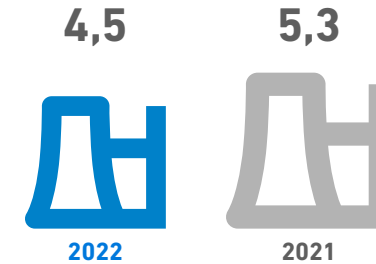
Die SO₂-, NO_x- und Staubemissionen der Uniper-Gruppe (ohne Russland) sind insgesamt von 2021 auf 2022 gesunken, was vor allem auf den Verkauf des Braunkohlekraftwerks Schkopau im Oktober 2021 zurückzuführen ist.

Uniper steht weiter zu seiner Verpflichtung, sein Erzeugungsportfolio in Europa bis 2035 CO₂-neutral zu stellen. Dadurch werden unsere direkten CO₂-Emissionen sowie unsere SO₂-, NO_x- und Staubemissionen langfristig deutlich reduziert.

Die auf dieser Seite dargestellten SO₂-, NO_x- und Staubdaten für die Jahre 2021 und 2022 beinhalten keine Daten der nicht fortgeführten Aktivität Russische Stromerzeugung.

> [Weitere Informationen im Anhang](#)

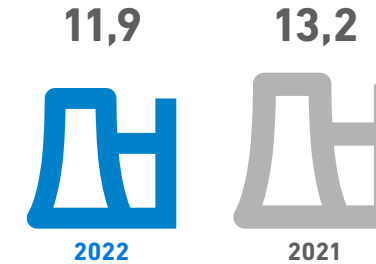
SO₂-Emissionen (kt)



Schwefeldioxid(SO₂)-Emissionen

Schwefeldioxid (SO₂) entsteht hauptsächlich durch die Verbrennung von schwefelhaltiger Kohle. Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA) fangen etwa 90 % unserer SO₂-Emissionen auf und verhindern, dass sie in die Atmosphäre gelangen. Im Jahr 2022 emittierten unsere Anlagen 4,5 Kilotonnen (kt) SO₂, 0,8 kt mehr als 2021.

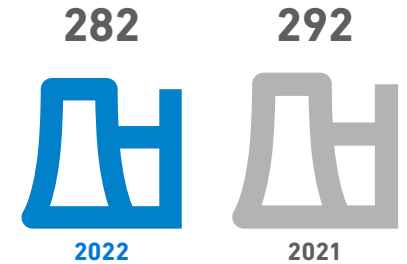
NO_x-Emissionen (kt)



Stickoxid(NO_x)-Emissionen

Stickoxide (NO_x) entstehen vor allem durch die Reaktion von Stickstoff und Sauerstoff bei einer Verbrennung bei hohen Temperaturen. NO_x-Emissionen werden von unseren Gas- und Kohlekraftwerken ausgestoßen. 2022 sind unsere NO_x-Emissionen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 kt gesunken.

Staub (t)



Staubemissionen

Trotz umfassender Filtermaßnahmen entstehen bei der Verbrennung von Kohle und Braunkohle in Kraftwerken Staubemissionen. Staubemissionen sind als Gesamtstaub definiert und umfassen Partikel mit einem Durchmesser zwischen 10 und 2,5 Mikrometern. Unsere Kraftwerke stießen im Berichtsjahr 10t weniger Staub aus als im Jahr 2021 (ohne Russland).

SO₂

NO_x

Staub

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden** >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >



Cottam Development Centre in Großbritannien

Verringerung der Staub- und NO_x-Emissionen in Cottam

Das Cottam Development Centre (CDC), ein 450-MW-Gaskraftwerk in Retford, England, wurde Mitte 2022 für eine dreimonatige Routinewartung abgeschaltet. Der Strom für das Instandhaltungsprojekt kam vom Erneuerbare-Energien-Unternehmen GeoPura. Es hat eine Brennstoffzelle geliefert, die grünen Wasserstoff in emissionsfreien Strom umwandelt. Der Wasserstoff wurde mit Strom aus einem nahe gelegenen Biomassekraftwerk hergestellt. Bislang sind im CDC Dieselgeneratoren für die Stromversorgung während der Wartung genutzt worden. Durch diesen neuen Ansatz, der erstmals bei Uniper zum Einsatz kam, wurde im Laufe des dreimonatigen Projekts der Ausstoß von 94 t CO₂ ebenso vermieden wie die Feinstaub- und NO_x-Emissionen der Dieselgeneratoren. Außerdem wurde die Lärmbelastung erheblich reduziert (Dieselgeneratoren sind laut, Brennstoffzellen leise), so dass die Menschen vor Ort von einer besseren Arbeitsumgebung profitieren konnten. Während der planmäßigen Abschaltung kamen außerdem solarbetriebene Lichtmasten und Elektrofahrzeuge zum Einsatz.

Technologie zur Netzstabilität ohne Stromerzeugung

Auf dem Weg zu einer Netto-Null-Zukunft mit einem größeren Anteil an erneuerbarer Energieerzeugung wird die Aufrechterhaltung der Netzstabilität zu einer großen Herausforderung für die Betreiber von Energiesystemen. Traditionell wird diese Stabilität durch Trägheitsleistungen aufrechterhalten, die in der Regel als Nebenprodukt der thermischen Erzeugung erbracht werden und zur Luftverschmutzung beitragen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Uniper in seinem Kraftwerk Killingholme in Großbritannien, das 2022 in Betrieb genommen wurde, eine rotierende Netzstabilitätstechnologie eingeführt. Diese innovative Technologie nutzt ein Schwungrad, das sich 3.000 Mal pro Minute dreht und kinetische Energie oder Trägheit im Stromsystem speichert. Die gespeicherte Energie trägt dazu bei, die Stabilität des Netzes auf dem richtigen Frequenz- und Spannungsniveau zu halten, ohne Emissionen in die Luft zu erzeugen. Durch den Einsatz dieser Technologie kann Uniper zur Netzstabilität beitragen, ohne auf die thermische Erzeugung und die damit verbundenen Emissionen angewiesen zu sein. Diese Innovation ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Energiesystem mit Null-Emissionen. Uniper ist führend in der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen der Stromerzeugung.

Unser Beitrag zur Reduzierung von Plastikmüll im Meer

Mikroplastik landet als Abfall in Binnengewässern ebenso wie im Meer. Dort kann es von Wasser- und Meerestieren aufgenommen werden und so in die Nahrungskette gelangen. Das Uniper-Kraftwerk Maasvlakte im Rotterdamer Hafen, das Meerwasser zur Kühlung nutzt, nimmt aktuell an einem drei Jahre laufenden Projekt namens InNoPlastic teil, das von der EU finanziert wird. Ziel des Projekts ist die Entwicklung innovativer Technologien, mit denen sich Nano-, Mikro- und Makroplastik aus Wasser abscheiden lassen und die der EU auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft helfen. Das Kraftwerk Maasvlakte hat die Aufgabe erhalten, Proben aus dem Meerwasser und aus Sedimenten zu entnehmen und sie auf die enthaltenen Arten von Plastik zu untersuchen. 2022 wurde im Rahmen des Projekts eine Technik entwickelt, mit der sich Plastikproben in Nano- und Mikropartikel trennen lassen, um die Zusammensetzung derartigen Abfalls im Ozean besser zu verstehen.



“

Die Dienstleistungen, die wir für das National Grid ESO erbringen, werden eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Netto-Null-Ziele des Vereinigten Königreichs spielen, indem sie die Netzstabilität und die Sicherheit der Energieversorgung aufrechterhalten und gleichzeitig ermöglichen, dass in Zukunft mehr Solar- und Windenergie in das Netz eingespeist werden kann.

Mike Lockett,

Uniper UK Country Chairman und Group Chief Commercial Officer Power

Energieeffizienz

Die Effizienz unserer Kraftwerke lässt sich durch technische Modernisierungen, die Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse und das Streben nach operativer Exzellenz verbessern. Indem wir die Energieeffizienz verbessern, können wir Energie sparen, unsere Brennstoffe effizienter nutzen und unsere Emissionen senken.

Energiemanagementsysteme

An allen fossil befeuerten Kraftwerken sowie Energiespeichern von Uniper in Deutschland werden Energiemanagementsysteme eingesetzt. Diese Systeme erfüllen die nötigen Anforderungen für die Zertifizierung nach ISO 50001, einer international anerkannten Energiemanagementnorm, die Unternehmen einen Rahmen zur Entwicklung einer Richtlinie zur effizienteren Energienutzung zur Verfügung stellt. In allen diesen Anlagen wurde die Zertifizierung nach ISO 50001 im Jahr 2022 aufrechterhalten.

Flexible, effiziente Kraftwerke

Wir möchten aus jedem Kilogramm Brennstoff die maximale Energie herausholen. So lässt sich unser ökologischer Fußabdruck verringern und die Betriebskosten lassen sich senken. Der Verbesserungsprozess ist ein kontinuierlicher Prozess. Wo dies möglich ist, investieren wir in technische Modernisierungen unserer Kraftwerke, um ihre Effizienz, Flexibilität und Verfügbarkeit zu erhöhen. Durch die systematische Bewertung der Energienutzung unserer Anlagen in den verschiedenen Betriebsarten und unter Berücksichtigung der Anforderungen des Marktes identifizieren wir Einsparpotenziale. Im Vordergrund stehen dabei eine möglichst effiziente Stromerzeugung und die Reduzierung des eigenen Stromverbrauchs, insbesondere im Reservebetrieb oder im Stillstand.

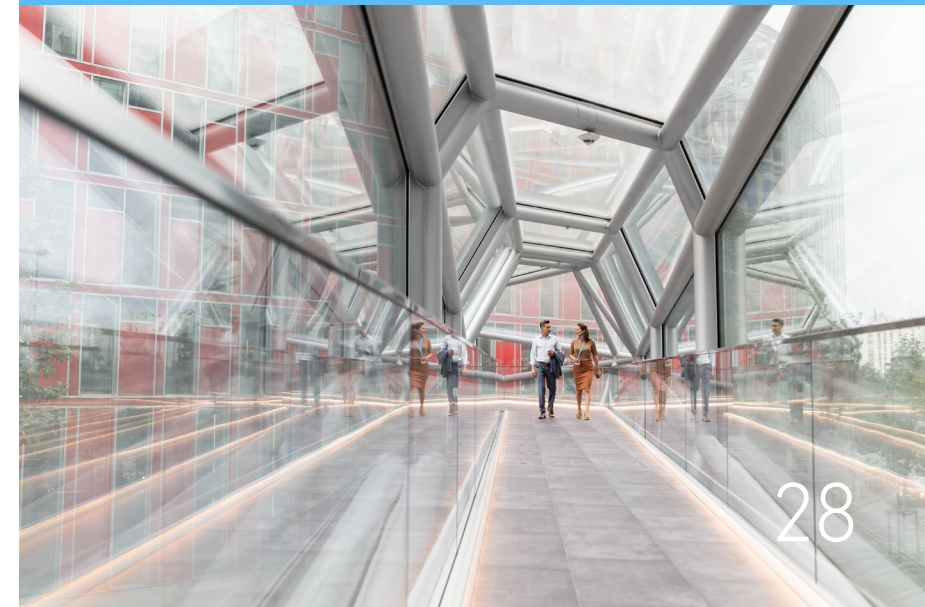
Eine Mitarbeiterin von Uniper Power Engineering Services in Großbritannien



Energieeffiziente Büros

Mit Energie kennen wir bei Uniper uns aus. 2022 hat der Vorstand von Uniper eine Initiative zur Verbesserung der Energieeffizienz in den Büros des Unternehmens beschlossen. Dazu gehört, dass wir im Betrieb unserer Büros und in der Art und Weise, wie unsere Mitarbeitenden arbeiten, einiges anders machen. Dazu kann das Anpassen der Heizungs- und Leitungswassertemperaturen ebenso gehören wie das Verkleinern der genutzten Fläche, um nur einige Beispiele für Energiesparmaßnahmen zu nennen. Die Teams in den einzelnen Büros entscheiden selbst, welche Maßnahmen für sie am sinnvollsten sind. Unser Hauptsitz in Düsseldorf, an dem von allen unseren Niederlassungen die meisten Mitarbeitenden tätig sind, befindet sich in einem technisch modernen, LEED-zertifizierten (LEED = Leadership in Energy and Environmental Design), energieeffizienten Gebäude. Trotzdem haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch im Winter 2022/2023 um 500 000 kWh zu senken. Das entspricht etwa dem jährlichen Energieverbrauch von 200 Zweipersonenhaushalten. Das wollten wir unter anderem dadurch erreichen, dass wir die Raumtemperatur im Büro gesenkt und die Hälfte der verfügbaren Büroflächen nicht genutzt haben. So konnte ein Großteil der Energie gespart werden, der sonst für diese Flächen und die dort befindliche Büroausstattung benötigt worden wäre.

Das Uniper-Büro in Düsseldorf



Wassernutzung und -optimierung

Wasser ist von entscheidender Bedeutung für unser Geschäft. Unsere Wasserkraftwerke liegen an zahlreichen großen und kleinen Gewässern in Deutschland und Schweden. Um Strom zu erzeugen, sind diese Kraftwerke darauf angewiesen, dass Flüsse ausreichend Wasser führen und Reservoirs einen ausreichend hohen Wasserpegel aufweisen. Unsere Heizkraftwerke entnehmen Kühlwasser aus dem Meer, aus Flussmündungen und aus Flüssen. Wir bauen unser Geschäft auch in Teilen der Welt aus, in denen Wasserknappheit ein drängendes Problem ist. Dort müssen wir mit dieser Ressource besonders achtsam umgehen.

Wahrscheinlich werden sich Wettermuster infolge des Klimawandels in den kommenden Jahrzehnten verändern. Das dürfte sich auch auf den Wasserkreislauf in den Regionen auswirken, in denen wir unsere Kraftwerke betreiben. So könnten zum Beispiel lange Dürren Flussläufe verändern, die Kraftwerken zur Verfügung stehende Wassermenge verringern sowie Lieferketten beeinträchtigen. Wenn der Wasserstand sinkt, nehmen Schadstoffkonzentrationen zu. Die Temperatur steigt und Ökosysteme geraten unter großen Druck. Unsere Aufgabe ist es, nachhaltige Wasserquellen, Wege zur nachhaltigen Wassernutzung und Aufbereitungsmethoden zu finden, um den Betrieb unserer Anlagen auch in Zukunft sicherzustellen und die Auswirkungen auf Ökosysteme in Zeiten von Wasserknappheit zu verringern.

Im Rahmen unseres üblichen Anlagenplanungs- und Risikomanagementprozesses beurteilen wir potenzielle Veränderungen im Wasserkreislauf ebenso wie die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Kraftwerke, insbesondere bei den Wasserkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 3,6 GW, die wir in Schweden und Deutschland betreiben. Wenn solche Veränderungen eintreten, könnte es erforderlich sein, mit Regulierungsbehörden Gespräche über Anpassungen unseres genehmigten Betriebs zu führen, um saisonale Schwankungen zu berücksichtigen.

Niedriger Wasserstand im Rhein

In Deutschland war der Wasserstand des Rheins Mitte 2022 infolge des anhaltend heißen und trockenen Wetters stark gefallen. Die Leichter, die das Kraftwerk Staudinger mit Steinkohle beliefern, konnten nur mit weniger als 40 % ihrer normalen Kapazität beladen werden. Es ist uns nicht gelungen, die Fehlmengen durch Kohlelieferungen auf der Schiene auszugleichen. Obwohl Staudinger 2022 zur Sicherung der Stromversorgung mehr Stunden in Betrieb war, war sein Kohlelager Ende August 2022 nur halb so voll wie in den Vorjahren. Da der Schiffsverkehr auf dem Fluss glücklicherweise nie komplett eingestellt werden musste, musste auch die Leistung von Staudinger zu keiner Zeit gedrosselt werden. Hier zeigt sich aber, mit welchen Problemen wir in Zukunft häufiger konfrontiert sein könnten.



Niedriger Wasserstand
im Rhein



Ein Uniper Wasserkraftwerk in Schweden

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

Wir wollen Wasser verantwortungsvoll nutzen. Das bedeutet, dass wir alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Genehmigungsbedingungen erfüllen und unsere Anlagen sorgfältig betreiben. Mithilfe interner Kontrollen minimieren wir unsere wasserbezogenen Risiken.

Die Mindestanforderungen und Standards für die Wassernutzung sind durch nationale und regionale Gesetze sowie bewährte Verfahren vorgegeben. Uniper hält sich an alle geltenden Gesetze und Vorschriften. Die EU hat im Jahr 2000 die Wasser-Rahmenrichtlinie (WRRL) erlassen. Sie verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, alle Wasserkörper in ihrem Zuständigkeitsbereich in einen guten Zustand zu versetzen. Wir unterstützen die WRRL uneingeschränkt.

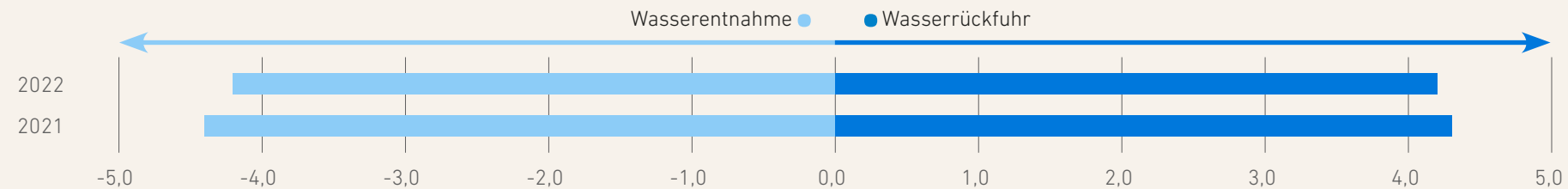
Gesamte Wasserentnahme und -einleitung

2022 haben wir 4,2 Mrd. m³ Wasser entnommen; 99 % davon wurden zu Kühlzwecken entnommen. Wir haben 0,2 Mrd. m³ weniger Wasser als 2021 entnommen.

99 %

des 2022 entnommenen Wassers wurden wieder in die Quelle eingeleitet.

Wasserentnahme und Wasserrückfuhr in Milliarden m³



> Weitere Informationen im Anhang

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Kreislaufwirtschaft

Wir wollen natürliche Ressourcen effizient und verantwortungsvoll einsetzen. Außerdem wollen wir Nebenprodukte aus der Stromerzeugung vermarkten, mit denen sich Neumaterialien ersetzen und so Ressourcen schonen lassen. Ob und wie wir diese Ziele erreichen, hat nicht nur Einfluss auf unsere betriebliche Effizienz, Margen, Marktposition und unseren Ruf, sondern betrifft auch die Gemeinden in der Umgebung unserer Kraftwerke. Im Jahr 2022 haben wir uns den Lebenszyklus der Abfallstoffe, die bei unserer operativen Tätigkeit anfallen, genauer angesehen und uns gezielt bemüht, weitere Möglichkeiten zur Wiederverwendung und Wiederverwertung zu finden. So haben wir in diesem Jahr zum Beispiel in Großbritannien eine Arbeitsgruppe Abfall eingesetzt, die sich mit dem Thema beschäftigt.

Vom Brennstoff zum Baustoff

Bei der Stromerzeugung in Kohlekraftwerken entstehen auch Nebenprodukte wie Flugasche. Wenn diese Nebenprodukte bestimmten Qualitätsanforderungen genügen, können sie sinnvoll genutzt werden. So können sie zum Beispiel in der Bauindustrie bei der Herstellung von Fertigbeton und Betonprodukten einen Teil des Zements ersetzen. Vom Einsatz von hochwertiger Flugasche in solchen Anwendungen profitiert die Umwelt, da nicht nur ein Nebenprodukt sinnvoll

genutzt wird, sondern auch die Umweltauswirkungen im Vergleich zur Verwendung des durch Flugasche ersetzten Zements (der sonst zur Herstellung der Betonprodukte verwendet würde) verringert werden. BauMineral, unser in Hertens ansässiger Baustoffspezialist, sorgt nicht nur für die beste Vermarktung unserer Nebenprodukte, sondern hilft seinen Kunden auch, deren eigenes Wiederverwendungspotenzial bestmöglich auszuschöpfen.

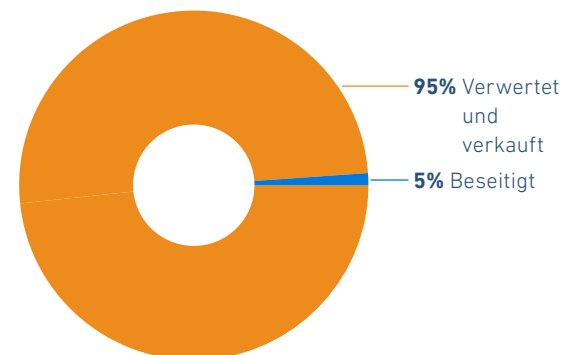
Das langfristige Dekarbonisierungsziel von Uniper beinhaltet den Ausstieg aus der kohlebasierten Stromerzeugung in Europa. Auch andere Stromerzeuger haben ähnliche Pläne. Das hat zur Folge, dass deutlich weniger Kohlenflugasche für die Baustoffindustrie zur Verfügung steht. Dieser Effekt zeigt sich bereits auf dem Markt. Der russisch-ukrainische Krieg und das damit verbundene Embargo für russische Kohle hatten erhebliche Auswirkungen auf das Stromerzeugungsgeschäft von Uniper im Jahr 2022. Um unseren Beitrag zu einer zuverlässigen Stromversorgung leisten zu können, mussten wir sehr schnell neue Kohlequellen finden und einige Kohlekraftwerke länger betreiben als geplant. Das hat dazu geführt, dass außerplanmäßig mehr Flugasche angefallen ist, die jedoch wegen der Veränderungen bei unseren Kohlebezugsquellen gelegentlich von schwankender Qualität war. Wir haben Maßnahmen ergriffen, um zu vermeiden, dass Flugasche, insbesondere

qualitativ hochwertige Flugasche, auf der Deponie landet. So wurde zum Beispiel Flugasche aus dem niederländischen Uniper-Kraftwerk Maasvlakte, das 2022 wieder länger in Betrieb war, zur Lagerung an andere Uniper-Standorte gebracht, damit sie an die Fertigbeton- und Bauindustrie geliefert werden kann.

Erzeugung von Nebenprodukten bei Uniper

2022 haben wir 1,3 Mio. t Flugasche, Kesselsand und Gips verkauft, zurückgewonnen oder beseitigt. Mehr als 95 % wurden zurückgewonnen oder verkauft.

% Nebenprodukte beseitigt, zurückgewonnen und verkauft in 2022



Recycling von Seltenerdmetallen

Die Uniper Wärme GmbH, die im Ruhrgebiet unser Fernwärmegeschäft betreibt, hat 2022 ein Programm zum Recycling von Seltenerdmetallen aus ausrangierten Wärmepumpen aufgelegt. Diese werden von Uniper Wärme zu einer Recyclinganlage des Dortmunder Maschinenbauunternehmens Wilo geschickt, wo die Pumpen vorsortiert werden. Anschließend werden sie zum Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) in Dortmund gebracht, einer gemeinnützigen Organisation, die Menschen mit Lernbehinderungen und geistigen Behinderungen eine Arbeit gibt. Das CJD zerlegt die Pumpen und vermarktet die wiedergewonnenen Rohstoffe, die so wieder in den Materialkreislauf gelangen. Im CJD werden jedes Jahr 10t Altpumpen verarbeitet; 2,5t davon stammen von Uniper.

> [Weitere Informationen im Anhang](#)

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement** >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >

Abfallmanagement

Wir wollen die Menge der von uns erzeugten Abfälle minimieren und die Art und Weise, wie wir mit unseren Abfällen umgehen, verbessern.

Abfälle zu vermeiden und zu verwerten ist eine Möglichkeit, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Abfälle entstehen sowohl in unserer operativen Tätigkeit als auch bei Projekten, darunter der Bau von neuen und die Stilllegung von älteren Kraftwerken. Wir sind stets bestrebt, möglichst viele Abfälle zu verwerten oder zu recyceln. Unser oberstes Ziel ist es jedoch, Abfälle gar nicht erst entstehen zu lassen. Im Jahr 2022 sind im Rahmen unserer operativen Tätigkeit 44.694 t Abfälle angefallen – ein Rückgang von 6.385 t gegenüber 2021.

Reduzieren von radioaktiven Abfällen in Schweden

Uniper betreibt in Schweden Kernkraftwerke oder ist an Kernkraftwerken beteiligt, in denen schwach-, mittel- und hochradioaktive Abfälle anfallen. 2022 fielen insgesamt 3.231 t radioaktive Abfälle an, was einen Anstieg gegenüber 2021 (2.398 t) bedeutet. Der Anstieg ist in erster Linie

auf die Stilllegung und den Rückbau der beiden Blöcke des Kernkraftwerks Barsebäck im Jahr 2022 zurückzuführen.

Von der Gesamtmenge im Jahr 2022 waren 42 t hochradioaktive Abfälle (2021: 38 t), 743 t mittelradioaktive Abfälle (2021: 391 t) und 2.446 t sehr schwach oder schwach radioaktive Abfälle (2021: 1.969 t).

Wir tragen eine große Verantwortung dafür, dass diese Abfälle gemäß dem schwedischen Recht sachgerecht behandelt, gelagert und entsorgt werden. Deshalb haben Sicherheit sowie Strahlen- und Umweltschutz für uns einen hohen Stellenwert.

Infolge der Stilllegung und Demontage der beiden Blöcke des Kernkraftwerks Barsebäck sowie der Blöcke 1 und 2 des Kernkraftwerks Oskarshamn, die 2022 fortgesetzt wurden, werden in den kommenden Jahren mehr radioaktive Abfälle aller Aktivitätsklassen anfallen. Uniper wird weiterhin, soweit dies sicher möglich ist, so viele Abfälle wie möglich recyceln und die Menge der radioaktiven Abfälle, einschließlich Abfällen mit höherer Radioaktivität, die für das schwedische Endlager bestimmt sind, auf ein Mindestmaß beschränken.



Rückbau des Kernkraftwerks Barsebäck

Recycling von Luftfiltern

Das Cottam Development Centre (CDC) ist seit 2022 das erste Kraftwerk in Großbritannien, das die Luftfilter seiner Gasturbinen effektiv recycelt. Bislang wurden die Filter, mit denen die Zuluft für den Verbrennungsprozess gereinigt wird, ein bis zwei Mal im Jahr ausgetauscht und auf der Mülldeponie entsorgt. Jetzt werden sie gereinigt und wieder eingebaut. Das CDC hat 2022 insgesamt 2 304 Luftfilter wiederverwendet. Andere Uniper-Kraftwerke in Großbritannien ziehen ebenfalls in Betracht, der erfolgreichen Initiative des CDC nachzueifern.

Recycling von PSA

Im südostenglischen Uniper-Gaskraftwerk Grain wurde alte persönliche Schutzausrüstung (PSA) bislang weggeworfen. Seit dem Jahr 2022 wird sie recycelt. Einige Artikel wie Schutzhandschuhe und Schutzkleidung können professionell gewaschen und wiederverwendet werden. Sicherheitschuhe werden zu wohltätigen Zwecken gespendet; nicht wiederverwendbare Kunststoffartikel wie Schutzhelme werden zu Granulat für Recycling-Kunststoff verarbeitet.

Abfallrecycling in Barsebäck

Mit dem Rückbau des Kernkraftwerks Barsebäck, das etwa 20 Kilometer nördlich von Malmö an der Südwestküste Schwedens liegt, wurde 2020 begonnen. Die Demontage der Kondensatoren, mit denen der durch die Turbinen geleitete Dampf gekühlt wurde, um ihn wieder in Prozesswasser umzuwandeln, wurde 2022 fortgesetzt. Sie läuft in mehreren Schritten ab und umfasst unter anderem den händischen Ausbau von 35 000 neun Meter langen Titanrohren. Anschließend werden die Kondensatoren mit Hochdruckreinigern komplett ausgewaschen,

um eine Oxidschicht zu entfernen, die erhöhte Strahlungswerte aufweist. So können die Kondensatoren als konventioneller Abfall behandelt und vielleicht recycelt werden. Unser Ziel ist es, mehr als 300 Tonnen Altmetall der lokalen Abfallentsorgung zuzuführen, statt sie andernorts einer Spezialbehandlung unterziehen zu müssen. Dadurch werden lange Transporte vermieden und Sekundärabfälle reduziert. Das zur Hochdruckreinigung verwendete Wasser wurde aufgefangen und in einem dreistufigen Prozess gefiltert, bevor es einer kraftwerkseigenen Wasseraufbereitungsanlage zugeführt wurde.

Biodiversität

Uniper ist sich bewusst, dass sich seine Geschäftstätigkeit direkt und indirekt auf die Biodiversität auswirken kann. Dieses Risiko wollen wir so gering wie möglich halten. Deshalb halten wir alle geltenden Gesetze und Vorschriften ein und gehen beim Betrieb unserer Anlagen umsichtig vor. Darüber hinaus arbeiten wir mit lokalen Behörden und Naturschutzorganisationen zusammen, um die Biodiversität an unseren Standorten und in der Nähe unserer Anlagen zu fördern.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens für den Bau und Betrieb eines Kraftwerks oder einer anderen Industrieanlage sammeln wir Daten zur Biodiversität am Standort und in dessen Umgebung. Auf diese Weise ermitteln wir die potenziellen Auswirkungen der Anlage. In Abstimmung mit Umweltbehörden richten wir anschließend Kontrollmechanismen ein, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Über die gesamte Nutzungsdauer einer Anlage überprüfen wir, ob diese Maßnahmen wirklich effektiv sind. Außerdem schützen und fördern wir, soweit möglich, den ökologischen Wert des Bodens und des Wassers im Umfeld unserer Anlagen. Uniper schult auch seine Mitarbeitenden und Auftragnehmer zum Thema Biodiversität.

Wir wollen die Biodiversität in unserer operativen Tätigkeit und bei Neuentwicklungen messen und verbessern. 2022 haben wir begonnen, unseren Biodiversitätsfußabdruck zu erfassen, um eine wissenschaftlich fundierte Strategie zu entwickeln. Dieser erste Fußabdruck machte deutlich, dass die Umsetzung unserer Dekarbonisierungsziele die wichtigste Maßnahme zur Verringerung der Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die biologische Vielfalt auf globaler Ebene sein wird. In den nächsten zwei Jahren wird sich Uniper auf die Entwicklung von Prozessen für das Biodiversitätsmanagement und die damit verbundenen Ziele konzentrieren, um die globalen Vorteile der Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie mit den lokalen Vorteilen der Verbesserung des Biodiversitätsmanagements an unseren Standorten zu verbinden.

Verbesserung der Biodiversität

Nistende Turmfalken in Grain

Im Mai 2022 haben wir auf einer der Kesselanlagen unseres 1,4-GW-Gaskraftwerks Grain an der Südküste Englands ein Nest mit Turmfalkeneiern gefunden. Turmfalken stehen im Vereinigten Königreich unter Artenschutz, weshalb das Nest der britischen Vogelschutzorganisation Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) gemeldet und eine Sperrzone eingerichtet haben, um das Nest, die Eier und später die frisch geschlüpften Jungvögel zu schützen. Wir haben Videokameras installiert und die Nester den ganzen Sommer lang gefilmt. Dabei sind Bilder entstanden, die im Zeitraffer zeigen, wie die jungen Turmfalken schlüpfen. Nachdem sie das Nest verlassen hatten, sah man sie über dem Kraftwerk kreisen.

Andy Wheeler, Umweltberater unseres Kraftwerks in Grain, sagte: „Wir waren fest entschlossen, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um diese seltenen Vögel zu beschützen und sicherzustellen, dass Nest und Jungvögel die bestmögliche Überlebenschance haben. Das hat geklappt. Aus den Eiern sind mehrere Küken geschlüpft, die dann als gesunde Jungvögel das Nest verlassen haben. Ein weiteres Beispiel dafür, wie Uniper seine Umweltauswirkungen systematisch minimiert und, wenn sich die Gelegenheit bietet, Maßnahmen ergreift, um etwas Positives zu bewirken.“



Turmfalke

Verbesserte Biodiversität in Connah's Quay

Unipers 1,2-GW-Gaskraftwerk Connah's Quay liegt an der Mündung des Flusses Dee in Nordwales, einem Feuchtgebiet, das als Migrationshabitat für zahlreiche Vogelarten dient, von denen viele selten sind und unter Naturschutz stehen. Die Dee-Mündung ist als Landschaft von besonderem wissenschaftlichem Interesse (Site of Special Scientific Interest, SSSI) ausgewiesen und durch mehrere Umweltschutzprogramme geschützt. Wir arbeiten mit einer Reihe wichtiger Interessengruppen zusammen (u.a. dem lokalen Naturschutzverband Deeside Naturalists' Society, der Royal Society for the Protection of Birds und Natural Resources Wales), um unsere 56 Hektar Land als Naturschutzgebiet zu bewirtschaften. Im Laufe der Jahre hat Uniper eine zweistöckige Vogelbeobachtungsstation errichtet, von der aus man den Fluss im Norden und eine Feuchtwiese im Süden überblicken kann, sowie ein Feldstudienzentrum, das Ausblick auf von uns geschaffene Küstentümpel bietet. Sowohl die Beobachtungsstation als auch das Feldstudienzentrum werden von Wissenschaftlern und Vogelliebhabern aus der Region und Gemeindegruppen genutzt. Wir ergreifen darüber hinaus aber noch weitere Maßnahmen wie z. B. die Beschränkung des Zugangs zu einigen Bereichen der Anlage, damit Vogelarten dort ungestört nisten können. Unsere Bemühungen gehen weit über die beim Bau des Kraftwerks festgelegten Umweltschutzmaßnahmen hinaus und tragen dazu bei, diesen wertvollen natürlichen Lebensraum zu schützen und die dortige biologische Vielfalt zu fördern. So haben 2021 erstmals Säbelschnäbler im Schutzgebiet genistet. Sie sind 2022, zusammen mit einem Paar Seidensängern, zurückgekehrt.



Kraftwerk Connahs Quay in Großbritannien

> Übersicht

> Umwelt

> Mensch & Gesellschaft

> Verantwortungsvolle Governance

> Anhang

Klimawandel und Treibhausgasemissionen >

Emissionen in Luft, Wasser und Boden >

Energieeffizienz >

Wassernutzung und -optimierung >

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >

Biodiversität >

Umweltmanagement >

Erfolgreicher Abschluss eines Rekultivierungsprojekts

Ein Vorgängerunternehmen von Uniper hat in der Umgebung der ostbayerischen Stadt Wackersdorf bis in die 1980er-Jahre hinein Braunkohle im Tagebau abgebaut. 2002 wurde mit einer umfassenden Rekultivierung begonnen. Der letzte und größte Abschnitt, ein 80 Hektar großes Areal namens Westfeld, wurde im August 2022 früher als geplant und innerhalb des gesetzten Budgets fertiggestellt. Unter anderem wurden Totholz- und Steinbiotop sowie durch Nassansaat zusätzliche Lebensräume geschaffen. Mehr als zwei Jahrzehnte lang wurde eine Industriebrache sorgsam in eine natürliche Landschaft zurückverwandelt, in der die regionale Flora und Fauna gedeihen und die Menschen sich erholen können. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wackersdorf hat Uniper außerdem den Hochwasserschutz der Stadt erheblich verbessert.



Rekultiviertes Westfeld von Josef Merkl 2022

Erfolgreicher Abschluss des Lebensraumprojekts Litzauer Schleife

Etwa 70 Kilometer südwestlich von München liegen am Fluss Lech zwei unserer bayerischen Wasserkraftwerke, Dessau und Dornau. Diese Kraftwerke sind über die 15 Kilometer lange Litzauer Schleife, die letzte freie Fließstrecke des Lech und ein artenreiches Naturschutzgebiet, miteinander verbunden. Uniper hat eng mit dem örtlichen Wasserwirtschaftsamt zusammengearbeitet, um in einem mehrjährigen Projekt Lebensräume und Laichplätze für verschiedene Fische und Brutstätten für Vögel zu schaffen. Im Spätherbst 2022 haben wir einen Nebenarm der Schleife wiederhergestellt, der seit Jahren kein Wasser mehr geführt hat. Jetzt dient er Donaulachsen, Näslingen und anderen Fischen bei Hochwasser als Rückzugsort und ist außerdem ein wichtiges Wachstumshabitat für Jungfische. Wir haben darüber hinaus eine Kiesinsel von Vegetation befreit, damit sie Schnepfen, seltenen Watvögeln, als Lebensraum dienen kann. Damit ist das Projekt Litzauer Schleife abgeschlossen. Wir werden die Lechschleife weiter genau beobachten und bei Bedarf Verbesserungen vornehmen.



Flussuferläufer

Wanderhilfen für Fische

Für Fische sind die Stauwehre von Wasserkraftwerken ein Hindernis. Deshalb gibt es an fast allen Uniper-Laufwasserkraftwerken in Deutschland und Schweden einen künstlichen Bach, der Fischaufstiegsanlage genannt wird und es Fischen und anderen Wasserlebewesen ermöglicht, bei ihren Wanderungen das Kraftwerk sicher zu passieren. In den letzten Jahren haben wir 25 Fischaufstiegsanlagen verschiedener Bauarten angelegt. 2022 wurde in Dessau mit dem Einbau einer solchen Anlage begonnen. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird flussabwärts vom Kraftwerk zusätzlich ein Laichgrund aus Kies geschaffen. Die Fischaufstiegsanlage ist eine naturnahe Umgehung und bietet so Jungfischen nach dem Schlüpfen die richtigen Bedingungen, um zu wachsen und zu gedeihen. Weitere Anlagen in Lech, Isar und Donau befinden sich in verschiedenen Phasen der Planung, Genehmigung und Umsetzung.

Mehr Sauerstoff für die Donau

Fische und andere Wasserorganismen brauchen zum Leben Sauerstoff. Wenn in heißen, trockenen Sommern der Sauerstoffgehalt im Fluss abnimmt, kann ein Wasserkraftwerk für Abhilfe sorgen. Manche Wasserkraftwerke können über Belüftungsventile ihrer Turbinen Druckluft in den Fluss einblasen; andere können durch Verwirbelungen im Wasser, die beim Überfließen des Wehrs entstehen, den Fluss mit Sauerstoff anreichern. Bislang gibt es jedoch nur wenige wissenschaftliche Informationen darüber, wie wirkungsvoll die Sauerstoffanreicherung tatsächlich ist und welche Methode am besten funktioniert. Uniper und die Regierung der Oberpfalz, eines Regierungsbezirks im Nordosten Bayerns, wollten deshalb in einem Forschungsprojekt Genaueres herausfinden. Die Sommermonate Juli und August waren 2022 extrem heiß und trocken und boten somit perfekte Forschungsbedingungen. Also haben wir in diesen Monaten die Sauerstoffanreicherung an unseren drei Donauwasserkraftwerken Vohburg, Regensburg und Straubing getestet. Die ersten Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2023 erwartet und sollen mit Experten diskutiert werden.

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität** >
- Umweltmanagement >

Sichere Wanderwege für Aale

Der Europäische Aal muss im Laufe seines Lebens vom Fluss ins Meer wandern, wird aber von den Stauwehren von Wasserkraftwerken daran gehindert. Deshalb hilft Uniper jedes Jahr Tausenden von Aalen in Schweden und Deutschland, diese Hindernisse zu überwinden. Im Jahr 2022 haben wir rund 8 400 kg Aale im Main fangen und in den Rhein bringen lassen. Von dort können sie ungehindert in die Nordsee und den Atlantik weiterziehen und schließlich ihre Brutgebiete in der Sargassosee erreichen. Uniper investiert allein im Main jährlich rund 80.000€ in den Aalschutz.

Rekultivierung in Mürsbach

Uniper betreibt in Deutschland, Österreich und Großbritannien unterirdische Gasspeicher mit einer Kapazität von rund 7,4 Mrd. m³. Im nordbayrischen Mürsbach sollten weitere Kapazitäten geschaffen werden, wozu in einem Untergrund, der geologischen Untersuchungen zufolge geeignet schien, fünf Probebohrungen durchgeführt wurden. Letztlich hat sich jedoch gezeigt, dass die geologische Struktur unseren hohen Standards nicht genügt. Also haben wir die Bohrlöcher wieder verfüllt und den Ort rekultiviert. Dazu haben wir Wiesen angelegt, die mit Hecken, Dickichten und krautiger Vegetation durchsetzt sind. Diese vielfältige Landschaft dient verschiedenen Vogelarten (darunter Dorngrasmücken, Goldammern, Nachtigallen und Rotrückwürger) sowie Siebenschläfern und Zauneidechsen als Lebensraum. Die Rekultivierung wurde im Dezember 2021 abgeschlossen.

Ein zukunftssicherer Wald für Datteln

Unser hochmodernes 1,1-GW-Steinkohlekraftwerk Datteln 4 in Nordrhein-Westfalen erzeugt einen großen Teil des Bahnstroms der Deutschen Bahn. Zusätzlich versorgt das Kraftwerk im Winter 100 000 Haushalte mit Wärme. Im Laufe des Genehmigungsverfahrens haben wir versprochen, in der Nähe von Datteln 4 ein Baumgehölz anzulegen, das zunächst vor allem aus Buchen bestehen sollte. Doch dann erschien es uns klüger, die Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen und davon auszugehen, dass es in Zukunft heißere, trockenere Sommer und wärmere, feuchtere Winter geben wird. Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen haben wir uns für eine robustere Baumischung, vor allem Eichenarten, entschieden, die mosaikähnlich angepflanzt wurden, um den Bäumen die beste Chance auf ein gutes Gedeihen zu bieten. Die Anpflanzungsarbeiten werden im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein.

Datteln 4, Deutschland



Unsere umweltbezogene Leistung kontinuierlich verbessern

Für Uniper ist es von strategischer Bedeutung, sich der Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit voll und ganz bewusst zu sein. Die Umweltleistung unserer Anlagen hat erheblichen Einfluss auf unsere betriebliche Effizienz, Marktposition und Reputation. Uniper hält alle geltenden Gesetze ein, um unerwünschte Umweltemissionen zu verhindern. Um Umweltrisiken zu mindern, definiert und implementiert die Konzernfunktion HSSE & Sustainability des Uniper-Konzerns spezielle Umweltmanagementsysteme (EMS).

Uniper verfügt über Umweltmanagementsysteme, die nach der international anerkannten Norm ISO 14001 zertifiziert sind. Zum Jahresende 2022 waren alle (100 %) operativen Anlagen der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften von Uniper weiterhin nach ISO 14001 zertifiziert.

Die Zertifizierung unserer Industrieanlagen nach ISO 14001 hilft uns, Vorfälle mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern. Wir haben uns daher verpflichtet, die Zertifizierung von 100 % unserer Anlagen nach ISO 14001 aufrechtzuerhalten.

Die Umweltmanagementsysteme von Uniper beinhalten auch eine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung. Alle nach ISO 14001 zertifizierten Uniper-Standorte besitzen Programme zur Verbesserung der Umweltleistung, in denen die

vorgesehenen Verbesserungen sowie Maßnahmen, mit denen diese erreicht werden sollen, beschrieben sind. Soweit praktisch möglich und sinnvoll, werden die Verbesserungsprogramme zwischen unseren Geschäftsbereichen in Europa aufeinander abgestimmt, um einen einheitlichen Ansatz sicherzustellen und bewährte Praktiken austauschen zu können.

Wir untersuchen alle Vorfälle und bedeutenden umweltbezogenen Beinaheunfälle gründlich und sorgfältig und ergreifen geeignete Maßnahmen, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden. Wir tauschen auch systematisch Erkenntnisse über frühere Vorfälle im eigenen Konzern und in der gesamten Branche aus, damit diese sich nicht wiederholen. Im Jahr 2022 gab es bei uns keine schwerwiegenden Umweltvorfälle. Darunter verstehen wir „die Freisetzung von Stoffen in den Boden, das Wasser oder die Luft, die zu langfristigen oder irreversiblen Veränderungen der biologischen oder physikalischen Umwelt oder zu einem weitreichenden Verlust von Lebensräumen oder Arten führt“.

100 %

unserer operativen Anlagen waren 2022 weiterhin nach ISO 14001 zertifiziert



“

Nachhaltigkeit ist auch für das Immobilienmanagement von Uniper ein wichtiges Thema. Alle Büroflächen werden unter der Voraussetzung angemietet, dass sie nachhaltig sind. Dabei orientieren wir uns an Kriterien wie LEED. Im Office Management stehen die Menschen und Nutzer im Mittelpunkt: Hier sind wir auf die Mitwirkung unserer Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Der Gebrauch von Mehrwegbechern, die Mülltrennung und die Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln gelingen nur, wenn möglichst viele mitmachen. Gemeinsam können wir unser Ziel, unsere Büros so umweltfreundlich wie möglich zu nutzen, erreichen. Dazu tragen auch die Bienen bei, die wir in einigen Büros auf dem Dach halten.

Bei der Nutzung und Bebauung unserer Grundstücke respektieren wir geschützte Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Wir sehen uns in der Verantwortung für Ressourcen, die bislang intensiv genutzt wurden, und nutzen diese auf eine neue Art und Weise, die den ESG-Grundsätzen entspricht.

Susanne Miarka,
Senior Vice President
Uniper Real Estate Management

- > Übersicht
- > **Umwelt**
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Klimawandel und Treibhausgasemissionen >
- Emissionen in Luft, Wasser und Boden >
- Energieeffizienz >
- Wassernutzung und -optimierung >
- Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement >
- Biodiversität >
- Umweltmanagement >**



Umweltvorschriften

Leiden, Niederlande

Die Stadtverwaltung hat 2021 eine neue Umweltgenehmigung für Unipers Heizkraftwerk in Leiden ausgestellt, in der wesentlich niedrigere NO_x -Emissionsgrenzwerte vorgesehen waren als von Uniper beantragt. Deshalb wurde die Genehmigung angefochten. Uniper wies nach, dass das Kraftwerk die neuen Emissionsgrenzwerte nicht einhalten konnte, weshalb das Heizkraftwerk Leiden eine neue Genehmigung mit höheren Grenzwerten erhielt.

Maasvlakte, Niederlande

Der direkt befeuerte Kessel Nr. 2 (DFB2), eine KWK-Anlage im Uniper-Kraftwerk Maasvlakte im Rotterdamer Hafen, wird mit einer Mischung aus Prozessgasen, Erdgas und Abfallbrennstoffen gefeuert. Uniper hat im Juli 2020 eine aktualisierte Genehmigung für den DFB2 erhalten, war aber mit den in der Genehmigung enthaltenen Anforderungen an die Regelung der Zugabe von Abfallbrennstoffen nicht einverstanden und hat die Genehmigung deshalb angefochten. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts war die Anfechtung noch beim Gericht anhängig.

Datteln, Deutschland

Datteln 4, Unipers 1,1-GW-Steinkohlekraftwerk in Nordrhein-Westfalen, hat im Mai 2020 den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Im August 2021 hat das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (OVG NRW) in Münster über Klagen entschieden, die von der Stadt Waltrop (einer Kleinstadt bei Datteln), der Umweltschutzorganisation BUND NRW e.V. und vier Privatpersonen vorgebracht wurden. Die Klagen bestritten den Bebauungsplan der Stadt Datteln aus dem Jahr 2014, der die Grundlage für die Genehmigung bildet. Das OVG NRW entschied in seiner Sitzung im August zugunsten der Kläger und erklärte den Bebauungsplan für unwirksam. Eine Revision ließ es nicht zu. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Sowohl Uniper als Beigeladene als auch die Stadt Datteln als Beklagte haben Beschwerden gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt. Im Oktober 2022 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Nichtzulassung der Revision gewährt und wird die Entscheidung der Revision geprüft.




- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >
- Corporate Citizenship >

Mensch & Gesellschaft



Beitrag zu den SDGs

Priorisierte SDGs	Verpflichtung	Ziel	Fortschritt beim Erreichen der Verpflichtungen und Ziele
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT 	<p>Wir fördern systematisch Vielfalt, Fairness und Inklusion, um das bestmögliche Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen sowie für Chancengleichheit und eine ausgewogenere Vertretung zu sorgen.</p> <p>Diskriminierung wird von uns nicht toleriert.</p>	<p>Steigerung des Anteils an Frauen in Führungspositionen auf 25 % bis 2022.</p> <p>Indikator für Inklusion in der Belegschaft von mehr als 95 % bis 2022</p>	<p>Uniper hat in 2022 einen DEI-Rat gegründet. (Vielfalt, Fairness und Inklusion)</p> <p>Am 30. Juni 2022 lag der Anteil bei 16,7 % für die erste Führungsebene und 20,6 % für die zweite Führungsebene. Als Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf MINT-Berufen steht Uniper vor der Herausforderung, weibliche Kandidatinnen zu gewinnen.</p> <p>Der Indikator für die Einbeziehung der Mitarbeiter sank von 85 % im Jahr 2021 auf 82 % im Jahr 2022. Das Unternehmen wird im Jahr 2023 daher größeres Gewicht auf das Thema Inklusion legen.</p>
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	<p>Wir respektieren Arbeitsrechte und gewährleisten ein sicheres, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter und Auftragnehmer; wir fördern gleiche Standards für Joint Ventures und Partnerschaften</p>	<p>Zertifizierung von 100% der operative Anlagen nach ISO 45001 bis 2022.</p>	<p>Ende 2021 waren 100% der operativen Anlagen von Uniper nach ISO 45001 zertifiziert.</p> <p>250 Führungskräfte von Uniper und Fortum sind zusammengekommen, um zu erörtern, wie sie in ihrer Rolle die Integrität von Menschen, Vermögenswerten und der Umwelt schützen können.</p>
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	<p>Wir prüfen unsere operativen Tätigkeiten und Lieferanten auf ESG-Risiken, einschließlich Menschenrechtsrisiken, und arbeiten mit Stakeholdern zusammen, um Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu unterstützen</p>	<p>Prüfung von 100 % aller Vertragspartner nach dem sozialen Screening-System von Uniper (ESG-Due-Diligence) bis 2022.</p>	<p>Uniper hat 2022 100% seiner Vertragspartner auf ESG-Risiken geprüft, was eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2021 (59%) darstellt.</p>



Sichere und bezahlbare Energieversorgung

Uniper hat sich verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten, da eine sichere und zuverlässige Energieversorgung für eine funktionierende Gesellschaft und wettbewerbsfähige Wirtschaft unentbehrlich ist. Unsere Priorität ist die sichere, bezahlbare und diversifizierte Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas und Wärme. Dazu gehört auch, diese Energie gleichzeitig schrittweise klimafreundlicher und auf lange Sicht klimaneutral zu machen.

Stärkung der Versorgungssicherheit

In unserer 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir die „sichere und bezahlbare Energieversorgung“ als zweitwichtigstes Thema für Uniper identifiziert. Dies spiegelt die drängenden Auswirkungen der europäischen Energiekrise wider, zu der es infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine und der Aussetzung der russischen Gaslieferungen an Europa gekommen ist. Für Uniper hatte es in diesem Jahr vor allem Priorität, die Versorgungssicherheit in seinen Kernmärkten sicherzustellen und seine Gasbeschaffung zu diversifizieren. Weil 2022 ein derart außergewöhnliches und beispielloses Jahr war, werden wir uns in diesem Kapitel nicht auf die anhaltenden Bemühungen Unipers um die Gewährleistung der Versorgungssicherheit konzentrieren, sondern stattdessen auf die entschlossenen Maßnahmen eingehen, die wir 2022 inmitten der Krise ergriffen haben.

Die vier wichtigsten davon waren:

- die Eröffnung des ersten LNG-Terminals in Deutschland
- die Rückkehr einiger unserer Kohlekraftwerke an den Markt bzw. die Verlängerung ihrer Laufzeit
- die Tatsache, dass wir dafür gesorgt haben, dass unsere Gasspeicher trotz ausbleibender Gaslieferungen aus Russland zumindest die in Deutschland vorgeschriebenen Mindestfüllstände erreicht haben
- das Ergreifen von Maßnahmen zur Diversifizierung unserer Gasbeschaffung

Der flexible Erdgasspeicher Holford liegt 30 km südwestlich von Manchester, Großbritannien, und kann zum Ausgleich kurzfristiger Bedarfsschwankungen genutzt werden.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Beschaffung von LNG

Mit LNG (Liquified Natural Gas – verflüssigtes Erdgas) erhält Europa Zugang zu Gas, das in Ländern produziert wird, zu denen keine Pipelineverbindung besteht, also z. B. den USA, Kanada oder Katar, um nur einige zu nennen. Jedoch muss LNG nach der Anlieferung speziell aufbereitet werden und bislang gab es in Deutschland keine dafür geeigneten Anlagen. Im Dezember 2022 hat Uniper das erste Anlandeterminal für LNG in Deutschland fertiggestellt. Mitte Dezember 2022 ist die Höegh Esperanza, eine Floating Storage and Regasification Unit (schwimmende Speicher- und Wiederverdampfungsanlage; FSRU), in Wilhelmshaven an der deutschen Nordseeküste vor Anker gegangen. Innerhalb weniger Tage wurde die Anlage an das deutsche Gasnetz angeschlossen. Die FRSU hat genug Gas mitgebracht, um 50 000 Haushalte ein Jahr lang versorgen zu können. In den nächsten Jahren wird es vor allem ihre Aufgabe sein, angeliefertes Flüssigerdgas zu regasifizieren und somit jährlich mindestens 5 Mrd. m³ Erdgas in das deutsche Gasnetz einzuspeisen. Darüber hinaus planen wir, in Wilhelmshaven ein Import- und Produktionsterminal für grünes Ammoniak zu errichten. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Klimawandel und Treibhausgasemissionen“.

LNG Terminal Wilhelmshaven



Wiederaufnahme des Marktbetriebs von Uniper-Kohlekraftwerken

Uniper bleibt seinem Versprechen, sein Stromerzeugungsgeschäft in Europa bis 2035 klimaneutral zu machen, treu. Jedoch hat die Aussetzung der russischen Gaslieferungen vorübergehend zu einer Situation geführt, in der Europa zunächst sicherstellen musste, dass genug Gas zum Heizen von Haushalten und zur Versorgung der Industrie vorhanden war, bevor Gas zur Stromerzeugung verwendet wurde. Mehrere europäische Regierungen haben dies erkannt und 2022 ihre Bereitschaft dazu signalisiert, Kohlekraftwerke wieder an den Markt zurückkehren zu lassen oder länger zu betreiben als ursprünglich in ihren Kohleausstiegsplänen vorgesehen, um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen. Deutschland hat ein entsprechendes Gesetz Mitte 2022 verabschiedet und auch andere Länder haben ähnliche Maßnahmen ergriffen. Daraufhin hat Uniper den Betrieb einiger Kohlekraftwerke verlängert und andere wieder in Betrieb genommen. So wurde das 875-MW-Kohlekraftwerk Heyden 4 in Nordwestdeutschland, das zuletzt als Reservekraftwerk diente, an den Markt zurückgebracht, um bis spätestens 31. März 2024 zur Sicherung der Versorgung beizutragen. Außerdem betreibt Uniper das Steinkohlekraftwerk Scholven C länger als geplant, um die Strom- und Wärmeversorgung im Ruhrgebiet abzusichern. Ursprünglich war das Ende der kommerziellen Stromerzeugung in Scholven C für Ende Oktober 2022 vorgesehen. Staudinger 5 hätte – nachdem das Kraftwerk in der vierten Ausschreibung zur Reduzierung der Kohleverstromung den Zuschlag erhalten hatte – den kommerziellen Betrieb am 21. Mai 2023 einstellen müssen, wird jetzt jedoch ebenfalls bis zum 31. März 2024 am Markt bleiben. Darüber hinaus brachte Uniper das mit leichtem Heizöl betriebene Kraftwerk Irsching 3 in Vohburg an der Donau ab Februar 2023 bis Ende 2023 an den Markt zurück, um die Versorgungssicherheit im Süden Deutschlands zu stärken.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit bereitet Uniper den Weiterbetrieb des Steinkohlekraftwerks Scholven B (345 MW) in Gelsenkirchen über Juni 2023 hinaus vor.

In Großbritannien sollte Block 1 des Steinkohlekraftwerks Ratcliffe im September 2022 stillgelegt werden. Jedoch hat Uniper eine Vereinbarung mit dem Netzbetreiber NGESO erzielt, um den Betrieb bis zum 31. März 2023 zu verlängern. Zur Vereinbarung gehört auch die Bereithaltung des Kraftwerks. Auf Wunsch der britischen Regierung hat Uniper sich erfolgreich an der Kapazitätsmarkttauktion für das Lieferjahr 2023/2024 beteiligt. Alle vier Blöcke (insgesamt 2 000 MW) sollen bis spätestens Ende September 2024 stillgelegt werden.

In den Niederlanden wurde außerdem die Begrenzung der Leistung von Kohlekraftwerken auf 35 % ausgesetzt, was Folgen für unser Rotterdamer Kohlekraftwerk Maasvlakte 3 hat.

Hinzu kommt, dass Uniper seine Kohlebeschaffungsverträge mit russischen Lieferanten nicht verlängert hat und sicherstellt, dass seine Kraftwerke ohne russische Kohle betrieben werden können. Wir beziehen bereits Steinkohle aus mehreren Ländern aus der ganzen Welt und arbeiten kontinuierlich daran, unser Portfolio weiter zu diversifizieren.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Gasspeicherung: Sicherheit heute und in Zukunft

Die Uniper Energy Storage GmbH bewirtschaftet Erdgasspeicher in Deutschland und Österreich und ist Deutschlands größter Betreiber von unterirdischen Gasspeichern. Daneben betreibt eine britische Uniper-Konzerngesellschaft einen Gasspeicher in England. Zusammen haben die Gasspeicheranlagen eine Arbeitsgaskapazität von 7,4 Mrd. m³.

Gasspeicher sind gegenwärtig eine der wenigen Technologien, mit denen sich große Mengen Energie über längere Zeit hinweg speichern lassen. Mit ihrer Hilfe lässt sich auf Nachfragespitzen und Importunterbrechungen reagieren, was 2022 und Anfang 2023 ein wichtiger Faktor war. Aus diesem Grund haben wir 2022 vorbeugende Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass unsere Speicher am Ende des Herbsts gut gefüllt waren und uns helfen konnten, die Versorgungssicherheit während der winterlichen Heizperiode sicherzustellen.

Heute wird in den unterirdischen Anlagen von Uniper nur Erdgas gespeichert. Um die europäischen Klimaziele zu erreichen, wird jedoch Wasserstoff eine entscheidende Rolle spielen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Klimawandel und Treibhausgasemissionen“. Glücklicherweise ähnelt Wasserstoff in vielen Eigenschaften Erdgas. Da es aber auch Unterschiede gibt, muss mit Tests und Prüfungen herausgefunden werden, wie die Speicheranlagen von Uniper bereit für Wasserstoff (H₂-ready) gemacht werden können. So wurden in Krummhörn, einem stillgelegten Erdgas-Kavernenspeicher in einem Salzstock in Nordwestdeutschland, erste Tests durchgeführt. Die Kaverne in Krummhörn liegt in einer Tiefe von 1 600 Metern und könnte 200 000 m³ Wasserstoff bei einem Druck von 270 bar speichern. Anfang 2024 soll erstmals Wasserstoff eingespeist werden, wobei die Vorbereitungen dafür das ganze Jahr 2023 über andauern werden.

Diversifizierung der Gasbeschaffung

Das Gasgeschäft von Uniper umfasst ein Portfolio von 356 TWh pro Jahr an langfristigen Gasbezugsverträgen (einschließlich vertraglich vereinbarter Mengen aus Russland). Bis Mitte 2022 stammten 254 TWh von Unipers jährlichen Gasvolumen aus Russland. Russisches Gas spielte eine wesentliche Rolle für die Gasversorgung Europas und speziell Deutschlands. Russland hat seine Gaslieferungen ab Juni 2022 zunächst schrittweise verringert und Ende August schließlich vollständig eingestellt. Um die zuverlässige Versorgung seiner Kunden sicherzustellen, hat Uniper seither Gas zu deutlich höheren Marktpreisen eingekauft. Im Rahmen der Pflichten, die in der beihilferechtlichen Genehmigung der EU-Kommission festgelegt wurden, wird Uniper sein Gasportfolio umstrukturieren und an der weiteren Diversifizierung seiner Gasbeschaffungsquellen arbeiten, um die Versorgung sicherzustellen und Risiken abzumildern.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Die Kraftwerksflotte von Uniper

Das Jahr 2022 war ein außergewöhnliches Jahr. Aber auch wenn sich die geopolitische Lage wieder stabilisiert, ist unsere Gesellschaft weiterhin auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen. Genau dafür sorgen die Kraftwerke von Uniper. Wir verfügen in Europa über eine Erzeugungskapazität von 22,5 GW; das meiste davon in Deutschland, Großbritannien und Schweden. Viele unserer Kraftwerke sind äußerst flexibel. Sie können Produktionsschwankungen

bei erneuerbaren Energien ausgleichen und so eine zuverlässige Stromversorgung gewährleisten. Viele unserer Kraftwerke produzieren nicht nur Strom und sorgen für Netzstabilität, sondern beliefern auch Industrieunternehmen in der Umgebung mit Wärme, Prozessdampf, Druckluft und anderen Produkten. Außerdem verwerten sie einige Abfallströme dieser Unternehmen.

Vollkonsolidierte Erzeugungskapazität von Uniper zum 31. Dezember 2022¹

in MW	Erdgas	Kohle	Wasserkraft	Kernenergie	Andere	Summe (nach Länder)
Deutschland	3.333	3.197	1.983		1.418	9.932
Großbritannien	4.193	2.000			221	6.414
Schweden			1.579	1.400	1.175	4.154
Niederlande	525	1.070				1.595
Ungarn	428					428
Gesamt (nach Technologie)	8.479	6.267	3.562	1.400	2.814	22.523

¹ Nettokapazität (Perspektive Rechnungswesen).

Uniper Steinkohlekraftwerk Maasvlakte in den Niederlanden



“

Bei Leistungsschwankungen im Stromnetz kann die Gesellschaft auf uns zählen. Unsere Gaskraftwerke sind wichtig für Schweden, weil sie sich sehr schnell hochfahren lassen. Das ist ein großer Vorteil.

Rania Torabi Aysf,
Performance Engineer GT Nordics
in Malmö, Schweden



Uniper besitzt über 125 Jahre Erfahrung mit der Stromerzeugung. Außerdem besitzen wir eine Leidenschaft dafür, die Leistung unserer Kraftwerke zu verbessern. Wir modernisieren die Technologie und die Prozesse in unseren Anlagen regelmäßig. So können wir eine hohe Verfügbarkeit und Effizienz der Anlagen sicherstellen und ungeplanten Stillstand verhindern. Einige dieser Modernisierungen tragen außerdem dazu bei, die klimabezogene Leistung unserer Anlagen zu verbessern.

Für Uniper zählt die Verfügbarkeit seiner Kraftwerke zu den wichtigsten Prioritäten. Der zentrale nicht finanzielle Leistungsindikator für die Verfügbarkeit der Kraftwerke von Uniper ist die durchschnittliche Anlagenverfügbarkeit. Im Jahr 2022 betrug diese für die Gas- und Kohlekraftwerke von Uniper in Europa 71 % (2021: 78 %). Der Rückgang der Anlagenverfügbarkeit gegenüber dem Vorjahr ist weitestgehend auf ungeplante Ausfälle in den deutschen Kraftwerken Staudinger 5, Irsching 4 und Datteln 4 zurückzuführen. Ungeplante Nichtverfügbarkeiten stiegen von 9,8 % im Jahr auf 12,6 % im Jahr 2022. Das lag vor allem an einem Kesselschaden in Maasvlakte 3 in den Niederlanden und am Einsturz eines Schornsteins im britischen Grain, der durch außergewöhnlich starken Wind verursacht wurde.

Aufgrund der aktuellen Situation in Russland wurden die für die Berechnung der Anlagenverfügbarkeit erforderlichen Angaben von Unipro nicht zur Verfügung gestellt, so dass eine Berechnung und der Ausweis der Anlagenverfügbarkeit für den gesamten Uniper-Konzern für das Jahr 2022 nicht möglich sind.

Durchschnittliche Verfügbarkeit von Kraftwerken nach Ländern

in %	2022	2021
Deutschland	69,7	75,8
Ungarn	92,5	83,0
Niederlande	67,5	80,5
Russland ¹	-	80,8
Schweden	93,7	93,3
Großbritannien	66,3	76,5
Gesamt	71,0	79,0

Die dargestellten Zahlen werden berechnet als 100 % abzüglich (geplanter und ungeplanter Nichtverfügbarkeit). Die Zahlen des Uniper-Konzerns stellen den volumenbezogenen gewichteten Durchschnitt dar. Die Berechnung bezieht sich auf das tatsächliche operative Portfolio von Uniper und umfasst für 2022 alle voll konsolidierten Kraftwerke. In 2021 wurde die Berechnung auf Basis der jeweiligen Eigentumsanteile an den Kraftwerken vorgenommen.

¹ Für Unipro können keine Daten für das gesamte Jahr 2022 gemeldet werden. Der H1-Wert ist in Uniper's Halbjahresbericht zu finden.

Für das Management der Betriebsrisiken seiner Erzeugungsanlagen verfügt Uniper über ein integriertes Kraftwerk- und HSSE-Managementsystem, das den branchenüblichen Standards entspricht. Uniper besitzt jahrzehntelange Erfahrung im integrierten, zuverlässigen und maßgeschneiderten Versorgungsmanagement. Diese Erfahrung vermarkten wir, indem wir Kraftwerksbetreibern bei neuen Energieinfrastrukturprojekten Betriebs- und Wartungsdienstleistungen anbieten. Mit diesen Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kunden dabei, in ihren Kraftwerken die hohen internationalen Standards für Operational Excellence, einschließlich bei der HSSE-Leistung, zu erfüllen.

Einhaltung der Menschenrechte

Uniper toleriert keine Menschenrechtsverletzungen – weder in unserem eigenen Unternehmen noch in unserer Lieferkette. Als international agierender Konzern ist Uniper auch in Ländern aktiv, in denen staatliche Institutionen die international anerkannten Menschenrechte nicht immer vollständig schützen können. Insbesondere deshalb müssen wir mit der gebührenden Sorgfalt vorgehen.

Ab dem Jahr 2023 gibt es bei Uniper einen Menschenrechtsbeauftragten. Seine Aufgabe ist es, ein effektives Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken sicherzustellen und dem Vorstand, der die Gesamtverantwortung für die Menschenrechtsstrategie und das ESG-Risikomanagement von Uniper trägt, regelmäßig Bericht zu erstatten. Der Menschenrechtsbeauftragte wird in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Geschäftsbereichen bei Uniper konkrete Strategien zur Einbeziehung relevanter Lieferanten festlegen.

Schwere Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsvertreibungen oder Zwangsarbeit können eine direkte oder indirekte Folge unserer geschäftlichen Aktivitäten sein. Dies gilt insbesondere in Ländern, in denen seit jeher unzureichende Standards bei Schutz, sozialer Entwicklung und Inklusion herrschen. Zudem stellen in einigen Ländern autoritäre Regierungen, Defizite in demokratischen Strukturen und ein Mangel an Transparenz und Rechenschaftspflicht erhebliche Herausforderungen an eine effiziente Geschäftstätigkeit und das Lieferkettenmanagement.

Wie wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen reduzieren

Unsere Menschenrechtsstrategie ist in unserem ESG-Risikomanagementsystem integriert. So können wir Risiken für Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden erkennen, vermeiden und minimieren. Zur Identifizierung von Menschenrechtsrisiken nutzen wir Analyse-Instrumente sowie eigene Benchmarks und Benchmarks von Dritten, die über Risiken informieren, die mit verschiedenen Herkunftsländern, Lieferanten, Rohstoffen und Waren verbunden sind. Diese Instrumente berücksichtigen Informationen, die von Behörden und betroffenen Parteien bereitgestellt werden, ebenso wie

unabhängige Berichte über Menschenrechtsverletzungen in den betreffenden Regionen.

› ESG-Risikomanagement und ESG-Due-Diligence-Prüfung

Die Achtung von Menschenrechten erfordert Eigeninitiative und das Engagement des gesamten Unternehmens, um kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Dazu gehören zeitnahe und angemessene Maßnahmen, um negative Auswirkungen in der Geschäftstätigkeit und in der Lieferkette von Uniper einzelfallbezogen zu beheben. Uniper verfolgt den Ansatz, Risiken sowohl direkt bei Lieferanten als auch über Multistakeholder-Initiativen, wie z.B. Bettercoal, anzugehen. Wenn ein Lieferant über längere Zeit hinweg keine Fortschritte oder keine Eigeninitiative zeigt, kann es notwendig sein, Verträge zu kündigen oder auszusetzen. Wir planen den Start eines Online-Schulungsprogramms, um bei unseren Mitarbeitenden das Bewusstsein für den Umgang mit Menschenrechten und Umweltrisiken zu stärken. Das Programm wird ab 2023 verfügbar sein und muss von Mitarbeitenden mit Lieferantenkontakt verpflichtend absolviert werden.

Uniper verfügt über einen Whistleblowing-Kanal, über den Personen, denen mögliche oder tatsächliche Menschenrechtsrisiken oder -verletzungen bekannt sind, diese melden können. Dazu können sie den Whistleblowing-Kanal (whistleblowing@uniper.energy) nutzen oder sich auch direkt an den Menschenrechtsbeauftragten (humanrights@uniper.energy) wenden. Ab dem Jahr 2023 wird eine erweiterte Due-Diligence-Prüfung durchgeführt, wenn Uniper menschenrechtsbezogene Beschwerden über seine Aktivitäten oder Lieferanten erhält. Falls die Meldung nach Ansicht des Menschenrechtsbeauftragten einen aktiven Lieferanten betrifft, wird er der Beschwerde zusammen mit dem Legal- und Compliance-Team nachgehen. Unsere Verpflichtungen, Standards und Herangehensweisen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und ethische Geschäftspraktiken sind in unserer Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie dargelegt.

› Uniper Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie



Gerechter Übergang

Ein wichtiger Aspekt von Unipers Dekarbonisierungsplan ist der Ausstieg aus der Kohle in Europa. Wir möchten die Dekarbonisierung so gestalten, dass es zu einer Wertschöpfung kommt und, was genauso wichtig ist, möglichst viele Arbeitsplätze gesichert werden. Wir verfügen über Pläne für die Umrüstung unserer Kohlekraftwerke auf kohlenstoffarme Brennstoffe bzw. ihre Umnutzung für eine nachhaltige Wirtschaft. Diese Pläne beinhalten eine Reihe von Grundsätzen, die einen „gerechten Übergang“ im Sinne der Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) aus dem Jahr 2015 und der COP26-Vereinbarungen sicherstellen. Zu diesen Grundsätzen zählen unter anderem die Unterstützung von Arbeitnehmern beim Wechsel in neue Berufe sowie der soziale Dialog und die Einbeziehung von Stakeholdern. Das folgende Diagramm enthält weitere Details.

Die Umsetzung unserer Pläne für das Kraftwerk Scholven in Nordrhein-Westfalen nähert sich dem Abschluss. Wir haben zwei technisch moderne Gas- und Dampfturbinen (GuD) installiert, die aktuell noch letzten Tests unterzogen werden. Sie werden 2023 ergänzend zur existierenden kohlebefeuerten Erzeugungsanlage in Scholven in Betrieb gehen und diese bis 2025 ersetzen. Außerdem soll der Standort durch Ansiedlung des „Hydrogen Industrial Research and Training Center“ (H2iRTC) zu einem Innovationshub für Wasserstoff werden. Das Zentrum wird dazu beitragen, die Wasserstoffbedürfnisse der Industrie zu decken, und Arbeitsplätze schaffen und sichern.

Uniper unterstützt über Bettercoal auch den gerechten Übergang in der kohleproduzierenden Region Cesar in Kolumbien.

- > Unipers Kohleausstieg
- > Einige dieser Pläne werden in unseren Energy Transformation Hubs Gestalt annehmen



Barsebäck Clean Energy Park

Der Barsebäck Clean Energy Park ist eine gemeinsame Initiative von Uniper und Ideon, die das Ziel verfolgt, das stillgelegte Kernkraftwerk Barsebäck in einen Hotspot für Forschung und Unternehmertum zu verwandeln. Vorgeesehen ist ein moderner Campus für energieintensive und innovative Branchen. Der Park bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten: photovoltaische Stromerzeugung, Batteriespeicherung, Wasserstoffproduktion, Biogasanlagen, Gewächshäuser, Innovationszentren und Testanlagen. Der Barsebäck Clean Energy Park ist eine ehrgeizige Initiative, die zu einem Motor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region werden könnte. Als Eigentümer des stillgelegten Kernkraftwerks ist Uniper nicht nur verantwortlich für dessen Stilllegung und Rückbau, sondern auch bereit, die Verantwortung für den Umgang mit dem Alten wie auch die Entwicklung von etwas Neuem zu tragen. Der Barsebäck Clean Energy Park ist ein Schritt in Richtung einer Gesellschaft, die ohne fossile Brennstoffe auskommt, und auf dem Weg zum Erreichen von Klimazielen.



Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität. Deshalb arbeiten wir Tag für Tag daran, in allen unseren Prozessen hohe Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzstandards einzuhalten. Im Jahr 2022 hatten Gesundheit, Arbeitssicherheit und insbesondere das Wohlbefinden für Uniper weiterhin höchste Priorität. Dies gilt umso mehr angesichts der Veränderungen und Unsicherheiten, die die Covid-19-Pandemie und der russische Krieg in der Ukraine ausgelöst haben.

Voraussetzung für die Verbesserung von Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden sind eine starke Führung und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung auf allen Hierarchieebenen. Wir sind stets bestrebt, aus Vorfällen, aber auch durch gute Beispiele zu lernen, und sind überzeugt, dass Menschen sich durch Erfahrungen weiterentwickeln können. Somit ist auch unser Unternehmen in der Lage, sein Unternehmensgedächtnis zu erweitern.

Uniper als Ganzes und jede unserer Einheiten haben einen jährlichen Plan zur Verbesserung von Gesundheit, Arbeitssicherheit, Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit (Health, Safety, Security, Environment [HSSE] & Sustainability), der unseren Kurs für das kommende Jahr festlegt und uns hilft, unsere Fortschritte zu überwachen. Die Vereinbarungen mit unseren Vertragspartnern enthalten Klauseln, die sie dazu verpflichten, unsere Standards zu übernehmen und zur Verwirklichung unserer Vision beizutragen.

Unser HSSE Management

Der Vorstand von Uniper setzt sich uneingeschränkt für die Förderung von Gesundheit und Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen ein und überwacht kontinuierlich die Arbeitssicherheitsleistung der Belegschaft und der Auftragnehmer von Uniper. Gesundheit und Arbeitssicherheit sind Themen, die in den Sitzungen unseres Managements immer wieder auf der Tagesordnung stehen und auch regelmäßig von Vorstand und Aufsichtsrat besprochen werden.

Die Konzernfunktion HSSE & Sustainability (HSSE = Health, Safety, Security, Environment) unterstützt unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden dabei, Standards für Gesundheit und Arbeitssicherheit umzusetzen und sie in ihre strategische und operative Planung, ihre Geschäftsentscheidungen und die tägliche Arbeit zu integrieren. Dazu entwickelt die Konzernfunktion HSSE & Sustainability Richtlinien und Vorgaben, veranstaltet Workshops und koordiniert den Austausch bewährter Verfahren.

Die Arbeitsschutzmanagementsysteme aller Uniper-Betriebseinheiten sind nach ISO 45001 zertifiziert. Diese Systeme werden regelmäßig überprüft und von unabhängigen Prüfstellen zertifiziert.

Dem Gedächtnis eines Unternehmens muss ein System zugrunde liegen. Das Gedächtnis für Arbeitssicherheit unseres Unternehmens wird von Synergi Life unterstützt, einem Online-Incident-Management-System. Mit Synergi Life können wir Vorfälle und Beinaheunfälle systematisch dokumentieren und analysieren, Informationen über Vorfälle und Beinaheunfälle im gesamten Unternehmen teilen und Abhilfemaßnahmen umsetzen, die ein erneutes Auftreten verhindern helfen.

Der Mai 2022 war der globale Gesundheitsmonat von Uniper. Die Mitarbeiter wurden ermutigt, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, rund um die Bedeutung der körperlichen, geistigen und sozialen Gesundheit.



Mehr Wohlbefinden für alle

Willkommen zum „Energize yourself“ Gesundheitsmonat!



Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden

Mit seinem integrierten Ansatz in der Gesundheitsförderung bietet Uniper allen Mitarbeitenden Zugang zu einer breiten Palette von Dienstleistungen, von medizinischen Untersuchungen und verschiedenen Bewegungsprogrammen bis hin zu Kampagnen zur Förderung des psychischen Wohlbefindens. Darüber hinaus haben die funktionalen Teams die Maßnahmen, die in ihren Gesundheitsaktionsplänen festgelegt wurden, weiter umgesetzt. Über ihre Fortschritte bei der Umsetzung dieser Maßnahmen wird dem Vorstand und den Führungskräften von Uniper vierteljährlich Bericht erstattet.

Die 2022 durchgeführte Befragung „Voice of Uniper“ zeigte erneut eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit der Gesundheitsförderung bei Uniper. Die durchschnittliche Punktzahl bei gesundheitsbezogenen Fragen lag im Jahr 2022 mit 88 % positiv nur geringfügig unter den 89 %, die 2021 erreicht wurden. Das lag an einem geringfügigen Rückgang bei der positiven Beantwortung von zwei Fragen, nämlich, ob es möglich wäre, als Mitarbeitende von Uniper einen gesunden Lebensstil zu führen (83 % positiv 2022 im Vergleich zu 85 % im Jahr 2021), und ob es gelingt, den psychischen Herausforderungen zu genügen (86 % 2022, 87 % 2021). Der Rückgang bei der positiven Beantwortung von gesundheitsbezogenen Fragen liegt in einer ähnlichen Größenordnung wie in anderen Bereichen der Befragung, was angesichts der geopolitischen Entwicklungen und der Lage des Unternehmens im Jahr 2022 nicht überrascht.

100 %

Die Arbeitsschutzmanagementsysteme aller Uniper-Betriebseinheiten sind nach ISO 45001 zertifiziert.

Stärkere interne Netzwerke zur Gesundheitsförderung

Im Rahmen unseres jährlichen Verbesserungsplans wurden alle Funktionsbereiche bei Uniper gebeten, mindestens einen Health Ambassador zu ernennen. Damit wollen wir unsere internen Netzwerke zur Gesundheitsförderung stärken und die Gesundheitskultur im gesamten Unternehmen verbessern. Diese Freiwilligen müssen keine Gesundheitsexperten sein, sondern sollen ihrem Team zeigen, was möglich ist, und es motivieren. Dazu gehört es auch, die Gesundheitsangebote von Uniper zu bewerben und festzustellen, welche Bedürfnisse für körperliche Betätigung in ihrem Team bestehen. Außerdem stehen sie im Austausch mit anderen Health Ambassadors und dem Gesundheitsteam von Uniper. Im Jahr 2022 fanden in jedem Quartal Networking Meetings für die Health Ambassadors statt, die ihnen als regelmäßiges Forum für den Austausch von Informationen und Best Practices dienen.

Ein aktuelles Beispiel für solche Best Practices war die Initiative Active4Charities, die von unserem Funktionsbereich Engineering ausging. Im Rahmen dieser Initiative sollten Kolleginnen und Kollegen ermutigt werden, sportliche Betätigung mit dem Sammeln von Spenden für gemeinnützige Organisationen zu verbinden. Mit Target Ovarian Cancer und The Queen's Green Canopy wurden 2022 zwei britische Organisationen als Empfänger der Spenden ausgewählt. Wenn unsere Mitarbeitenden körperlich aktiv waren und zum Beispiel eine bestimmte Strecke gejoggt oder mit dem Fahrrad gefahren sind, hat Uniper an diese Hilfsorganisationen gespendet.

Bessere psychische Gesundheit

Wenn Mitarbeitende von Uniper in Deutschland oder deren direkte Familienangehörige berufliche, familiäre, gesundheitliche oder andere Probleme haben, können sie sich vom Fürstenberg Institut kostenlos und individuell beraten lassen. Das Fürstenberg Institut besitzt mehr als 30 Jahre Erfahrung mit solchen Beratungen und ist ein langjähriger Partner von Uniper in der Mitarbeiterberatung. Mitarbeitende von Uniper in Großbritannien können sich von AXA beraten und psychologisch unterstützen lassen.

Uniper hat 2022 im Rahmen des Projekts „New-Normal“ Schulungen zum Umgang mit Stress und Veränderungen angeboten. Darüber hinaus wurden mehrere Uniper-Mitarbeitende entsprechend geschult, um ihren Kolleginnen und Kollegen beim Umgang mit psychischem Stress helfen und bei der Suchtprävention unterstützen zu können. Uniper bietet außerdem Podcasts zu den Themen Meditation und Stressmanagement an.



Unsere Bemühungen um mehr Sicherheit **Sicherheitskennzahlen**

Sicherheit ist ein zentraler Wert für Uniper. Uns ist nicht nur die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Auftragnehmer wichtig, sondern auch die Sicherheit der Menschen, die in der Nähe unserer Anlagen leben. Stresssituationen, unvorhergesehene Gefahren und unsichere Arbeitsgewohnheiten in komplexen Umgebungen wie Kraftwerken und Gasspeichern können zu schweren Unfällen, Verletzungen und Todesfällen führen. Wir haben eine Governance-Struktur etabliert, um die Umsetzung von konzernweit gültigen Sicherheitsrichtlinien und sicheren Arbeitsweisen in den Ländern, in denen wir tätig sind, zu steuern und zu überwachen. Sie sind darauf ausgerichtet, einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz für Mitarbeitende und Auftragnehmer zu schaffen, insbesondere für risikoreiche Tätigkeiten, wie zum Beispiel die Stilllegung und den Rückbau von Anlagen in Deutschland, Schweden, den Niederlanden und Großbritannien.

Eine lernende Organisation werden

Wir haben unser unternehmensweites Projekt, um Uniper zu einer lernenden Organisation zu machen, im Jahr 2022 fortgesetzt. Das Projekt baut auf Veränderungen auf, die wir 2019 eingeführt haben, um unsere Prozesse für die Meldung, Dokumentation und Analyse von Vorfällen zu verbessern, und soll ganz allgemein Lernbereitschaft als Mentalität fest im Unternehmen verankern. Diese Verbesserungen betrafen unter anderem mehr Transparenz hinsichtlich des Lernfortschritts, die Koordination von Tools und Systemen für den Austausch bewährter Verfahren und gemachte Erfahrungen mit Auftragnehmern und anderen Unternehmen sowie die Verbesserung von Lerninstrumenten, Engagement und Kommunikationskanälen. Zum Beispiel haben ausgewählte Geschäftsbereiche 2022 lokale und regionale Engagement Sessions veranstaltet, um von den Betriebsstätten Input zu bewährten Verfahren zu erhalten, die vielleicht im gesamten Unternehmen angewandt werden könnten. Andere Geschäftsbereiche werden 2023 ähnliche Sessions durchführen. 2022 haben wir ein interaktives E-Learning-Modul entwickelt, das kontinuierliches Lernen fördern soll. Es wird den Mitarbeitenden ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stehen.

Safety-Leadership-Programm

Führungskräfte aus dem gesamten Unternehmen können etwas für die Sicherheit bewirken. 2022 haben sich 250 Führungskräfte von Uniper und Fortum, darunter Vorstandsmitglieder beider Unternehmen, getroffen, um zu erörtern, wie sie in ihrer Rolle die Integrität von Menschen, Vermögenswerten und der Umwelt schützen können. Es gab Vorträge und Workshops zu Themen wie Sicherheitskultur, Exzellenz, menschlichen Verhaltensweisen sowie Systemen und Anlagen. Diese Serie wird 2023 mit weiteren 200 Uniper-Führungskräften fortgesetzt, die zusammenkommen, um von Angesicht zu Angesicht miteinander zu diskutieren. Zusätzlich wird allen Mitarbeitenden bei Uniper ein Online-Schulungsmodul namens „Your Choice Matters“ angeboten, das Botschaften zu Verhaltensweisen und Emotionen beinhaltet. Diese sollen den Mitarbeitenden helfen, darüber nachzudenken, wie jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, Uniper zu einem noch sichereren Arbeitsplatz zu machen.

Neben dem Grad der Umsetzung unserer HSSE- & Sustainability-Verbesserungspläne nutzen wir den kombinierten TRIF (Total Recordable Incident Frequency, d.h. die relative Häufigkeit meldepflichtiger Vorfälle) als Kennzahl für die Arbeitssicherheit. Der kombinierte TRIF misst die Anzahl arbeitsbedingter Unfälle sowohl von Mitarbeitenden des Uniper-Konzerns als auch von Mitarbeitenden von externen, von Uniper beauftragten Unternehmen pro eine Million Arbeitsstunden. Uniper hat sich 2020 einen Grenzwert von 1,2 für den kombinierten TRIF gesetzt, der bis Ende 2022 eingehalten werden soll. Wir haben uns sogar verpflichtet, den Grenzwert für den kombinierten TRIF noch weiter zu reduzieren – bis Ende 2025 bis auf 1,0. Das möchten wir erreichen, indem wir Schulungen durchführen, kontinuierliches Lernen fördern und unsere Managementsysteme weiter verbessern.

Alle Sicherheitskennzahlen sind ohne Daten der nicht fortgeführten Aktivität Russische Stromerzeugung für den Zeitraum Oktober–Dezember 2022.

1,76 TRIF kombiniert

Der kombinierte TRIF umfasst auch die Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden der Beschäftigten von Auftragnehmern, die für uns tätig sind. Er lag bei 1,76 und ist somit gegenüber 2021 (1,51) gestiegen. Dies lag vor allem an einem Anstieg der meldepflichtigen Unfälle in den russischen Kraftwerken und den Gaskraftwerken. Dieser Anstieg konnte durch einen Rückgang bei Unfällen in Kern- und Wasserkraftwerken sowie im Engineering-Geschäft nicht ausgeglichen werden. Uniper hat kraftwerksflottenspezifische sowie konzernweite Programme zur Verbesserung der Arbeitssicherheit gestartet, die darauf abzielen, diesen negativen Trend 2023 umzukehren. So haben wir beispielsweise Initiativen ins Leben gerufen, die Aufzeichnung von Ursachen und Maßnahmen für Zwischenfälle mit mittlerem und hohem Risiko innerhalb des Zwischenfallmanagementsystems von Uniper zu verbessern.

1,09 TRIF Mitarbeitende

Der TRIF für Uniper-Mitarbeitende ist 2022 auf 1,09 (2021: 0,82) gestiegen. Dies ist auf einen deutlichen Anstieg der meldepflichtigen Unfälle in Russland im Jahr 2022 zurückzuführen.

2,74 TRIF Auftragnehmer

Der TRIF Auftragnehmer ist auf 2,74 (2021: 2,55) gestiegen, was vor allem auf einen Anstieg meldepflichtiger Unfälle in der Gasturbinenflotte zurückzuführen ist.

Außerdem berichten wir die Kennzahl Lost Time Injury Frequency (LTIF). Sie misst die Anzahl unfallbedingter Arbeitszeitausfälle pro eine Million Arbeitsstunden.

1,22 LTIF kombiniert

Der kombinierte LTIF ist auf 1,22 (2021: 0,99) gestiegen. Wie beim kombinierten TRIF lag das vor allem an einem Anstieg der meldepflichtigen Unfälle in den russischen Kraftwerken und den Gaskraftwerken.

0,67 LTIF Mitarbeitende

Der LTIF Mitarbeitende ist auf 0,67 (2021: 0,51) gestiegen.

2,03 LTIF Auftragnehmer

Der LTIF Auftragnehmer ist von 1,70 im Jahr 2021 auf 2,03 im Jahr 2022 gestiegen.

Tödlicher Unfall in Russland

Am 30. April 2022 wurde ein Mitarbeiter von Unipro bei Inspektionsarbeiten im Kraftwerk Surgutskaja GRES-2 schwer verletzt. Er ist seinen Verletzungen am 10. Mai 2022 erlegen. An der internen Untersuchung bei Unipro war auch ein Vertreter von Uniper SE beteiligt. Die Ursachen des Vorfalls wurden festgestellt und es wurden Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt, um ein erneutes Vorkommen zu verhindern. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden den verschiedenen Stakeholdern bei Uniper vorgestellt. Es wurde ein formelles Lerndokument veröffentlicht, das die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Vorfall zusammenfasst und allen bei Uniper die Möglichkeit bietet, aus diesem tragischen Ereignis zu lernen.

Entwicklungen im Bereich Sicherheit 2022

Modernster Brandschutz

Im Uniper-Kraftwerk Staudinger in Hessen wurde 2022 ein kamera-basiertes Brand- und Leckerkennungssystem installiert und in die Brandmeldeanlage des Kraftwerks integriert. Acht Kameras können Feuer und Rauch frühzeitig entdecken und der Belegschaft so Gelegenheiten geben, schnell Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Kameras überwachen jeweils ein Ölbrennerpaar und übertragen ihre Bilder live auf zwei Bildschirme im Leitstand des Staudinger-Kraftwerks. Mithilfe von künstlicher Intelligenz verbessert das System die Erkennungsfähigkeit der Kamera, wodurch auch die Anlagenintegrität und Arbeitssicherheit im Kraftwerk Staudinger deutlich verbessert werden. Uniper hat solche Kameras auch an anderen Standorten installiert.

Rückbau eines Kernkraftwerks

An zwei Uniper-Kernkraftwerken in Schweden, Barsebäck und Oskarshamn, werden aktuell vier Blöcke zurückgebaut (Block 3 von Oskarshamn bleibt in Betrieb). Dieses enorme Projekt zur Förderung der Sicherheit und Nachhaltigkeit führt Uniper zusammen mit den Minderheitsanteilseignern an den Kraftwerken und verschiedenen Auftragnehmern durch. Es umfasst Arbeiten, die mit einem hohen Risiko verbunden sind, darunter Arbeiten in der Höhe und schwere Hebeaufgaben, die während des gesamten Jahres an sieben Tagen die Woche und unter allen Wetterbedingungen ausgeführt werden müssen. Ein weiteres Risiko stellen kontaminierte Partikel dar, die eingeatmet werden könnten. Angesichts dieser Herausforderungen wird bei diesem Projekt größter Wert auf sichere Arbeitsweisen und ein Bewusstsein für Sicherheit gelegt.

Zu den Maßnahmen, die ergriffen werden, um die Sicherheit zu gewährleisten, gehören:

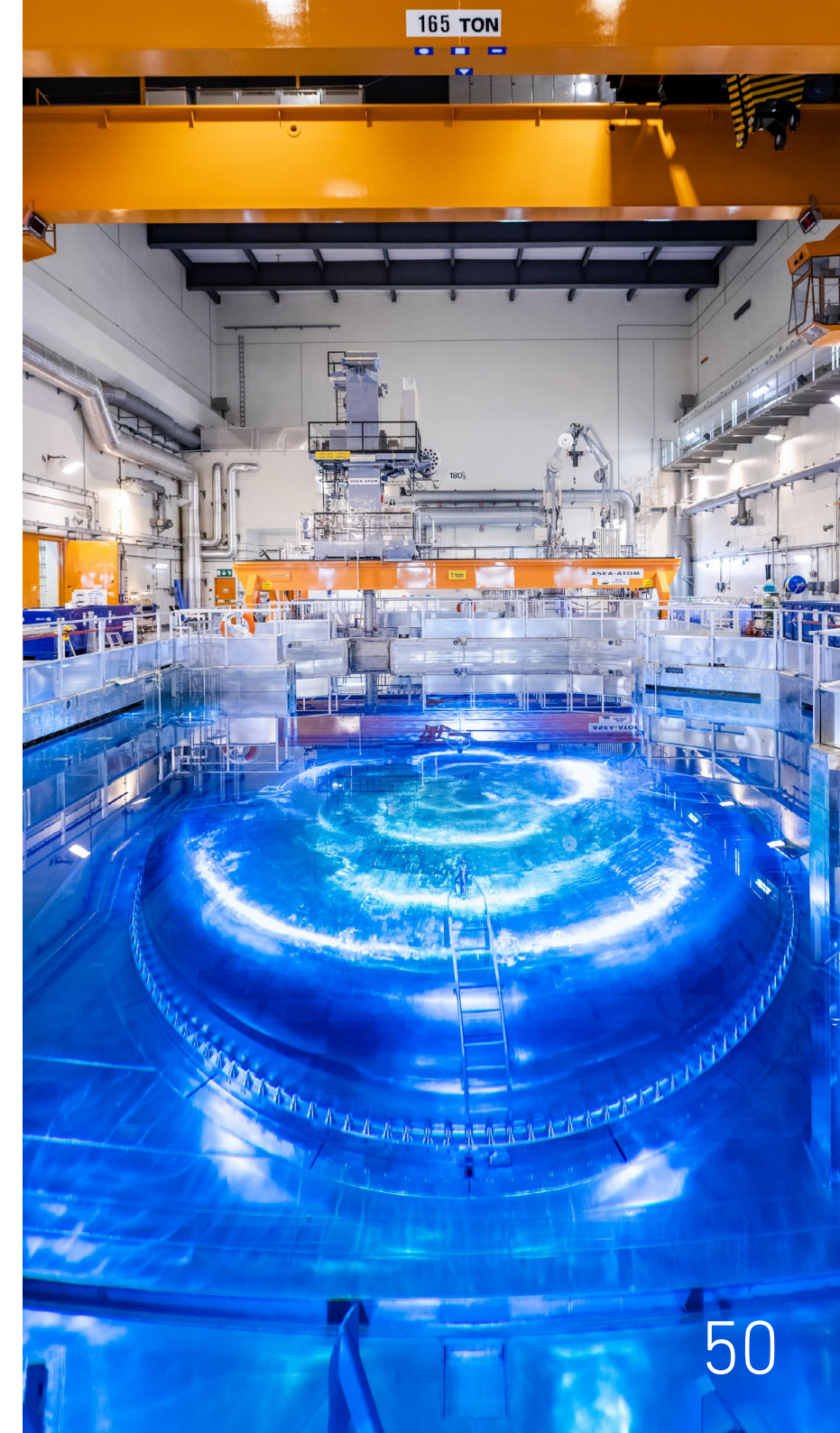
- die sorgfältige Planung der Anwendung von optimalen Rückbaumethoden
- eine detaillierte Vorbereitung von Arbeitsaufträgen zur Gewährleistung kontextbezogener Sicherheit
- häufige und regelmäßige Risikobewertungen

Wir führen auch Schulungen für neue Lieferanten und Projektmitarbeitende durch, um sicherzustellen, dass sie mit den Risiken für Sicher-

heit, Gesundheit und Umwelt und den Arbeitsweisen für diese Arbeitsumgebung vertraut sind. Die Arbeiten werden bis zum Jahr 2028 andauern – das Projekt ist also eher ein Marathon als ein Sprint. Deshalb ist es ein wichtiger Aspekt für Sicherheit und Wohlbefinden, dass allen Mitarbeitenden am Standort die Möglichkeit geboten wird, eine gute Work-Life-Balance zu finden.

Sicherheit hat höchste Priorität beim Umbau von Scholven

Uniper gestaltet die Zukunft seiner Kohlekraftwerke aktiv. Einige von ihnen, die zum Beispiel für die Erzeugung von Dampf für Fernwärmenetze oder Industriekunden in der Umgebung wichtig sind, werden auf Gas umgestellt. Eine entsprechende Umrüstung im nordrhein-westfälischen Kraftwerk Scholven nähert sich dem Abschluss. Zwei technisch moderne Gas- und Dampfturbinen (GuD) werden die existierende kohlebefeuerte Erzeugungsanlage in Scholven ergänzen und bis 2025 ganz ersetzen. Die beiden GuD sollen im zweiten Quartal 2023 voll einsatzbereit sein. Bei dem gesamten Projekt, mit dem im zweiten Quartal 2020 begonnen worden war, galt stets der Grundsatz „Sicherheit geht vor Qualität geht vor Schnelligkeit“. Alle Verfahren werden äußerst sorgfältig und umsichtig ausgeführt. Alle Personen auf der Baustelle werden daran erinnert, dass sie ein Vorbild für sicheres Arbeiten sein sollen. Bestandteil des dezidierten Sicherheitsmanagements sind Einweisungen, regelmäßige Inspektionen und wöchentliche Sicherheitsunterweisungen (Toolbox-Meetings), bei denen Mitarbeitende, die ein vorbildliches Sicherheitsverhalten an den Tag gelegt haben, ausgezeichnet werden. Darüber hinaus haben die Kontrolle der Körpertemperatur mittels Infrarot-Thermometer und Antigen-Schnelltests geholfen, die Übertragung von Covid-19 auf der Baustelle zu vermeiden.



Sichere und bezahlbare
Energieversorgung >

Einhaltung der
Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit
und Wohlbefinden >

**Fairer und attraktiver
Arbeitgeber >**

Vielfalt, Fairness
und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

Uniper-Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Der Arbeitsmarkt ist hart umkämpft. Daher ist eine starke und attraktive Arbeitgebermarke entscheidend, um die Mitarbeiter zu gewinnen und einzustellen, die Uniper dabei unterstützen können, seine Ambitionen zu verwirklichen, eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten und gleichzeitig sein Portfolio systematisch zu dekarbonisieren.

Wir legen großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Unternehmenskultur, den Uniper Way. Er besteht aus drei Elementen mit drei korrespondierenden Leitsätzen: „Führung“ (Mitarbeiter fördern und befähigen), „Teamwork“ (ein Team werden und Vorgehensweisen vereinfachen) und „Individueller Beitrag“ (handeln, als wäre es das eigene Unternehmen). Der Uniper Way wird im täglichen Miteinander mit Leben gefüllt. Seine zentralen Elemente sind in den wichtigsten Komponenten unseres Personalentwicklungszyklus integriert. Dazu zählen unser kompetenzorientierter Ansatz, Leitlinien für Bewerbungsgespräche sowie das systematische Feedback zur Leistung unsere Mitarbeiter, das eine kontinuierliche Selbstreflexion und Verbesserung fördert. Unterstützt durch Digitalisierung tragen diese Aspekte dazu bei, eine agile und flexible Organisation mit kosteneffizienteren Prozessen zu schaffen.

Unsere jährliche Mitarbeiterbefragung „Voice of Uniper“ misst das Engagement der Mitarbeiter und sammelt Feedback, mit dem das Erreichen der strategischen Personalziele gemessen werden kann. Die Umfrage 2022, unsere siebte, wies mit 64% erneut eine hohe Beteiligung auf. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit Uniper als Arbeitgeber ist nach wie vor hoch, auch wenn die Weiterempfehlungsrate (Employee Net Promoter Score) gesunken ist, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass 2022 ein sehr herausforderndes Jahr für Uniper war. Die Mitarbeiter schätzen an Uniper vor allem die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten, welche die Leistungsfähigkeit, die Work-Life-Balance und die Attraktivität des Unternehmens für neue

Mitarbeiter fördern. Sie lobten auch den Umgang von Uniper mit den geopolitischen und finanziellen Herausforderungen sowie die transparente Kommunikation darüber. Die Mitarbeiter gaben an, dass sie die Bemühungen des Unternehmens zur Förderung der Nachhaltigkeit und zur Sicherung der europäischen Energieversorgung unterstützen.

Wie wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber steuern

Unipers Ziel ist es, die Energiewende voranzutreiben und gleichzeitig schlanker, wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger zu werden. Dazu gehören stetige Fortschritte bei der Dekarbonisierung.

In herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass sich die Mitarbeiter weiterhin mit Uniper identifizieren, ihre Expertise einbringen und so ihren Teil zur Sicherung der Geschäftskontinuität beitragen. Der zunehmende Fachkräftemangel lässt die Themen Mitarbeiterloyalität und -bindung in den Mittelpunkt rücken. Beides hat bei Uniper einen hohen Stellenwert. Das positive Feedback der „Voice of Uniper“ bestätigte erneut die Attraktivität der modernen Arbeitsbedingungen bei Uniper. Das Kapitel „FlexWork bei Uniper“ beschreibt diese im Detail.

Arbeitgeberauszeichnungen helfen die Marke Uniper in Bewusstsein zu rücken und zu stärken. Sie bestätigen Mitarbeiter und Bewerber darin, den richtigen Arbeitgeber gewählt zu haben. Im Jahr 2022 wurde Uniper von Nyckeltalsinstitutet, einem in Stockholm ansässigen Unternehmen für Arbeitsplatzanalysen, erneut als ausgezeichnetester Arbeitgeber und sogar als bester Arbeitgeber Schwedens geehrt. Die Auszeichnung basiert auf Analysen der Arbeitsbedingungen wie Gesundheitsmanagement, Gehalt, Krankheitsquote, Überstunden, Managementstrukturen und Karriereöglichkeiten. Darüber hinaus wurde Uniper von der ZEIT Verlagsgruppe und kununu zu den 1 000 begehrtesten Unternehmen Deutschlands („Most Wanted Employer“) im Jahr 2022 gekürt. Für die Analyse wurden rund 4,9 Millionen Mitarbeiterbewertungen auf kununu.com ausgewertet und insgesamt mehr als 1 Million Unternehmen erfasst.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber** >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >
- Corporate Citizenship >



FlexWork bei Uniper

Im Jahr 2020 startete Uniper ein Projekt namens NewNormal. Ziel war es, flexible, hybride und integrative Arbeitsformen zu entwickeln. Das Projekt brachte Führungskräfte, Teams, Einzelpersonen und funktionsübergreifende Ausschüsse zusammen und wurde erfolgreich in 2022 abgeschlossen.

Maximale Flexibilität: wie, wann und wo man arbeitet

Uniper befähigt Teams, bewusste Entscheidungen über die Art und Weise ihrer Zusammenarbeit zu treffen. Jedes Team definiert seinen eigenen Arbeitsmodus. Besprechungen können physisch im selben Raum, virtuell oder in einer gemischten Umgebung stattfinden. Die Teammitglieder können auch unabhängig von Zeit und Ort zusammenarbeiten. Dies steigert die individuelle Flexibilität und Produktivität.

Um die richtige Infrastruktur im Büro und zu Hause zu gewährleisten, stattet Uniper die Homeoffices der Mitarbeiter mit ergonomischen Möbeln und der notwendigen IT-Hardware aus. Die Bürogebäude von Uniper sind mit modernster Technik versehen, die eine hybride Zusammenarbeit von virtuellen und physischen Teilnehmern ermöglicht. Egal, wo sie arbeiten, Uniper sorgt für die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter.

Einige Mitarbeitende sind auch berechtigt, außerhalb ihres Beschäftigungslandes zu arbeiten – unser „GeoFlex“-Konzept beschreibt die Bedingungen für die Arbeit im Ausland auf der Grundlage des Ziellandes, der Dauer des Aufenthalts und der Rolle bei Uniper. GeoFlex umfasst derzeit die meisten EU-Länder und den EWR sowie das Vereinigte Königreich und die Schweiz.

Um die Fähigkeiten der Uniper-Mitarbeiter auszubauen, bietet das Unternehmen Trainings und Coachings an, die den Mitarbeitern helfen, die Herausforderungen der Hybridarbeit zu meistern, Stress zu bewältigen, ein effektives Selbstmanagement zu betreiben und mit den anderen Mitgliedern ihres Teams zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

Weg nach vorn

Gemeinsam werden Uniper und seine Mitarbeiter diese neue Art des Arbeitens weiter gestalten. Diese FlexWork-Kultur von Uniper, die technische Infrastruktur sowie die kontinuierliche Verbesserung von Fähigkeiten und Fertigkeiten werden einen zukunfts-sicheren Arbeitsplatz gewährleisten.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >
- Corporate Citizenship >

Uniper Trainee-Programm

Uniper 18- bis 24-monatiges Trainee-Programm für hochqualifizierte Hochschulabsolventen ist eine der Maßnahmen, mit denen wir sicherstellen, dass wir über eine umfangreiche Anzahl an Talenten verfügen. Das Programm, das die Trainees durch mehrere Abteilungen unseres Unternehmens führt, ist auf ihre individuellen Interessen und Karrierepläne zugeschnitten. Im Jahr 2022 nahmen 22 neue Trainees an dem Programm teil. Nach der ersten Station warten weitere Wahlstationen, die auch in anderen Ländern und Funktionen stattfinden können. Das Programm umfasst außerdem eine Reihe von Workshops, Online-Schulungsmodulen, eine ausführliche Führung durch eines unserer Kraftwerke sowie einen zweiwöchigen Operational-Excellence-Workshop. Wir nehmen zweimal im Jahr, im April und im Oktober, neue Trainees in das Programm auf.

Es ist unser Ziel, jeden Trainee zu übernehmen, der seine Karriere bei uns fortsetzen möchte. Mehr als 95 % derjenigen, die das Programm zwischen 2016 und Ende 2022 abgeschlossen haben, arbeiten weiterhin in Festanstellung bei Uniper. Rückmeldungen zeigen, dass die Führungskräfte mit den Leistungen der ehemaligen Trainees in ihrer festen Rolle sehr zufrieden sind. Die Nachfrage nach Programmabsolventen ist unternehmensweit hoch.

Unser Personalmanagement

Uniper bietet eine attraktive Zielvergütung an, um talentierte Mitarbeiter aller Erfahrungsstufen zu gewinnen und zu halten. Um Anreize für die Teamarbeit und die erfolgreiche Umsetzung der Uniper-Strategie zu schaffen, enthält die Zielvergütung eine variable Komponente. Hervorragende Arbeitsbedingungen, einschließlich hybrider Arbeitsmodelle, die einzigartige Unternehmenskultur Uniper Way sowie die in den einzelnen Ländern verfügbaren Zusatzleistungen tragen dazu bei, dass sich Unipers Mitarbeiter wertgeschätzt und mit dem Unternehmen verbunden fühlen. Darüber hinaus helfen unsere Pensionspläne den Mitarbeitern, den Grundstein für ihre zukünftige finanzielle Sicherheit und die ihrer Angehörigen zu legen, und fördern gleichzeitig die Mitarbeiterbindung. Wir setzen uns für eine grünere Zukunft ein, indem wir unser Leistungsportfolio umgestalten. In einigen Ländern bietet Uniper nun elektrische Firmenwagen oder einen Barzuschuss anstelle eines Autos an. Außerdem hat Uniper Nachhaltigkeitskriterien in die Pensionspläne in Deutschland (teilweise) und Großbritannien integriert. Wir setzen uns für eine grünere Zukunft ein, indem wir unser Leistungsportfolio umgestalten.

Uniper bietet flexible Arbeitszeiten an. Beispielsweise gibt es in Deutschland eine Betriebsvereinbarung zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir unterstützen Teilzeitarbeit, wenn die betrieblichen Anforderungen es ermöglichen. Elternzeit wird gemäß den gesetzlichen Regelungen gewährt. Flexible Arbeitszeitregelungen, Jobsharing, mobiles Arbeiten und Hilfe bei der Betreuung von Kindern und älteren Menschen sowie häuslicher Pflege sind einige der Aspekte, mit denen wir unseren Mitarbeitern eine gesunde Work-Life-Balance ermöglichen. Seit März 2020 – kurz nach der Ausbreitung von Covid-19 in Europa – ermöglichen, ermutigen und unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv, wann immer möglich von zu Hause aus zu arbeiten. Wir haben die Arbeitszeiten noch entgegenkommender gestaltet, Urlaub flexibler gemacht und für virtuelle Kinderbetreuung gesorgt. Darüber hinaus haben wir Mitarbeiter und Führungskräfte konkret unterstützt und individuell beraten, um ihnen dabei zu helfen, die durch die Pandemie entstandene herausfordernde Situation zu bewältigen.

> FlexWork bei Uniper

Im Jahr 2022 haben wir 1 101 neue Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt rekrutiert. Die meisten von ihnen wurden in Deutschland eingestellt (37,7 %). Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erfolgte 2022 weiterhin mithilfe von virtuellen Veranstaltungen.

Zum Jahresende 2022 arbeiteten 8,3 % unserer fest angestellten Mitarbeiter in Teilzeit. Das ist mehr als im Jahr 2021 (5,0 %).

> Weitere Informationen im Anhang



Als Trainee bei Uniper freue ich mich unglaublich über die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in verschiedenen Abteilungen und Funktionen zu sammeln, die auf meine individuellen Interessen und Karrierewünsche zugeschnitten sind. Da ich weiß, dass Uniper sich für die Dekarbonisierung und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa einsetzt, bin ich stolz und motiviert, während meiner Zeit als Trainee und darüber hinaus einen Beitrag zu diesen wichtigen Zielen zu leisten.

Alejandro Ossaba Restrepo,
Uniper trainee

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber** >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >
- Corporate Citizenship >

Aus- und Weiterbildung

Uniper ergreift verschiedene Maßnahmen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Das Unternehmen bietet Berufsausbildungen für viele kaufmännische und technische Berufe sowie Praktika zur Vorbereitung auf eine Ausbildung an. Ende 2021 waren 152 Auszubildende und 87 Werkstudenten und Praktikanten bei uns beschäftigt. Zum Jahresende 2022 gab es 184 Auszubildende und 131 Werkstudenten und Praktikanten.

Im Jahr 2022 legte Uniper den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Lernkultur, die selbstgesteuertes und agiles Lernen in einer flexiblen, virtuellen Umgebung mit unterschiedlichen Bedürfnissen an Lernzeit und unterschiedlichen Lern-typen fördert. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen hybrides Arbeiten, Sicherheitskultur, digi-tales Mindset sowie psychische und physische Gesundheit. Gesetzlich vorgeschriebene Schulun-gen sind bei Uniper selbstverständlicher Standard und tragen dazu bei, den langfristigen Geschäftserfolg des Unternehmens sicherzustellen.

2022 führte Uniper auch ein NewNormal Trainings-programm durch, mit dem sich Mitarbeiter und

Führungskräfte auf die neue Arbeitswelt vorberei-ten konnten. Über einen Zeitraum von zehn Mona-ten bot das Programm allen Mitarbeitern mehr als 100 Lerneinheiten zum hybriden Arbeiten an.

In dieser herausfordernden Situation entschied sich Uniper auch für die Entwicklung von „Whole Person“, einem Trainingsprogramm, das einen positiven Einfluss auf die Mitarbeiter und ihr Um-feld haben soll. Das Programm, das der ganzheit-lichen Persönlichkeitsentwicklung und der Selbst-führung mehr Aufmerksamkeit schenkt, basiert auf der Idee, dass der Mensch vier verschiedene Elemente hat, die im Gleichgewicht sein müssen, um sein volles Potenzial auszuschöpfen und opti-male Leistungen zu erbringen: Körper (körperliche

Gesundheit, Wohlbefinden, Leistung), Herz (Emo-tionen, Empathie, vertrauensvolle Beziehungen), Geist (Denkweise, Überzeugungen, Kreativität) und Seele (Motivation, Vision, Zweck). Im Jahr 2022 wurde ein erfolgreiches Pilotprojekt mit 50 Mitar-beitern durchgeführt. Das Programm wird im Jahr 2023 fortgesetzt.

Der Digital Skills Compass – ein Lernprogramm, das Themen wie Data Science, industrielle Cyber-sicherheit, digitale Unternehmenstransformation, agiles Projektmanagement und digitalen Handel umfasst – wurde ebenfalls fortgesetzt. Im Jahr 2022 wurde eine neue Daten-Lernreise hinzuge-fügt, um das Ziel zu unterstützen, eine erkennt-nisgetriebene Organisation zu werden.

Darüber hinaus unterhielt Uniper weiterhin eine mobile Lernplattform für interaktives Sprachtrai-ning sowie eine E-Library mit über 2 500 E-Books und Audio-Lerninhalten in mehreren Sprachen, die ein breites Spektrum an Themen abdecken und die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter unter-stützen. Auch wurde zum zweiten Mal #evolve, ein funktionsübergreifendes, internationales Pro-gramm zur Entwicklung von Mitarbeitern mit hohem Potenzial, durchgeführt. Die 50 neuen Teilnehmer erhielten erneut Unterstützung bei der Aneignung der notwendigen Fähigkeiten für Themenverant-wortung, Projektmanagement und/oder Team-management.



Uniper Auszubildende
Beginn in 2022

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >**
- Corporate Citizenship >



Vielfalt, Fairness und Inklusion

Vielfalt, Fairness und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion – DEI) spielen eine wichtige Rolle bei der Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit, Widerstandsfähigkeit, Kreativität, Innovation und dem Unternehmenswert von Uniper. Diese Werte zu fördern, sie als Chance zu betrachten und Diskriminierung zu bekämpfen, ist zentraler Bestandteil des Uniper Way, der Leitlinie für Unipers Unternehmenskultur.

Uniper strebt nach Wachstum durch Innovation. Wir wissen aus Erfahrung, dass Teams, deren Mitglieder unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungshorizonte haben, in der Lage sind, innovativere und kreativere Lösungen zu entwickeln als homogene Teams. Folglich ermöglicht uns eine vielfältige Belegschaft besser, die Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen und Kunden zu erfüllen und unsere Strategie für internationales Wachstum, Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit zu verfolgen. Aus all diesen Gründen haben Vielfalt, Fairness und Inklusion für Uniper höchste Priorität.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >**
- Corporate Citizenship >

Wie wir Vielfalt, Fairness und Inklusion handhaben

Uniper nimmt DEI ernst und setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, in dem sich jede und jeder Einzelne persönlich und beruflich entfalten kann. Ende 2021 verabschiedete der Uniper-Vorstand eine neue Strategie für Vielfalt, Fairness und Inklusion für die Jahre 2022–2024. Die weiterentwickelte DEI-Strategie zielt darauf ab, die gesamte Organisation zu verpflichten, noch mehr zu tun, um sicherzustellen, dass Uniper ein Arbeitsumfeld schafft, das DEI wirklich mit Leben füllt. Die Strategie befasst sich mit allen Dimensionen der Vielfalt und umfasst mehrere Aktionsbereiche: Talentmanagement, Führung, Organisation, Governance, Markt und Gesellschaft. Unsere strategischen Ziele sind eine vielfältigere Belegschaft, eine größere Verfügbarkeit und Akzeptanz von Teilzeitstellen und Jobsharing über verschiedene Ebenen und Geschlechter hinweg sowie eine branchenführende Position in DEI-Rankings.

Seit 2016 ist Uniper aktives Mitglied der „Charta der Vielfalt“, einer Unternehmensinitiative zur Förderung der Vielfalt in Unternehmen und Institutionen in Deutschland. Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichten wir uns freiwillig dazu, Vielfalt und Wertschätzung in unserer Unternehmenskultur zu fördern. Der Uniper-Vorstand verpflichtet sich, DEI in den sieben Dimensionen der Charta zu fördern: Geschlecht, Nationalität oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder Generation, sexuelle Orientierung und Identität sowie sozioökonomischer Hintergrund.

Uniper hat im Jahr 2022 einen DEI-Beirat eingerichtet. Diese neue Steuerungsfunktion bündelt Uniper-weites Fachwissen und setzt sich aus Mitarbeitern verschiedener Geschäftsbereiche zusammen, die zusammen alle Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder repräsentieren. Den Vorsitz hat der Chief Operating Officer, der als DEI-Sponsor den Vorstand vertritt. Der DEI-Beirat trifft sich vierteljährlich und ist verantwortlich für die Steuerung der DEI-Strategie, die Überwachung der Fortschritte, die Anpassung der strategischen Handlungsfelder, falls erforderlich, und die Festlegung der DEI-Aktivitäten für das kommende Jahr.

Uniper hat 2022 am deutschen UHLALA Pride Index teilgenommen, um eine Bestandsaufnahme seines aktuellen DEI-Engagements vorzunehmen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, die das Unternehmen fortlaufend angehen wird. Das Audit umfasst 75 Fragen zu Themen wie Organisationsaufbau, Personalwesen, Kommunikation und Sichtbarkeit. Uniper erhielt mit 3,5 von fünf Punkten ein von der UHLALA-Gemeinschaft verifiziertes Ergebnis.

Uniper hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahresende 2022 beim Indikator für die Einbeziehung der Mitarbeiter einen Wert von über 95 % zu erreichen. Das bedeutet, dass mindestens 95 % der Mitarbeiter in der jährlichen „Voice of Uniper“ angeben, dass sie sich in ihrem Team integriert fühlen. Dieser Indikator sank von 85 % im Jahr 2021 auf 82 % im Jahr 2022. Das Unternehmen wird im Jahr 2023 daher größeres Gewicht auf das Thema Inklusion legen und das oben genannte Ziel über das Jahr 2022 hinaus beibehalten.

Vorbereitung auf ein Pride-Event



- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion** >
- Corporate Citizenship >

Bewusstsein schaffen und die Organisation befähigen

Im Jahr 2022 entwickelte Uniper „You Belong“, ein unternehmensweites DEI-Trainingsprogramm. Es umfasst verschiedene Module zu inklusiver Führung für Manager und zum Verständnis von Unterschieden für Mitarbeiter. Die Kurse werden im Jahr 2023 von externen Trainern in virtuellen Live-Sitzungen durchgeführt. Darüber hinaus erhielt das interne Team, das Diskriminierungsfälle untersucht, im Dezember 2022 und Anfang 2023 eine spezielle Schulung zum Thema inklusives Recruiting. Alle Mitarbeiter haben außerdem Zugang zu einem E-Learning-Modul, das sie darin unterstützt, Anzeichen unbewusster Voreingenommenheit zu erkennen. Sie können auch Software und IT-Tools nutzen, die die Barrierefreiheit in Online-Meetings fördern und den Zugang zur Technologie erleichtern. Generell haben wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich dazu ermutigt, ihre DEI-Fähigkeiten zu erweitern, indem sie unsere DEI-Lernsammlungen nutzen, eine Reihe von Ressourcen und Materialien zur Selbstreflexion, die in digitalem Format verfügbar sind.

Unipers DEI-Botschafternetzwerk, ein Zusammenschluss von Kollegen, die sich für das Thema begeistern und sich an entsprechenden Aktivitäten beteiligen, trägt dazu bei, das Bewusstsein in ihren Geschäftsbereichen und im gesamten Unternehmen zu stärken. Neue DEI-Botschafter haben Zugang zu verschiedenen Ressourcen

und Foren zum Informationsaustausch, um sich mit ihrer Rolle vertraut zu machen. Dazu gehören auch Best-Practice-Sitzungen, bei denen die Botschafter Aktivitäten und Maßnahmen vorstellen, um andere zu inspirieren. Neben dem DEI-Botschafternetzwerk sind unsere mitarbeitergestützten DEI-Interessengruppen maßgeblich an der Förderung und Unterstützung von DEI beteiligt: Women@Uniper (unser internes Frauenetzwerk), die Pride Community, das LGBTQI+-Netzwerk, das Eltern- und Pflegenetzwerk sowie regionale DEI-Gruppen in Deutschland, Großbritannien, Schweden, den Niederlanden und Nordamerika. Alle diese Gruppen setzten ihre Aktivitäten im Jahr 2022 im virtuellen Rahmen fort und konnten ihre Mitgliederzahl erhöhen. Unipers LGBTQI+-Netzwerk war das ganze Jahr über besonders aktiv und veranstaltete mehrere Webinare und Community-Events mit internen und externen Gästen zu verschiedenen Themen wie Allyship, Intersektionalität, Behinderung und LGBTQI+-Historie.

Die meisten Büromitarbeiter bei Uniper arbeiteten auch im Jahr 2022 aufgrund der anhaltenden Pandemie von zu Hause aus, da sie die Flexibilität in der virtuellen Arbeit schätzen. Daher wurden DEI-Veranstaltungen und Sensibilisierungstage in der Regel auch virtuell durchgeführt. Uniper beging den Tag der Vielfalt, den Internationalen Frauentag, den Tag des Stolzes und den Coming-out-Tag mit verschiedenen Veranstaltungen im gesamten Unternehmen.

Die PRIDE Community von Uniper

Die 2016 gegründete PRIDE Community bei Uniper hat mittlerweile über 200 Mitglieder, die sich für die Förderung von Vielfalt, Fairness und Inklusion der LGBTQI+ Community bei Uniper einsetzen. „In der Community geht es um das Wohlbefinden, darum, Menschen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie sein können, wie sie sind, wenn sie ihre eigene Sexualität oder ihr Geschlecht in Frage stellen. Sie finden hier Kollegen, mit denen sie in einer sicheren Umgebung sprechen können. Aber es geht bei uns auch darum, die Geschichte und Kultur, die Vorbilder und den Fortschritt, der bisher erreicht wurde, anzuerkennen und zu feiern.“, sagt Michael Rahilly, Head of Service – Asset Operations bei Uniper und aktives Mitglied der Pride Community.

Im Jahr 2022 begann die Community auf Anregung eines Kollegen mit der Verteilung von „Pride-Lanyards“, also Schlüsselbändern in Regenbogen-Farben, die gleichermaßen für die Marke Uniper und die progressive Pride-Flagge

stehen. Alle Mitarbeiter im Unternehmen wurden ermutigt und eingeladen, ihre Verbundenheit und Unterstützung durch das Tragen eines Pride-Lanyards sichtbar zu machen. „Beim Tragen eines Schlüsselbands geht es nicht darum, sich als queere Person zu identifizieren. Es geht vielmehr darum zu zeigen, dass man ein Verbündeter ist, der sich für die Gleichstellung am Arbeitsplatz einsetzt. Es ist ein fantastisches Gefühl, durchs Büro zu gehen und so viele Unterstützer direkt zu erkennen.“, sagt Michael.



Unipers Pride-Lanyard

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion** >
- Corporate Citizenship >



Diskriminierung und Belästigung verhindern, Inklusion fördern

Bei Uniper gilt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Form der Diskriminierung oder Belästigung. Das Unternehmen erfüllt das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sowie entsprechende Antidiskriminierungsgesetze und -vorschriften in den anderen Ländern, in denen es tätig ist. Gestützt wird dies durch klare Unternehmensrichtlinien zum Umgang mit potenziellen Verstößen und die Schulung von Führungskräften, damit sie selbst subtile Formen der Belästigung erkennen und vermeiden können. In Situationen, in denen Mitarbeiter den Eindruck haben, dass entweder sie selbst oder ihre Kollegen belästigt werden, sind sie aufgefordert, sich an die zuständige Personalabteilung, den Compliance-Beauftragten ihrer Einheit oder den Betriebsrat zu wenden. Wir reagieren umgehend und respektvoll auf Vorfälle, und es gibt ein klar definiertes Meldeverfahren, wenn ein Vorfall eintritt. Um die Transparenz zu verbessern und die Prävention zu fördern, wurde 2022 ein zusätzliches Meldeverfahren für Diskriminierungsvorfälle entwickelt, das ab 2023 eingeführt werden soll. Ein integrativer Arbeitsplatz, an dem sich jeder Mitarbeiter wertgeschätzt fühlt und seinen Beitrag leisten kann, setzt Barrierefreiheit voraus. Im Jahr 2022 legte Uniper daher großen Wert auf die Entwicklung von Richtlinien für inklusive Meetings, barrierefreie Veranstaltungen und digitale Zusammenarbeit sowie inklusive Kommunikation, damit alle Mitarbeiter ihren Beitrag zu mehr Inklusion bei Uniper leisten können.

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der weiblichen Talente

Der Uniper-Konzern hat das bis zum 30. Juni 2022 gesetzte Ziel, den Anteil von Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands auf jeweils 25 % zu erhöhen, nicht erreicht.

Am 30. Juni 2022 lag der Anteil bei 16,7 % für die erste Führungsebene und 20,6 % für die zweite Führungsebene. Als Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf MINT-Berufen steht Uniper vor der Herausforderung, weibliche Kandidatinnen zu gewinnen. Die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um mehr weibliche Kandidatinnen anzuziehen, haben noch keine signifikante Wirkung gezeigt und es wird erwartet, dass es noch einige Zeit dauern kann, bis sie wirken. Der Uniper-Konzern hat sich nun das Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2025 auf jeder Ebene einen Frauenanteil von 25 % zu realisieren. Um dies zu erreichen, wird sich das Unternehmen noch stärker darauf konzentrieren, vielfältigere Auswahl- und Einstellungsprozesse zu nutzen, Mentoring und flexible Arbeitszeitmodelle für alle Mitarbeiter anzubieten und Frauen aus der eigenen Belegschaft in Führungspositionen zu bringen. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft liegt im Jahr 2022 bei 24% und damit ähnlich hoch wie im Vorjahr (25%).

Anfang 2022 haben über 1 200 Uniper-Mitarbeiter in Europa an einer freiwilligen Umfrage zum Thema Geschlechtergerechtigkeit teilgenommen. Ziel war es, mögliche Hindernisse für die Chancengleichheit zu verstehen, um Maßnahmen zu deren Beseitigung entwickeln zu können. Zu den ersten Maßnahmen gehören ein neues Jobsharing-Projekt und die Einrichtung einer zentralen Mentoring-Plattform, die 2023 an den Start gehen wird.

Im Jahr 2022 wurden 14 schwedische Uniper-Kolleginnen für den Titel „Power Woman of the Year“ nominiert, eine Auszeichnung, die von der Vereinigung Power Women initiiert wurde, um Frauen im schwedischen Energiesektor hervorzuheben. Dies bestätigt eines der Ergebnisse der Umfrage zur Geschlechtergerechtigkeit: die Bedeutung von Vorbildern bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter.

Familienfreundlichkeit ist ein Wettbewerbsvorteil bei der Einstellung und Bindung von Mitarbeitern. Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2022 hat Uniper daher eine Kooperation mit superheldin, der Jobbörse für familienfreundliche Arbeitgeber in Deutschland, gestartet. Dies unterstützt unsere Bemühungen um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Recruiting und Employer Branding.

Uniper beteiligte sich erneut am Girls' Day – Zukunftschancen für Mädchen –, einer jährlichen Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ziel ist es, Mädchen die Möglichkeit zu geben, mehr über MINT-Berufe zu erfahren und so ihr Interesse für einen solchen Beruf zu wecken. Die Veranstaltung wurde im April 2022 virtuell durchgeführt.

Seit 2020 ist Uniper Mitglied bei „Komm, mach MINT“, einer MINT-Initiative in Deutschland. 2022 war Uniper Partner des Women's MINT Award und zeichnete gemeinsam mit audimax MEDIEN herausragende Abschlussarbeiten von MINT-Studentinnen zu Themen wie Digital Leadership, Human Factor und IT Security, Helpdesk Monitoring, Data Science und Digital Upskilling aus. Uniper führte außerdem ein viermonatiges Programm in Großbritannien durch, um Mitarbeiter zu MINT-Botschaftern auszubilden.

Darüber hinaus unterstützt Uniper das Female Accelerator Program vom Münchner Unternehmen socialbee, Deutschlands erstem Diversity-Dienstleister. Das Programm schafft berufliche Chancen für weibliche Flüchtlinge und Migrantinnen. Im September 2022 stellte Uniper zwei Frauen als Projektmanager-Trainees ein. Uniper stellt seine offenen Stellen auch in der Jobbörse JobAidUkraine ein, einer weiteren Initiative zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

Sichere und bezahlbare Energieversorgung >

Einhaltung der Menschenrechte >

Gerechter Übergang >

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >

Fairer und attraktiver Arbeitgeber >

Vielfalt, Fairness und Inklusion >

Corporate Citizenship >

Corporate Citizenship

Corporate Citizenship ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmenskultur von Uniper. Als internationales Energieunternehmen tragen wir eine Verantwortung, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten – insbesondere in den Gemeinschaften, die in der Nähe unserer Anlagen und Niederlassungen bestehen. Wir unterstützen Initiativen, die sich positiv auf unsere Mitarbeitenden auswirken und die Gemeinschaften in der Region zu lebenswerteren Orten machen.

Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

Uniper hat 2022 unternehmensweit Initiativen gestartet und gespendet, um die vom russischen Krieg betroffene ukrainische Bevölkerung zu unterstützen. Unsere Initiative Helfende Hände, eine Gruppe von Mitarbeitenden, die sich in sozialen Projekten engagieren, hat im Frühjahr 2022 einen Betrag von 20.000 € an die Diakonie Düsseldorf gespendet, um Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge in Düsseldorf auszustatten. 10.000 € wurden ebenfalls, um Wohnungen bereitzustellen, an SOS Kinderdorf in Düsseldorf gespendet. Uniper Benelux spendete 30.000 € an Giro555, eine Allianz aus elf humanitären Organisationen. Unsere Tochtergesellschaft BauMineral hat 5.000 € an Aktion Lichtblicke gespendet, eine gemeinnützige Organisation, die Kindern hilft.

Uniper SE hat im März 2022 an das Rote Kreuz gespendet und eine Initiative ins Leben gerufen, bei der das Unternehmen private Spenden von Mitarbeitenden um den gleichen Betrag aufgestockt hat. Außerdem hat Uniper Mitarbeitenden in Deutschland, die sich freiwillig in Hilfsorganisationen engagieren wollten, die Möglichkeit geboten, Sonderurlaub zu nehmen. Ende April 2022 konnten 50 ukrainische Flüchtlinge Wohnungen beziehen, die Uniper in Ehrwang an der deutschen Grenze zu Österreich besitzt. Unsere Mitarbeitenden spendeten Kleidung und Spielzeug und halfen Eltern, Schulen für ihre Kinder zu finden. Uniper hat auch im nordrhein-westfälischen Gelsenkirchen unternehmenseigene Wohnungen für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Mitarbeitende des Kraftwerks Datteln 4, das ebenfalls in dieser Region liegt, haben sich freiwillig gemeldet, um eine Notunterkunft für Flüchtlinge



an einer örtlichen weiterführenden Sekundärschule einzurichten. Das Kraftwerk Datteln hat 100 Bauzäune zur Verfügung gestellt, die von unseren Mitarbeitenden aufgestellt wurden.

Die schwedischen Geschäftseinheiten von Uniper spendeten zur Unterstützung der humanitären Bemühungen in der Ukraine 500.000 SEK an den Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR). Mitarbeitende des Kernkraftwerks Barsebäck in Schweden haben medizinische Ausrüstung (darunter Bahren, Coronavirus-Tests und Schutzmasken) an Human Bridge gespendet, eine Organisation, die hilfsbedürftige Menschen in Notsituationen mit medizinischer Ausrüstung versorgt.

Das umweltfreundliche Büro

In der 2018 gegründeten Community Green Office haben sich mehr als 500 Uniper-Mitarbeitende zusammengeschlossen, die ein nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz fördern wollen. Im Jahr 2022 hat sich Green Office dafür eingesetzt, physischen und digitalen Abfall zu reduzieren, das Pendeln mit dem Fahrrad zu fördern und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken. Außerdem wurden Mitarbeitende dazu ermutigt, ihre Ideen für einen umweltfreundlicheren Arbeitsplatz vorzubringen.

Das Vorzeigeprojekt von Green Office ist die jährliche Müllsammelaktion am Düsseldorfer Rheinufer im Sommer. Sie fand trotz widriger Wetterbedingungen erneut statt. Unsere Mitarbeitenden haben Flaschen, Zigarettenkippen, Plastik und anderen Müll aufgesammelt.

Green Office und die Initiative Helfende Hände haben ihre Kräfte 2022 vereint, um an drei Kindergärten in Düsseldorf und Umgebung Buchen und Pflaumenbäume zu pflanzen. Diese Bäume werden in den Sommern der kommenden Jahre und Jahrzehnte Schatten spenden. Die Kindererzieher haben beim Pflanzen geholfen und werden sich um die Bäume kümmern.

Darüber hinaus haben Mitarbeitende sich an drei deutschen Uniper-Kraftwerken für Nachhaltigkeit eingesetzt. So haben sie zum Beispiel Blumenwiesen angelegt, Bäume und Sträucher gepflanzt und Bienenstöcke aufgestellt. Der erste Honig konnte Mitte 2022 geerntet werden.



Uniper-Mitarbeiter bei der Müllsammelaktion „Rhine Cleanup“ 2022

- > Übersicht
- > Umwelt
- > **Mensch & Gesellschaft**
- > Verantwortungsvolle Governance
- > Anhang

- Sichere und bezahlbare Energieversorgung >
- Einhaltung der Menschenrechte >
- Gerechter Übergang >
- Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden >
- Fairer und attraktiver Arbeitgeber >
- Vielfalt, Fairness und Inklusion >
- Corporate Citizenship >

Highlights in 2022

Lebensmittelspenden

In Großbritannien haben Mitarbeitende aus Uniper-Kraftwerken im Jahr 2022 an Lebensmittelbanken gespendet. So haben Mitarbeitende aus dem nordwalisischen Kraftwerk Connah's Quay zum Beispiel 125 kg Lebensmittel an die Flintshire Foodbank gespendet. Zusätzlich sind bei einer Tombola mehr als 1 600 £ für die Lebensmittelbank zusammengekommen. Mitarbeitende aus dem mittellenglischen Kraftwerk Ratcliffe haben Lebensmittel und Weihnachtsgeschenke an die Lebensmittelbank NG11 im nahe gelegenen Clifton gespendet.



Fördern von Karrieren in MINT-Berufen

Das Cottam Development Centre (CDC), ein Uniper-Gaskraftwerk in England, hat die Kinder seiner Mitarbeitenden im September 2022 zu einer Veranstaltung eingeladen, die das Interesse an Berufen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) fördern soll. Bei einer Führung durch das Kraftwerk lernten die Kinder von zwei Technikern des CDC, wie der Strom erzeugt wird, den sie zu Hause verbrauchen. Es gab auch einen interaktiven Vortrag über die Herstellung und Nutzung von grünem Wasserstoff.

Der in Birmingham ansässige Geschäftsbereich Uniper UK Trading hatte eine lokale Pfadfindergruppe zu Gast, um die Jugendlichen mit Uniper bekannt zu machen und ihnen bei einer Führung übers Parkett zu erklären, mit welchen Rohstoffen Uniper handelt.

Radeln für wohltätige Zwecke

Team Rynkeby ist ein Charity-Radteam, das sich jedes Jahr zu Beginn der Tour de France von Dänemark nach Paris aufmacht. Damit sammelt das Team Spenden, um Kindern zu helfen, die an schweren Krankheiten leiden. Uniper zählt zu den Unternehmen, die das Team gesponsert haben, und hat so die Deutsche Kinderkrebsstiftung in Bonn, eine gemeinnützige Organisation, die krebserkrankten Kindern in Deutschland hilft, direkt unterstützt. In diesem Jahr haben sich rund 2 500 Radfahrerinnen und Radfahrer mit 500 Begleitenden auf den Weg nach Paris gemacht.



Das Charity-Radteam Team Rynkeby

Einst Kohlebergwerk, heute Kunstgalerie

Im Mai 2022 diente die ehemalige Zeche Westerholt in Nordrhein-Westfalen als Veranstaltungsort für RUbug, ein Festival für urbane Kunst, das von Uniper und anderen Unternehmen aus der Region gesponsert wurde. International renommierte Künstlerinnen und Künstler haben sich in Graffiti, Installationen, Collagen, Gemälden und anderen Kunstwerken mit dem ehemaligen Industrieareal auseinandergesetzt und verschiedene Aspekte hervorgehoben und neu interpretiert.




- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >

Verantwortungsvolle Governance



Beitrag zu den SDGs

Priorisierte SDGs	Verpflichtungen	Ziele	Fortschritt beim Erreichen der Verpflichtungen und Ziele
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Wir konzentrieren das Innovationsportfolio auf kohlenstoffarme Rohstoffe und Lösungen, die zu unseren Klima- und Umweltzielen beitragen, um die Transformation von Uniper zu einem nachhaltigen Unternehmen zu ermöglichen	Bis 2022 Durchführung von mindestens 20 Projekten, die auch Dekarbonisierung zum Ziel haben.	Ende 2022 befanden sich 49 Projekte, mit Dekarbonisierung als Ziel, in der Durchführung
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Wir stärken weiter unsere Compliance-Kultur und schützen unser Unternehmen vor Korruptionsrisiken. Wir unterstützen wirksame, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen.	Prüfung von 100 % aller Vertragspartner nach dem sozialen Screening-System von Uniper (ESG-Due-Diligence) bis 2022.	100% unserer aktiven Vertragspartner wurden bis Ende 2022 mit diesem Screening-Prozess bewertet.
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	Wir minimieren die negativen Auswirkungen auf Gemeinden, die von Unipers Geschäftstätigkeit betroffen sind. Wir führen Dialoge mit Stakeholdern, um Transparenz zu gewährleisten. Wir lernen aus dem Meinungsaustausch mit wichtigen Stakeholdern und zivilgesellschaftlichen Organisationen und verbessern uns dadurch und suchen Kooperationsmöglichkeiten	Durchführung von mindestens drei vertrauensbildenden Stakeholderdialogen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen pro Jahr auf Konzernebene bis Ende 2022.	Es wurden fünf formelle Dialoge mit wichtigen Stakeholdern geführt.



Unternehmensführung

Eine gute Unternehmensführung (Corporate Governance) hat bei Uniper höchste Priorität. Ihre Grundlage bildet die enge und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Das Prinzip guter Unternehmensführung leitet alle unsere Entscheidungen und ermöglicht uns, Erfolg auf eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Weise zu erreichen. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen die Ziele des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Kodex sieht vor, eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle zu för-

Unserer Verpflichtung gerecht werden

Die Mitglieder des Vorstands tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Verabschiedung und Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie und zugehöriger Maßnahmen. Die Umsetzung verfolgt der Vorstand in den Vorstandssitzungen und durch Uniper Performance Dialogues (UPDs). In den regelmäßigen UPDs erstatten die Führungskräfte der Geschäftseinheiten dem Vorstand Bericht über die finanzielle und nicht finanzielle Leistung ihrer Geschäftseinheit und über die Fortschritte, die im Hinblick auf das Erreichen der jährlichen Ziele gemacht wurden.

Der Vorstand hat der Konzernfunktion HSSE & Sustainability (Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit) die Verantwortung zugewiesen, konzernweite ESG-Ziele und Steuerungsgrößen (KPIs) zu konzipieren sowie ESG-Risiken und neue Sachverhalte, die Uniper betreffen könnten, zu identifizieren und zu managen. Über einen funktionsübergreifenden Beirat (Con-



sultative Council), der zwei Mal im Jahr zusammenkommt, arbeitet die Konzernfunktion HSSE & Sustainability zudem regelmäßig mit dem Betriebsrat zusammen. So werden führende Mitarbeitendenvertreter bei Uniper in Nachhaltigkeitsthemen einbezogen.

Der Aufsichtsrat überwacht als oberstes Kontrollgremium die Strategiefestlegung und -umsetzung, einschließlich der Erfüllung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen und der Dekarbonisierungsstrategie des Konzerns. Hier tragen die Mitglieder des Aufsichtsrats gemeinsam die Verantwortung und sind aktiv in die Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Dies spiegelt sich auch im Kompetenzprofil von Uniper für Aufsichtsratsmitglieder wider, das eine entsprechende Expertise bei Nachhaltigkeits- und Klimathemen beinhaltet. Innerhalb des Aufsichtsrats fungiert ein unabhängiger Vertreter der Anteilseigner als Sprecher zu diesem Thema. Der Aufsichtsrat wird vom Chief Sustainability Officer (CSO), der als Chief Operating Officer (COO) auch dem Vorstand angehört, mindestens halbjährlich zu ESG-Themen informiert. Unter anderem gibt er einen Überblick zu ESG- und klimabezogenen Risiken und Chancen, dem Stand der Maßnahmen zur Risikominderung und der Strategie von Uniper gegenüber klimabezogenen Risiken.

Im Mai 2022 hat der Aufsichtsrat einen Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, dem zwei Vertreter der Anteilseigner und zwei Mitarbeitendenvertreter angehören. Zu seinen Pflichten gehört die Überwachung der Wirksamkeit der ESG-Richtlinien und -Verfahren sowie des strategischen Nachhaltigkeitsplans (SSP) von Uniper angesichts der Erwartungen der Stakeholder und der sich entwickelnden regulatorischen Anforderungen im ESG-Bereich. Der Ausschuss überwacht und überprüft außerdem die Fortschritte von Uniper bei der Erreichung seiner Nachhaltigkeitsziele, insbesondere der Klimaziele, und die damit zusammenhängenden Herausforderungen.

Der Nachhaltigkeitsrat von Uniper ist ein funktionsübergreifendes Organ, das vierteljährlich zusammentritt, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und den Rahmen der damit verbundenen Unternehmensführung von Uniper zu beaufsichtigen. Dem Nachhaltigkeitsrat gehören Führungskräfte an, die alle Vorstandsbereiche von Uniper vertreten. Der Ausschuss, dessen Vorsitz der CSO führt, berät außerdem den Vorstand zu allen strategischen ESG-Angelegenheiten.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

Unternehmensführung >

Geschäftsethik und Compliance >

Stakeholderengagement >

Innovation >

Digitalisierung >

Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >

Kapitalallokation und Incentivierung

Die Kapitalallokation von Uniper ist auf Investitionen ausgerichtet, die gemäß dem ESG-Bewertungsrahmen als „grün“ gelten. Dadurch sollen die Fortschritte von Uniper auf dem Weg zur CO₂-Neutralität unterstützt werden. Der Bewertungsrahmen berücksichtigt unternehmensinterne ESG-Kriterien ebenso wie die klimabezogenen Umweltziele 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie. Zum Entscheidungsfindungsprozess von Uniper bei strategischen und finanziellen Entscheidungen gehört die Beurteilung der Auswirkungen von Neu- und Wachstumsinvestitionen auf das Klima. Abhängig vom Beitrag zu den Dekarbonisierungszielen von Uniper und von der Kompatibilität mit der EU-Taxonomie werden für die finanzielle Bewertung unterschiedliche Renditeansprüche zugrunde gelegt. Die Renditeerwartung bei „grünen“ Projekten ist um 100 Basispunkte niedriger als bei „nicht grünen“ Projekten. Darüber hinaus wird seit 2021 ein Rohstoffpreisszenario in die finanzielle Bewertung neuer Projekte einbezogen, bei dem die Erderwärmung „deutlich unter 2 °C“ bleibt.

Uniper hat seine Dekarbonisierungsambitionen in die Anreizsysteme für das Management aufgenommen. Bei langfristigen Anreizen basieren 40 % des Zielbetrags auf nicht finanziellen Zielen. Von diesen 40 % sind 20 Prozentpunkte an den Fortschritt geknüpft, den die Europäische Erzeugung von Uniper auf ihrem Reduktionspfad zur CO₂-Neutralität bis 2035 erzielt. Das Ziel für die Tranche im Jahr 2022 basiert auf der absoluten CO₂-Reduktion dieses Segments in den nächsten drei Jahren. Die anderen 20 Prozentpunkte sind an vordefinierte ESG-Ziele geknüpft. Bei kurzfristigen Anreizen wird der Grad der Umsetzung des HSSE-&-Sustainability-Verbesserungsplans für die Komponente Unternehmensleistung berücksichtigt. Dieser Plan wird im nächsten Abschnitt beschrieben. Weitere Einzelheiten zur Vergütung des Managements sind auf der IR-Website von Uniper zu finden.

HSSE-&-Sustainability-Verbesserungsplan

Die Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften von Uniper sind dafür verantwortlich, jährliche Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, die dazu beitragen, die allgemeinen Ziele des Konzerns im Bereich HSSE & Nachhaltigkeit, wie im strategischen Nachhaltigkeitsplan (SSP) dargestellt, zu erreichen.

Der KPI für das Management der konzernweiten HSSE- & Nachhaltigkeitsleistung von Uniper ist der Umsetzungsgrad seines umfassenden HSSE-&-Sustainability-Verbesserungsplans. Es sind drei Erfüllungsgrade möglich: unter 100 %, 100 % und über 100 %.

Der Verbesserungsplan für das Jahr 2022 zielte auf die weitere Stärkung der Gesundheitskultur bei Uniper ab. Zu diesem Zweck wurden unter anderem vierteljährliche Networking-Sessions und Veranstaltungen zum Austausch von Best Practices durchgeführt. Außerdem haben Uniper-Führungskräfte an Workshops zum Thema Safety Leadership teilgenommen. Auch die Aktionspläne zur Förderung von Gesundheit und Arbeitssicherheit wurden verbessert.

Eine erste Auswertung der zum Jahresende vorgelegten Fortschrittsberichte hat gezeigt, dass der Gesamterfüllungsgrad bei über 100 % des Pro-rata-Ziels lag. Bis zum Ende des ersten Quartals 2023 wird die endgültige Bewertung und Freigabe abgeschlossen sein. Die Teilnahme an den vierteljährlichen Networking-Sessions und Veranstaltungen zum Austausch von Best Practices hat die Erwartungen ebenso übertroffen wie die Entwicklung von Aktionsplänen zur Gesundheitsförderung und die Teilnahme der Führungskräfte an den Workshops. Im Gegensatz dazu blieb die Entwicklung von Arbeitssicherheitsmaßnahmenplänen leicht hinter den Erwartungen zurück.

Nachhaltigkeitsrichtlinien

Uniper verfügt über solide Richtlinien für den Umgang mit seinen wesentlichen ESG-Themen. Diese Richtlinien, deren Umsetzung regelmäßig überwacht wird, legen fest, wie der Konzern mit ESG-Belangen umgeht und die Kaskadeneffekte im gesamten Unternehmen koordiniert. Die Grundsatzerklärung zum Thema HSSE & Sustainability definiert die Ziele und Prioritäten von Uniper hinsichtlich HSSE und Nachhaltigkeit. Sie gibt den Rahmen für die Entwicklung des strategischen Nachhaltigkeitsplans (SSP) und die Bewertung seiner Wirksamkeit vor.

Zusätzlich zu dieser Erklärung legt der Verhaltenskodex von Uniper, der für alle Mitarbeitenden verbindlich ist, zentrale Verhaltensgrundsätze fest. Er behandelt eine Vielzahl von Themen, unter anderem die Bekämpfung von Korruption und den Schutz der Menschenrechte. Er bietet Orientierung und Unterstützung für unternehmerisches Handeln und das Verhalten am Arbeitsplatz in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Unternehmensregeln. Jedes Jahr unterzeichnen Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte eine schriftliche Verpflichtung zur Einhaltung des Kodex. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass er angemessen ist und alle behördlichen und betrieblichen Anforderungen erfüllt.

Uniper hat es sich zum Ziel gesetzt, nach Möglichkeit mit Partnern zusammenzuarbeiten, die sich von ähnlichen Werten und Grundsätzen leiten lassen. Unsere Lieferanten müssen eine Erklärung über die Einhaltung des Uniper-Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Uniper verfügt über eine Know-Your-Counterparty-Unternehmensrichtlinie. Ihr Zweck ist es, die bestehenden Prozesse zur Identifizierung, Verifizierung und Berichterstattung über die wichtigsten Compliance-Risiken, die möglicherweise von neuen Vertragspartnern ausgehen, bevor Geschäfte abgeschlossen werden, zu verbessern. Zu diesen Risiken gehören Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und die Verletzung von Wirtschaftssanktionen. Wir verfügen außerdem über einen Screening-Prozess zur Identifizierung von Geschäftspartnern, die ESG-Risiken ausgesetzt sind. Dieser Prozess ist im nächsten Kapitel beschrieben.

Unsere Verpflichtungen, Standards und Herangehensweisen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und ethische Geschäftspraktiken sind in unserer Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie dargelegt.

Die Richtlinien und Geschäftsanweisungen und der Verhaltenskodex stehen allen Mitarbeitenden elektronisch im Intranet von Uniper zur Verfügung.

> [Uniper's Grundsätze und Richtlinien](#)

Unternehmensführung >

Geschäftsethik
und Compliance >

Stakeholderengagement >

Innovation >

Digitalisierung >

Kundenrechte und
Kundenzufriedenheit >

ESG-Risikomanagement und ESG-Due-Diligence-Prüfung

Uniper erfüllt seine Sorgfaltspflicht im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) durch die systematische Bewertung der externen und internen ESG-Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben könnten. Das ESG-Risikomanagement ist Teil unseres allgemeinen Enterprise-Risk-Managements. Uniper hat Maßnahmen ergriffen, um die von uns identifizierten ESG-Risiken zu kontrollieren, zu minimieren und zu begrenzen.

Diese Managementmaßnahmen sind sowohl in der Führungsstruktur und in den Verantwortungsbereichen als auch in den entsprechenden Richtlinien verankert. Uniper hat eine ESG-Task-Force eingerichtet. Dabei handelt es sich um einen funktionsübergreifenden Lenkungsausschuss, der sicherstellen soll, dass ESG-Risiken identifiziert, bewertet und begrenzt werden. Uniper besitzt außerdem die oben genannte Know-Your-Counterparty-Unternehmensrichtlinie, um die ESG-Risiken in seiner Lieferkette zu minimieren. Unipro PJSC hat eigene Know-your-Counterparty- und Beschaffungsrichtlinien implementiert und fällt nicht in den Geltungsbereich der Richtlinien und des ESG-Risikobewertungsprozesses von Uniper.

Wir führen jährlich eine globale Bewertung durch, die auf einer Kombination aus ökonomischen und sozialen Indizes basiert. Sie bildet länder- und branchenspezifische Themen ab, die sich direkt auf Uniper auswirken können. Dazu zählen unter anderem die Überbeanspruchung von Ressourcen, Umweltverschmutzung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Bürger- und Freiheitsrechte sowie Sicherheitsrisiken. Die Ergebnisse dieser Bewertung haben zur Einführung von geänderten Due-Diligence-Anforderungen und von Risikobegrenzungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel der Aufnahme bestimmter Vertragsklauseln, insbesondere bei Verhandlungen mit neuen Vertragspartnern, die in Ländern mit mittlerem oder hohem Risiko tätig sind.

Wir richten unser Augenmerk besonders auf Geschäftspartner und Projekte in Hochrisikoländern, die im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index – CPI) weniger als 30 Punkte erreichen, was auf ein hohes wahrgenommenes Korruptionsniveau hindeutet. Der CPI ist ein allgemein anerkannter Maßstab für die systemische Schwäche der Institutionen eines Landes. Wir nehmen solche Länder in eine Beobachtungsliste auf, die wir jährlich aktualisieren. Wir setzen auch Länder mit einer CPI-Punktzahl von mehr als 30 auf diese Liste, wenn dies durch geopolitische und ESG-Risiken gerechtfertigt ist. Die Uniper-Geschäftsbereiche Brennstoffbeschaffung und Rohstoffhandel sind diesen länderspezifischen Risiken am stärksten ausgesetzt.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >

Bewerten der ESG-Risiken unserer Vertragspartner

Wir bewerten auch, welchen ESG-Risiken unsere Vertragspartner ausgesetzt sind. Im Rahmen der Know-your-Counterparty- und Beschaffungsrichtlinien von Uniper hat die Konzernfunktion HSSE & Sustainability einen Screening-Prozess entwickelt und implementiert, mit dem sich Vertragspartner identifizieren lassen, die ESG-Risiken ausgesetzt sind. Dieser Prozess ist an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (2011), den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen (2011) und dem im Januar 2023 in Kraft getretenen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ausgerichtet. So wird sichergestellt, dass in unseren Richtlinien und Managementsystemen ein verantwortungsvolles Geschäftsgebahren verankert wird. Der Prozess dient dazu, die richtigen Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der einzelnen Risiken zu bestimmen und den Vorstand von Uniper entsprechend zu beraten. Das Ziel ist es, Geschäfte mit Vertragspartnern zu vermeiden, die schwerwiegende nachteilige Auswirkungen auf ESG-Themen, einschließlich Menschenrechten, verursachen oder befördern würden.

Wir führen solche Bewertungen der ESG-Risiken unserer Vertragspartner (ohne Vertragspartner von Unipro) mit der ESG Risk Platform des externen Anbieters RepRisk® durch. Diese ermittelt für jeden Vertragspartner das jeweilige Risikoniveau (erheblich: CCC-C; wesentlich: D). RepRisk® ist die weltweit größte und umfassendste Due-Diligence-Datenbank an ESG- und Business-Conduct-Risiken. Mit Expertise in 20 Sprachen und einer Abdeckung von über 140.000 öffentlichen und privaten Unternehmen sowie 35.000 Infrastrukturprojekten erlaubt dieses Tool eine umfassende Recherche zu den Risiken von Unternehmen, Infrastrukturprojekten, Branchen und Ländern. Wir führen außerdem robuste Compliance-Checks durch und berücksichtigen dabei alle vertrauenswürdigen Medienquellen, die Bedenken in Bezug auf ESG-Themen aufwerfen.

Ob mit Lieferanten, die als hohes Risiko eingestuft werden, eine Geschäftsbeziehung eingegangen oder fortgesetzt werden soll, wird von einem Risikoausschuss bei Uniper entschieden, dem auch Vorstandsmitglieder angehören. Vorbehalte aufgrund von ESG-Themen werden erörtert, wenn ein Lieferant laut der RepRisk® ESG Risk Platform wesentlichen oder erheblichen ESG-Risiken ausgesetzt ist.

Wichtig ist jedoch, deutlich zu machen, wo die Grenzen unserer gegenwärtigen Bewertungen liegen. Diese beruhen vor allem auf Schreibtischrecherchen und sind somit auf Angaben von Datenanbietern angewiesen, deren Methoden sich jeweils unterscheiden können. Wir begrüßen daher die Initiative der Europäischen Kommission zur Einführung eines EU-Sorgfaltspflichtengesetzes. Wegen der Bedeutung der Menschenrechte und weitgehend globaler Lieferketten sprechen wir uns außerdem für multilaterale Lösungen aus. Darüber hinaus begrüßen wir es, wenn besorgte Bürger, zivilgesellschaftliche Organisationen und andere Stakeholder Probleme, die die Lieferkette betreffen, direkt melden. Alle Hinweise, die wir erhalten und für begründet und glaubwürdig erachten, werden in unseren Due-Diligence-Bewertungen und unserer Lieferkettenüberwachung berücksichtigt. Einzelpersonen und Organisationen, die uns in diesem Zusammenhang etwas mitteilen möchten, können sich unter folgender Adresse an uns wenden: whistleblowing@uniper.energy

100 %

bewertete aktive Vertragspartner

2022 Ergebnisse

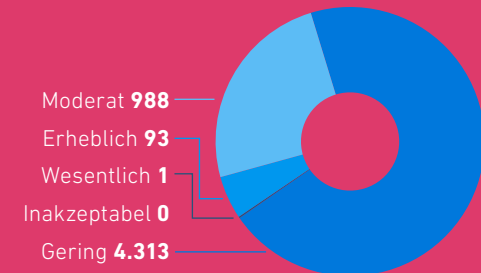
In Übereinstimmung mit seinem Ziel hat Uniper 2022 100 % seiner Vertragspartner auf ESG-Risiken geprüft, was eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2021 (59 %) darstellt. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass RepRisk® eine größere Menge an Daten zur Verfügung stellt. Für die meisten unserer Vertragspartner (96 %) wurde mit der RepRisk®-Plattform ein speziell für den jeweiligen Vertragspartner geltendes Risikoniveau ermittelt. Die übrigen Vertragspartner wurden anhand des Scorings aus der Länder-Branchen-Matrix von RepRisk® bewertet.

Bei der 2022 durchgeführten Bewertung wurde festgestellt, dass bei der überwiegenden Mehrheit (80 %) unserer Vertragspartner nur geringe ESG-Risiken bestehen. Vertragspartner mit moderaten ESG-Risiken machen 18,3 % aus, 1,7 % haben erhebliche und weniger als 0,2 % wesentliche ESG-Risiken. Für alle direkten Lieferanten, die wesentliche oder erhebliche ESG-Risiken aufweisen, werden Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Energiedienstleistungen, Brennstoffbeschaffung und Rohstoffhandel sind die Geschäftsfelder von Uniper, die für solche länderspezifischen Risiken am anfälligsten sind. Für Verträge mit Vertragspartnern, die hohe Risiken aufweisen, wurde die Aufnahme von ESG-Klauseln empfohlen.

Risikoniveaus und Anzahl Vertragspartner 2022

Priorisierungskriterien	Schlüsselindikator	Anzahl Vertragspartner 2022	Details
Erheblich	RepRisk® Rating: CCC CC C	93	Steht für eine hohe ESG-Risiko-Exposition
Wesentlich	RepRisk® Rating: D	1	Steht für eine sehr hohe ESG-Risiko-Exposition

Methodik: Das RepRisk®-Rating hängt von der eigenen Leistung eines Unternehmens (zum Beispiel ESG-Risikovorfälle), dem Land, indem es ansässig ist, und seiner Branchenzugehörigkeit ab. RepRisk® hilft uns, eine Vertragspartei gegenüber einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen und ihrer Branche zu bewerten. Wenn es an Informationen über die eigene Leistung des Unternehmens mangelt, bewerten wir es anhand der Länder-Branchen-Matrix. Welche Auswirkungen ESG-Risikovorfälle haben, hängt von der Reichweite der Informationsquellen, der Häufigkeit und dem Zeitpunkt von ESG-Risikovorfällen sowie dem Gegenstand des Risikovorfalls ab; d. h. wie schwerwiegend und neuartig die relevanten Probleme sind. Unipro PJSC hat eigene Know-your-Counterparty- und Beschaffungsrichtlinien implementiert und fällt nicht in den Geltungsbereich der Richtlinien und des ESG-Risikobewertungsprozesses von Uniper.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

Unternehmensführung >

Geschäftsethik und Compliance >

Stakeholderengagement >

Innovation >

Digitalisierung >

Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >

ESG-Due-Diligence für Projekte und Initiativen

Seit April 2020 müssen bei allen Projekten und geschäftlichen Initiativen, die einer Genehmigung des obersten Managements bedürfen, ESG-Faktoren berücksichtigt werden. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass das Management von Uniper sich bei der Bewertung und Genehmigung von Projekten und geschäftlichen Initiativen der relevanten ESG-Aspekte bewusst ist und dass wir eine maximale Wertschöpfung erzielen, indem betrachtet wird, wie gut diese Projekte und Initiativen zu unserer Strategie passen, welche finanziellen Vorzüge sie bieten und welche Risiken mit ihnen einhergehen. Die Konzernfunktion HSSE & Sustainability führt die ESG-Bewertung durch, in deren Rahmen sie anhand von objektiven ESG-Screening-Kriterien analysiert, wie gut ein Projekt zum strategischen Nachhaltigkeitsplan von Uniper passt. Im Juli 2020 ist die EU-Taxonomieverordnung für nachhaltige Investitionen in Kraft getreten. Sie ist die Quelle für die wichtigsten ESG-Screening-Kriterien, die in unseren ESG-Bewertungen angewandt werden. Projekten, die Taxonomie-konform oder Taxonomie-fähig sind und zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele von Uniper beitragen oder dies zumindest nicht verhindern, wird eine niedrigere Hurdle Rate (Mindestrendite) zugewiesen, um einen Anreiz für ihre Umsetzung zu schaffen. Wo erforderlich, wird HSSE & Sustainability im Rahmen der Bewertung Empfehlungen geben, wie sich festgestellte ESG-Risiken begrenzen lassen, um bei der Umsetzung eines Projekts die in Bezug auf die EU-Taxonomie bestehenden Erwartungen zu erfüllen zu helfen.

ESG-Risiken in der Lieferkette: Gas, Flüssigerdgas (LNG) und zugehörige Infrastruktur

Für die schrittweise Dekarbonisierung unseres Gasgeschäfts haben wir begonnen, einzelne Projekte und Geschäfte einer ESG-Due-Diligence-Prüfung zu unterziehen. Wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit strategischen Gaslieferanten zur Eindämmung von ESG-Risiken entlang der Wertschöpfungskette positive Auswirkungen für die betroffenen Gemeinden und unseren gesamten Planeten haben kann. Seit 2020 konzentrieren wir uns auf Transparenz bei Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), einschließlich der Überwachung der Methanemissionen, als wichtigstes Thema, das es anzugehen gilt.

Damit unsere ESG-Due-Diligence-Prüfungen erfolgreich sind, müssen wir geeignete Screening- und Überwachungskriterien festlegen, in den Gemeinden vor Ort Vertrauen aufbauen (insbesondere wenn unser Gasgeschäft unmittelbare Auswirkungen auf sie hat) und Partnerschaften mit Projektentwicklern und zivilgesellschaftlichen Organisationen eingehen. Ein Beispiel hierfür ist unser ESG-Due-Diligence-Prozess zum flexiblen langfristigen Abnahmevertrag, den Uniper mit dem Energieunternehmen Woodside Energy Trading Singapore Pte Ltd (Woodside) geschlossen hat. Dabei haben wir unter anderem die von Woodside durchgeführte Umweltverträglichkeitsprüfung zum vorgesehenen Scarborough-Gasfeld berücksichtigt, die von den Behörden geprüft und unter Auflagen genehmigt wurde. Uniper ist sich der möglichen ESG-Auswirkungen bewusst und spricht mit relevanten Stakeholdern über ihre Bedenken.

Die bilateralen Bemühungen um Verträge mit mehreren russischen Gaslieferanten wurden 2022 eingestellt.



“

Das ESG-Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Risikomanagements von Uniper. Dies ist dem Engagement und der Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden zu verdanken, die kontinuierlich daran gearbeitet haben, die ESG-Due-Diligence im gesamten Unternehmen zu integrieren. Damit haben wir eine gute Basis, auf der wir in Zukunft aufbauen können, wenn das Thema noch weiter an Bedeutung gewinnt.

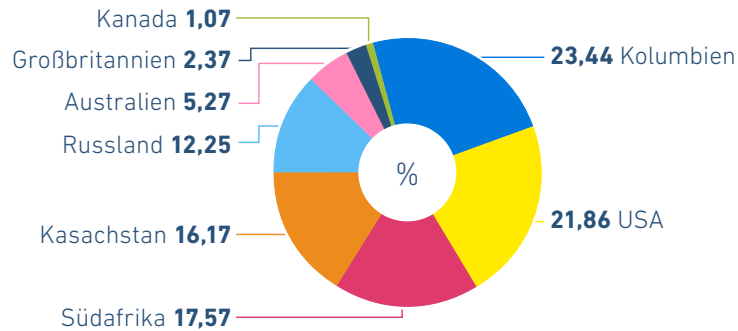
Giangiacomo Dandrea

Head of ESG Risk and Business Coordination, HSSE & Sustainability

Reduzieren von ESG-Risiken in der Kohlelieferkette mithilfe von Bettercoal

Um geeignete Maßnahmen zur Prävention, Überwachung und Reduzierung von Menschenrechtsrisiken entlang der Kohlelieferkette zu ergreifen, beteiligen wir uns an der Initiative „Bettercoal“. Diese gemeinnützige Initiative wurde von mehreren großen europäischen Energieversorgern gegründet und setzt sich für eine verantwortungsvollere Kohlelieferkette ein. Zentrales Element des Bewertungssystems von Bettercoal ist die Beurteilung von Lieferanten: Bettercoal bewertet unabhängig die Leistung von Kohlebergbauunternehmen anhand der zwölf Prinzipien des Bettercoal-Kodex 2.0. Der Kodex deckt eine ausgewogene Auswahl an ESG-Aspekten ab und enthält detaillierte Vorgaben für die Menschenrechts-Due-Diligence in Konfliktgebieten. Infolge der Bewertungen entwickeln Kohlebergbauunternehmen Pläne zur kontinuierlichen Verbesserung, die ein wichtiger Baustein des Due-Diligence- und ESG-Risikomanagementprozesses von Uniper sind.

Herkunft der 2022 unter Direktverträgen bezogenen Kohle



Wir erfassen, welchen Anteil an Kohle wir direkt bei Bettercoal-Lieferanten einkaufen. Im Jahr 2022 stammten 42 % der von uns direkt oder indirekt bezogenen Kohle von Bettercoal-Lieferanten. Im Jahr 2022 entfielen 56 % der von direkten Lieferanten bezogenen Kohle auf Bettercoal-Lieferanten, ein Rückgang gegenüber den 71 %, die 2021 erreicht wurden. Dieser Rückgang ist dem Importverbot für russische Kohle geschuldet, die bislang überwiegend von Bettercoal-Lieferanten bezogen wurde und durch Kohle von Lieferanten aus anderen Ländern, die nicht Bettercoal angehören, ersetzt werden musste, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Uniper ist seit 2018 Vorsitzender der Bettercoal-Arbeitsgruppe Kolumbien und außerdem auch Mitglied der Arbeitsgruppe Russland. Die Bettercoal-Arbeitsgruppe Kolumbien hat 2022 weiter an wichtigen Problemen, darunter Dialogförderung, gerechter Übergang und Wassermanagement, gearbeitet. Dazu gehörte auch die Organisation eines einwöchigen Besuchs in Kolumbien, bei dem das Verständnis für kontroverse Themen in Bergbauregionen vertieft und die Beziehungen zu den relevanten Stakeholdern verbessert werden sollten. Uniper und andere Bettercoal-Mitglieder haben sich mit mehr als 60 Vertretern von zwölf verschiedenen Stakeholder-Gruppen getroffen. Sie haben auch an einem Multi-Stakeholder-Dialog teilgenommen, der von der kolumbianischen Nichtregierungsorganisation Regional Center for Responsible Business and Entrepreneurship (CREER) organisiert wurde, einer gemeinnützigen Organisation, die vom Institute for Human Rights and Business (IHRB) unterstützt wird. Über Bettercoal unterstützt Uniper das Projekt von CREER zur wirtschaftlichen Diversifizierung, dessen vorrangiges Ziel der Aufbau eines Bündnisses verschiedener Stakeholder (Regierung, Unternehmen, Gewerkschaften und lokale Gemeinschaften) ist, um Projekte umzusetzen, die durch die Entwicklung einer alternativen

regionalen Wirtschaft den gerechten Übergang fördern. Die Arbeit von Bettercoal, insbesondere in Zusammenhang mit der sozialverträglichen Stilllegung von Bergwerken, spiegelt die Prioritäten der neuen kolumbianischen Regierung wider, die sich einer gerechten Energiewende verschrieben hat. Der Regierung ist klar, dass der Ausstieg aus dem Kohlebergbau, der bis 2035 erfolgen soll, erhebliche Folgen für die Beschäftigung, die öffentlichen Einnahmen und die lokale Wirtschaft in den Kohlebergbauregionen Kolumbiens haben wird.

Infolge der Sanktionen, die von der EU gegen russische Unternehmen verhängt wurden, insbesondere des Kohle-Importverbots, wurden im Jahr 2022 die geplanten Aktivitäten der Bettercoal-Arbeitsgruppe Russland ausgesetzt.

> Stakeholderengagement



Uniper-Mitarbeiter im Dialog mit lokalen Stakeholdern in Kolumbien

Auswahl von nachhaltigen Lieferanten

Uniper macht jedes Jahr mit Tausenden Lieferanten Geschäfte. Unser Ziel ist es, einen positiven Einfluss auf Nachhaltigkeit zu haben. Zu diesem Zweck integrieren wir ESG-Aspekte in die Auswahl unserer Lieferanten und den zugehörigen Entscheidungsprozess. Seit 2016 erwartet Uniper von seinen Lieferanten, den Verhaltenskodex für Lieferanten von Uniper einzuhalten.

Bei der Lieferantenauswahl wenden wir Nachhaltigkeitskriterien an, die für unsere Beschaffungskategorien relevant sind und auch unseren geschäftlichen Anforderungen genügen. In den Kriterien spiegeln sich die SDGs wider, die wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie priorisiert haben. 2021 haben wir ein digitales Tool eingeführt, das diesen Prozess unterstützt. Dieses Tool ergänzt unsere bestehenden Prozesse (wie die obligatorischen Know-your-Counterparty- und Verhaltenskodex-Prüfungen bei der Registrierung von Lieferanten) und wird eingesetzt, um kategoriespezifische Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren und Empfehlungen zu Bewertungskriterien bei Ausschreibungen abzugeben. Unsere Beschaffungsmanager können mit dem Tool schnell Lieferanten identifizieren, bei denen ESG-Probleme bestehen. Außerdem erhalten sie Ratschläge, wie sich diese Probleme quantifizieren lassen, und finden Beispiele, wie sie Informationen zu relevanten Themen bei Lieferanten anfragen können.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, das Tool bei 20 % aller Ausschreibungen für Projekte mit einem Wert von mehr als 250.000 € anzuwenden. Bei den im Jahr 2022 durchgeführten Ausschreibungen wurden bei 21 % Nachhaltigkeitskriterien angewandt

(ein Anstieg gegenüber 13 % im Jahr 2021). Damit wurde das Ziel übertroffen. Am häufigsten werden Nachhaltigkeitskriterien angewandt, die mit folgenden ESG-bezogenen Themen verbunden sind:

- CO₂-Vermeidung beim Transport
- Reduzierung des Energieverbrauchs bei der Nutzung der Waren und/oder Dienstleistungen
- Optimierung des Abfallmanagements durch Vermeidung, Verminderung, Recycling und Wiederverwendung
- Geschlechtergleichheit

Das deutsche Gesetz zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht in Lieferketten ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Indem wir dieses Gesetz erfüllen, können wir besser erkennen, welche Produkte und Dienstleister mit Menschenrechtsrisiken verbunden sein könnten, insbesondere wenn es sich um Dienstleistungen handelt, die häufig ausgelagert werden.

Wenn wir einen Lieferanten ausgewählt haben, betreiben wir ein kontinuierliches Management unserer Geschäftsbeziehung mit ihm. Beim Management der Mitarbeitenden von Auftragnehmern, die in unseren operativen Anlagen tätig sind, konzentrieren wir uns vor allem auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dieser ist eng mit dem Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten verknüpft. Von solchen Auftragnehmern verlangen wir zum Beispiel die Zertifizierung nach ISO 45001, einer international anerkannten Norm für Arbeitsschutzmanagementsysteme, oder den Nachweis eines angemessenen Managementsystems.

Die EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, das eine Liste von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festlegt. Es wird erwartet, dass die Taxonomie hilft, nachhaltige Investitionen in Bereiche zu lenken, wo diese am dringendsten benötigt werden, private Investoren vor Greenwashing zu schützen und Unternehmen bei der Planung ihres Übergangs zur Nachhaltigkeit zu unterstützen. Für das Erreichen der EU-Klimaziele ist eine umfangreiche Finanzierung notwendig. Wir begrüßen die Bemühungen der Europäischen Kommission, nachhaltige Investitionen durch wissenschaftsbasierte politische Mechanismen wie die europäische

Strategie zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft und die Taxonomieverordnung zu steuern. Es ist wichtig, dass alle Aktivitäten, die kurz-, mittel- und langfristig zu einer erfolgreichen Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit beitragen können, berücksichtigt werden. Daher begrüßen wir die delegierten Rechtsakte für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, weil sie das Signal senden, dass es eines klaren Dekarbonisierungsfahrplans bedarf, um Übergangsaktivitäten zu ermöglichen. Der Taxonomiebericht 2022 von Uniper ist im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht worden.



Geschäftsethik und Compliance

Die Geschäftstätigkeit von Uniper genügt überall höchsten ethischen Standards. Tatsächlich gehen wir in der Regel über das hinaus, was gesetzlich gefordert wird. „Living with integrity“ ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Aus Fehlverhalten können sich erhebliche Schäden, sowohl für Stakeholder als auch für Uniper, ergeben. Wichtig ist, dass Verstöße gegen geltendes Recht und die Unternehmensrichtlinien systematisch verhindert werden und dass schnell reagiert wird, wenn sich trotz unserer vielen Verteidigungslinien ein potenzieller Verstoß ereignet hat. Nur so können wir glaubhaft machen, dass wir unser Unternehmen verantwortungsvoll führen und eine langfristige Wertschöpfung anstreben.

Compliance

Compliance-Management-System

Wir definieren Compliance-Risiken als die Möglichkeit wesentlicher rechtlicher Risiken, hoher Geldstrafen und erheblicher Reputationsschäden. Sie können sich aus Fehlverhalten oder Rechtsverstößen ergeben, entweder durch die Handlungen unserer Mitarbeitenden oder durch Dritte, die in unserem Auftrag handeln. Zur Eindämmung von Compliance-Risiken haben wir am 1. Januar 2016 ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) eingeführt.

Die folgenden Rechtsgebiete und zugehörigen Aktivitäten sind für unser Unternehmen relevant und stellen daher unsere wichtigsten Compliance-Themen dar:

- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Einhaltung der Kapitalmarktvorschriften (Kapitalmarkt-Compliance)
- Wettbewerbsrecht
- Wirtschaftssanktionen
- Einhaltung der Handelsbestimmungen (Handels-Compliance)

Das CMS formuliert einheitliche Compliance-Standards, die unsere spezifischen Compliance-Risiken berücksichtigen. Das System ist aus unserer Sicht angemessen und effektiv, wenn es mit hinreichender Sicherheit Compliance-Risiken feststellen und Compliance-Verstöße verhindern kann. Das CMS beinhaltet auch die Meldung aufgetretener Compliance-Verstöße. Darüber hinaus erleichtert dies Verbesserungen an den Mechanismen des CMS. Dem Vorstand werden im Rahmen des CMS vierteljährlich Compliance-Berichte vorgelegt. So erhält der Vorstand die Informationen, die er benötigt, um die Leistung des CMS zu überwachen. Der Vorstand hat einen Chief Compliance Officer ernannt, der dem Vorstandsvorsitzenden, den weiteren Vorstandsmitgliedern und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats unterstellt ist. Der Chief Compliance Officer ist für das CMS verantwortlich und wird vom Senior Vice President for Compliance unterstützt. Der Vorstand unterstreicht die Bedeutung von Compliance auch durch seine Compliance-Verpflichtung, die online verfügbar ist. Die Compliance-Unternehmensrichtlinie, die den Rahmen für die organisatorische und prozessuale Aufstellung der Compliance-Funktion festlegt, wurde 2020 aktualisiert und erneuert.



Uniper unterzieht das CMS regelmäßigen Compliance-Risikoanalysen (CRAs), zuletzt 2021. Die Ergebnisse der CRA werden dem Vorstand und den Geschäftsbereichen mitgeteilt. 2022 wurden Maßnahmen ergriffen, um Bereiche anzugehen, die der CRA zufolge verbesserungsfähig sind.

Verhaltenskodex

Unsere Verpflichtung zu einer Compliance-Kultur ist in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) begründet. Der Verhaltenskodex wurde vom Uniper-Vorstand verabschiedet und legt die wichtigsten Verhaltensgrundsätze fest, die für alle unsere Mitarbeitenden verbindlich sind. Er bietet Orientierung und Unterstützung für unternehmerisches Handeln und das Verhalten am Arbeitsplatz in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Unternehmensregeln. Der Verhaltenskodex basiert auf einer Verpflichtung zur Integrität gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen, unserem Unternehmen und unserem Umfeld. Jedes Jahr unterzeichnen Vorstandsmitglieder und leitende

Angestellte eine schriftliche Verpflichtung zur Einhaltung des Kodex. Der Kodex wird in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert, um Angemessenheit und Einhaltung betrieblicher und behördlicher Anforderungen sicherzustellen.

Der Kodex spricht eine breite Palette von Themen an, die Compliance-Risiken beinhalten, darunter Korruption. Darüber hinaus beschreibt der Kodex ausführlich, welche Folgen unangemessenes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Dritten und staatlichen Institutionen nach sich ziehen kann, und welche Verfahren in solchen Fällen zu befolgen sind. Das gilt insbesondere für Verstöße gegen die Gesetze zur Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Wettbewerbsverstößen sowie gegen Gesetze zur Durchsetzung von Sanktionen. Der Kodex behandelt zudem Aspekte wie den Umgang mit Geschenken und Einladungen, die Einbindung von Vermittlern, die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern und die Vermeidung von Interessenkonflikten. Weitere Re-

geln betreffen die Einhaltung der Menschenrechte, die Förderung von Vielfalt, Fairness und Inklusion, die Schaffung eines sicheren, gesunden Arbeitsumfelds sowie den Umgang mit Informationen, Eigentum und Ressourcen des Unternehmens. Unsere Compliance-Richtlinien und -Prozesse stellen sicher, dass der jeweils zuständige Compliance-Beauftragte oder der Chief Compliance Officer alle gemeldeten Verstöße ordnungsgemäß untersucht, bewertet und beendet. Mutmaßliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex können anonym mit einer Whistleblower-Meldung angezeigt werden. Verstöße können mit Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses geahndet werden.

Relevante Mitarbeitende werden regelmäßig in Richtlinien und Systemen geschult, die Korruption verhindern helfen. Uniper hat 2021 ein E-Learning-Modul eingeführt, in dem die Grundsätze des Uniper-Verhaltenskodex behandelt werden. Dieses wird 2023 überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Der russische Einmarsch in der Ukraine Ende Februar 2022 hat zahlreiche Sanktionen nach sich gezogen. Deshalb hat das Compliance-Team in regelmäßigen Updates über diese Sanktionen informiert. Außerdem hat das Team die Unternehmensrichtlinien überprüft und Schulungen durchgeführt, in denen unsere Mitarbeitenden sowie Führungskräfte mit den Risiken aus Verstößen gegen Sanktionen vertraut gemacht wurden.

Bekämpfung von Korruption

Korruption und Bestechung fördern soziale Ungleichheit und Kriminalität, untergraben das Vertrauen der Öffentlichkeit und erhöhen die Kosten von Transaktionen. Die Nichteinhaltung von Gesetzen oder Unternehmensrichtlinien, die auf die Bekämpfung von Korruption abzielen, kann zu straf- und zivilrechtlicher Haftung führen, und zwar nicht nur für die beteiligten Personen, sondern auch für den Konzern und seine Direktoren und leitenden

Angestellten. Sie kann auch dem Ruf von Uniper schaden. Wir lehnen Bestechung und Korruption entschieden ab. Dieser Null-Toleranz-Ansatz gilt für jede Form von Korruption, ob in der Beziehung zu Amtsträgern, Kunden oder Geschäftspartnern. Derartiges Verhalten stellt einen Verstoß gegen unseren Verhaltenskodex dar und führt zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Es ist den Mitarbeitenden untersagt, Wertgegenstände (wie Geld, Geschenke, Stellenangebote oder andere Vorteile) als Gegenleistung für ein Geschäft, Einfluss auf eine Handlung oder zur Erlangung eines anderen Vorteils anzubieten, zu versprechen oder zu übergeben. Es ist ihnen ebenfalls untersagt, dies indirekt über einen Ehepartner, Partner, Verwandten oder Freund zu tun. In einigen Ländern stellen Geschäftsbeziehungen mit Vermittlern (Agenten, Maklern, Beratern, Vertretern usw.) ein erhöhtes Risiko für Korruption und Bestechung dar. Aus diesem Grund führen wir alle diese Beziehungen in Übereinstimmung mit unserer Konzernrichtlinie über Vereinbarungen mit Vermittlern durch. Die strengen Regeln dieser Richtlinie sollen verhindern, dass die Vermittlungsgebühr oder -provision eines Vermittlers dazu genutzt wird, illegale Zahlungen im Namen von Uniper zu leisten.

In der oben erwähnten CRA wurden auch das Korruptionsrisiko sowie verschiedene andere Risikofaktoren, wie der Kontakt mit Vertragspartnern, Zwischenhändler, Spenden und Sponsorings sowie Interessenkonflikte, untersucht.

Das globale Geschäftsumfeld verändert sich ständig, oft sogar sehr schnell. Deshalb muss Uniper darauf achten, ob unsere Geschäftsaktivitäten externen Beschränkungen unterliegen. Wir verpflichten uns dazu, alle geltenden Wirtschaftssanktionen und andere Formen internationaler Beschränkungen zu beachten. Uniper unterhält Geschäftsbeziehungen zu Vertragspartnern auf der ganzen Welt, einschließlich solcher, die in Ländern ansässig sind, die im Korruptionswahrnehmungsindex von Trans-

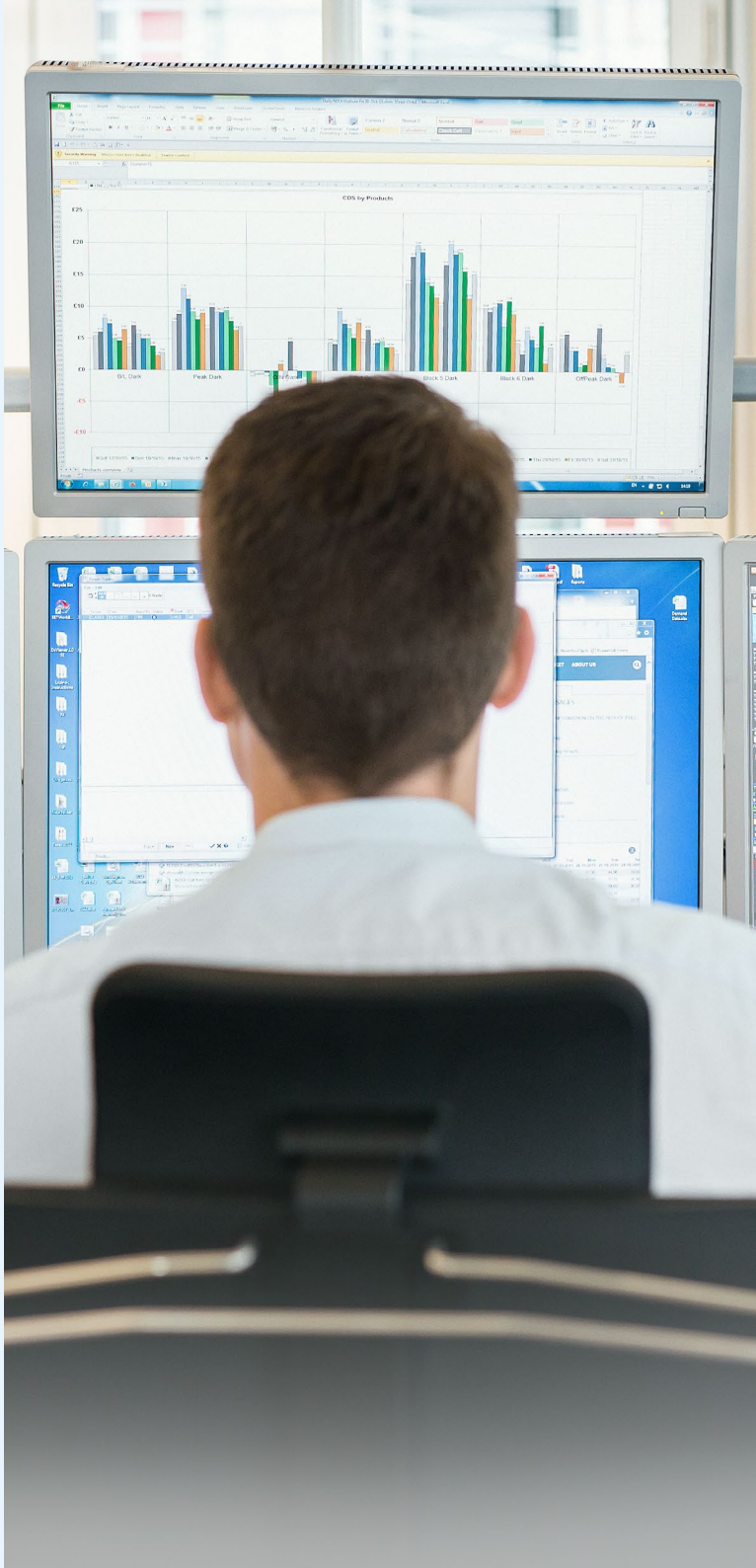
parency International einen niedrigen Rang einnehmen, was auf ein hohes Maß an wahrgenommener Korruption hinweist. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, die zur Einhaltung der wichtigsten Antikorruptionsvorschriften erforderlich sind, würde wahrscheinlich zu ernsthaften Auswirkungen auf den Ruf, die Rechtslage und die Finanzen des Konzerns führen. Mitarbeitende, die Vertragspartner in solchen Ländern haben, werden regelmäßig zu Richtlinien und Systemen geschult, die zur Korruptionsprävention beitragen.

Uniper verfügt über eine Know-Your-Counterparty-Unternehmensrichtlinie. Ihr Zweck ist es, die bestehenden Prozesse zur Identifizierung, Verifizierung und Berichterstattung über die wichtigsten Compliance-Risiken, die möglicherweise von neuen Vertragspartnern ausgehen, bevor Geschäfte abgeschlossen werden, zu verbessern. Zu diesen Risiken gehören insbesondere Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und der Verstoß gegen Wirtschaftssanktionen. Die Einführung der Richtlinie wurde von einem E-Learning-Modul und einer Präsenzschiulung mit dem Titel „Know Your Counterparty, Intermediaries, and Sanctions“ begleitet, in denen Mitarbeitende aus dem gesamten Unternehmen mit den verbesserten Prozessen vertraut gemacht wurden. Im Jahr 2022 überprüfte die Konzernfunktion Compliance anhand dieser Prozesse 347 neue Vertragspartner (ohne Vertragspartner von Unipro). Hiervon wurden 292 genehmigt und drei aufgrund von Compliance-Risiken abgelehnt. Die übrigen wurden entweder zurückgezogen oder werden noch geprüft.

2022 wurden zwei neue Fälle von mutmaßlicher Korruption bei Uniper gemeldet. Einer davon wurde als unbegründet geschlossen. Der andere betraf Unipro und war am 30. Juni 2022 noch anhängig, ist aber im Juli 2022 aus dem CMS von Uniper herausgefallen. Es gab einen offenen Korruptionsfall aus dem Jahr 2021 (bei Unipro). Auch dieser ist im Juli 2022 aus dem CMS von Uniper herausgefallen.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance** >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >



Datenschutz

Der Schutz von und der sichere Umgang mit personenbezogenen Mitarbeitenden- und Kundendaten hat hohe Priorität für Uniper. Datenschutz ist wichtig, um Bußgelder zu vermeiden und dem Ruf unseres Unternehmens nicht zu schaden. Mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen können wir die Risiken reduzieren und das Vertrauen unserer Kunden und Mitarbeitenden vertiefen. Selbstverständlich gewährleisten wir bei unseren Dienstleistern das gleiche Datenschutzniveau wie innerhalb des Unternehmens.

Wir sind als multinationales Unternehmen in vielen verschiedenen Ländern tätig. Die Einhaltung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer ähnlicher nationaler und internationaler Vorschriften ist für unseren Erfolg und das Vertrauen unserer Stakeholder von entscheidender Bedeutung. Wir treffen daher zahlreiche Vorkehrungen und arbeiten kontinuierlich – auch in Absprache mit externen Experten – daran, unsere Datenschutzorganisation noch besser zu gestalten. Dadurch konnten wir auch das Bewusstsein für Datensicherheit im Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern stärken.

Unsere Datenschutzorganisation basiert auf unserer Konzernrichtlinie „Datenschutzorganisation“. Das konzernweite Datenschutzteam ist dafür zuständig, die Datenschutzaktivitäten aller vollkonsolidierten Uniper-Gesellschaften zu koordinieren und zu überwachen. Zusätzlich kommt einmal im Quartal ein Datenschutzgremium zusammen, das unsere Datenschutzorganisation stärkt und unterstützt. Ihm gehören Führungskräfte der relevanten Abteilungen sowie der Chief Financial Officer an. Es gibt 32 Datenschutzkoordinatoren, die als Schnittstelle zu unserem operativen Geschäft fungieren. Ihre Aufgabe ist es, Datenschutzrisiken zu identifizieren und das Bewusstsein für Datenschutz an vorderster Front zu stärken. Sie haben im Jahr 2022 die Bewertung von Datenschutzrisiken, die Teilnahme an Sensibilisierungskampagnen und das Informieren des Unternehmens sowie der Führungskräfte weiter unterstützt.

Neue Datenschutzkoordinatoren werden in Präsenzs Schulungen auf ihre neue Rolle vorbereitet. Die Schulung wird auch Mitarbeitenden angeboten, die bereits seit Längerem als Datenschutzkoordinatoren tätig sind. Datenschutz bleibt weiterhin integraler Bestandteil der Einführungsschulung für neue Mitarbeitende. Im Rahmen des Projekts „NewNormal“ gab es ein spezielles E-Learning-Modul dazu, wie man sicherstellen kann, dass Remote-Arbeit stets sicher und vorschriftskonform ist. Das Modul muss von allen Mitarbeitenden, die remote arbeiten, zwingend absolviert werden. Darüber hinaus haben wir unseren Auffrischkurs zur DSGVO überarbeitet. Das E-Learning-Modul wird unseren Mitarbeitenden 2023 zur Verfügung stehen. Wir haben außerdem begonnen, spezialisierte, interaktive Präsenzs Schulungen zu Themen anzubieten, die für Betriebsräte und persönliche Assistenten relevant sind. Darüber hinaus finden sich im unternehmens-eigenen Intranet von Uniper neue und aktualisierte Informationen zur DSGVO, zum Beispiel zu Datenschutzanforderungen bei häufig genutzten Softwareanwendungen, datenschutzrelevante Covid-19-Updates sowie mehrere neue animierte Videos. Wir haben auch frühere DSGVO-Sensibilisierungskampagnen fortgesetzt, wie z. B. den Plan für einen Datenschutzkompetenzkompass.

Uniper verwendet für das Datenschutzmanagement eine Software namens PRIME, die es uns ermöglicht, die Einhaltung der Datenschutzvorschriften sicherzustellen und zu dokumentieren. Dazu werden alle Aktivitäten und Maßnahmen im Zusammenhang mit Datenschutz, die im Unternehmen umgesetzt werden, kontinuierlich überwacht. 2022 haben wir PRIME in Bereichen wie Prozessautomatisierung und automatisierten Schnittstellen zu ausgewählten Cloud-Computing-Lösungen weiter verbessert.

Uniper hat Maßnahmen ergriffen, um die Anforderungen zu erfüllen, die sich aus neuen Urteilen des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) ergeben. Dazu zählt auch das Schrems-II-Urteil des EuGH, gemäß dem wir technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) identifizieren müssen, die von diesem Urteil betroffen sind. Den entsprechenden Prozess haben wir 2022 fortgesetzt. Dazu haben wir zwanzig unserer Dienstleister, die in Drittländern ansässig sind, einen Pilot-Fragebogen zu TOM ausfüllen lassen. Außerdem haben wir im Rahmen der neuen EU-Standardvertragsklauseln für unsere wichtigsten strategischen Dienstleister aus Drittländern die obligatorischen Daten-transfer-Folgenabschätzungen (DTFA) durchgeführt.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance** >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >

Einhaltung der DSGVO

Wir müssen die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erfüllen. Vor diesem Hintergrund haben wir – gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen – noch weitere technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass wir bei der Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von personenbezogenen Daten den Datenschutzvorschriften genügen. Nach dem Schrems-II-Urteil des EuGH ist dies außerhalb der EU und des EWR noch wichtiger.

Die DSGVO gilt auch für Dritte, die in unserem Auftrag personenbezogene Daten verarbeiten. Unsere Bemühungen zur Einhaltung der DSGVO konzentrierten sich darauf, das Risiko von Datenlecks auf ein Minimum zu beschränken und personenbezogene Daten so zu verwalten, dass Datenschutzverletzungen vermieden werden. Unter Anwendung von bewährten Verfahren haben wir analysiert und dokumentiert, wie Daten bei Uniper gespeichert werden und wie der Zugang zu diesen Daten geregelt ist.

Wir haben außerdem neue Maßnahmen ergriffen, um den Missbrauch von geschäftsbezogenen Daten und den unbefugten Zugriff von außen zu verhindern. Dazu zählte die Sensibilisierung für die Verwendung der Vertraulichkeitsbezeichnungen von Microsoft sowie von Microsoft OneDrive. Missbrauch oder die versehentliche Weitergabe von vertraulichen Informationen durch einen Mitarbei-

tenden können dazu führen, dass Geschäftsgeheimnisse offenbart werden oder gegen Datenschutzgesetze verstoßen wird. Unser robuster Datenschutz umfasst neben Regeln und Richtlinien auch die monatliche Berichterstattung über wichtige Leistungskennzahlen.

Darüber hinaus hat das Datenschutzteam 2022 mehrere Projekte durchgeführt, um das Datenschutzniveau weiter zu verbessern und sicherzustellen, dass Uniper die rechtlichen Vorgaben erfüllt. Zu den behandelten Themen gehörten Risikomanagement, Löschung von Daten sowie Websites und Portale.

Im Jahr 2022 wurden 29 Datenschutzbeschwerden eingereicht; 18 davon wurden als Datenschutzverletzung eingestuft, elf nicht. Der zuständigen Datenschutzbehörde mussten zwei Datenschutzverletzungen gemeldet werden. Da sich Computeranwendungen und Cyberbedrohungen rasch und häufig verändern, investieren wir kontinuierlich in den Datenschutz und verbessern unsere Schutzmaßnahmen weiter. Wir sind bestrebt, über die anwendbaren Prozesse und Technologien auf dem Laufenden zu bleiben.



Steuertransparenz

Steuern spielen in den Rechtsräumen, in denen wir tätig sind, eine wichtige Rolle: Sie ermöglichen es Ländern und Gemeinden, Dienstleistungen und Infrastruktur anzubieten, die für das Gemeinwohl unverzichtbar sind. Uniper verpflichtet sich dazu, weltweit die geltenden Steuergesetze und -vorschriften einzuhalten.

Wie alle anderen geschäftlichen Risiken werden auch Steuerangelegenheiten gemäß der Risikomanagementrichtlinie des Unternehmens identifiziert, beurteilt, gemanagt und überwacht. Es ist nicht von vornherein festgelegt, welche Steuerrisiken Uniper einzugehen bereit ist. Risiken werden in Bezug auf die Wesentlichkeit einer Transaktion und andere damit einhergehende Risiken bewertet. Wenn Unsicherheiten bestehen, wird sich Uniper nach Möglichkeit an die zuständige Steuerbehörde wenden, um im Vorfeld der Transaktion eine Entscheidung zu erhalten.

Unser Steueransatz wird durch mehrere Unternehmensrichtlinien bestimmt, unter anderem die Steuerrichtlinien und den Verhaltenskodex des Konzerns. Diese Richtlinien sind in unserem internen Kontrollsystem integriert. Darüber hinaus überwacht der Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats von Uniper das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem.

Unipers Herangehensweise an Steuer-Governance, Steuerkontrolle und das Management von Steuerrisiken ist in Unipers Tax Transparency Report 2022 detailliert beschrieben. Uniper veröffentlicht Informationen über Einkommen- und Ertragsteuern im Rahmen des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2022.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance** >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >



Lobbyarbeit

Die Energieversorgung ist ein stark reguliertes Geschäft und Gegenstand ständiger politischer Debatten. Bis Anfang 2022 ging es in der öffentlichen Debatte in Europa vor allem um Klimaschutz und Dekarbonisierung. Seit dem russischen Einmarsch in der Ukraine Ende Februar 2022 sind jedoch zunehmend die Themen Energiesicherheit und erschwingliche Energieversorgung in den Fokus gerückt. Ungeachtet der kurzfristigen Notfallmaßnahmen zur Bewältigung der Krise erfordert die Verpflichtung der Europäischen Union, der erste klimaneutrale Kontinent zu werden, eine grundlegende Transformation ihres Energiesystems. Dafür wiederum braucht es ein politisches und rechtliches Umfeld, das es Unternehmen wie Uniper ermöglicht, Maßnahmen zu ergreifen, um die Dekarbonisierung Europas auf eine Weise zu fördern, die sowohl geschäftlich als auch ökologisch sinnvoll ist. Die Wahrung unserer geschäftlichen Interessen ist von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen Betrieb unserer Anlagen und für unsere strategischen Perspektiven.

Ein Beispiel hierfür ist der Aufbau eines Wasserstoffmarkts, dem bei der Dekarbonisierung von Schwerindustrie, Schiffsverkehr, Luftfahrt und anderen Branchen eine entscheidende Rolle zukommt. Uniper arbeitet direkt sowie durch verbundene Unternehmen an der Entwicklung von Vorschlägen für die richtigen rechtlichen Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, die vorhandene Gasinfrastruktur stärker für erneuerbare und CO₂-arme Gase zu nutzen und die Systemintegration über alle Energieträger und Sektoren hinweg zu fördern.

Wir unterstützen den RePowerEU-Plan, mit dem die EU ihre Ziele verdoppelt. So sollen bis zum Jahr 2030 10 Millionen Tonnen Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen in der EU erzeugt und 10 Millionen Tonnen erneuerbarer Wasserstoff importiert werden. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission zwei delegierte Rechtsakte zur Definition und Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff veröffentlicht, um sicherzu-

stellen, dass die Erzeugung zu einer Netto-Dekarbonisierung führt. Beide müssen noch vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union genehmigt werden. Weiter hat die Europäische Kommission zusätzliche Mittel in Höhe von 200 Mio. € für die Wasserstoffforschung bereitgestellt, um die Entwicklung zu beschleunigen und die Bewertung der ersten wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse abzuschließen.

Wir pflegen einen kontinuierlichen Dialog mit zahlreichen externen Stakeholdern wie Regierungsbehörden, Aufsichtsbehörden, Wirtschaftsverbänden und weiteren Außenstehenden. Wir glauben, dass dieser Dialog dazu beiträgt, politische Entscheidungsträger zu informieren, damit sie fundiertere Entscheidungen treffen können, und den politischen Prozess mitzugestalten.

Transparenz über unsere Kontakte mit politischen Entscheidungsträgern ist von größter Wichtigkeit. Unter anderem wird Uniper seit seiner Ausgründung im Jahr 2016 unter der Nr. 285977820662-03 im Transparenzregister der Europäischen Union und auch im deutschen Lobbyregister geführt.

Stakeholder- engagement

Durch den Dialog mit unseren verschiedenen Stakeholdergruppen erfahren wir mehr über ihre Bedürfnisse, Sorgen und Erwartungen bezüglich unseres Unternehmens und unserer Geschäftstätigkeit. Der Dialog ermöglicht uns auch, unsere Perspektive zur verantwortlichen und nachhaltigen Energieversorgung und unsere Rolle bei deren Entwicklung und Umsetzung darzulegen. Dieser offene Dialog fördert gegenseitiges Verständnis und Vertrauen und hilft uns außerdem, bisher unerkannte Risiken und Chancen unserer Geschäftstätigkeit zu erkennen und zu beschränken bzw. zu nutzen.

Den Umgang mit unseren Stakeholdern haben wir in unserer Konzernrichtlinie „Stakeholder-Management“ geregelt. Sie definiert unsere Ziele für die interne und externe Kommunikation und weist die entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Die Kanäle und Formate variieren. Wir kommunizieren mit unseren Mitarbeitenden über E-Mails, Flyer, Poster, Videos, Online-Chats und Versammlungen. Auf Handelsmessen und Konferenzen sowie bei „Tagen der offenen Tür“ haben wir die Gelegenheit, eine große Zahl an Stakeholdern zu treffen und persönlich mit ihnen zu sprechen. Öffentliche Foren für Mitbürger, die in der Nähe unserer Anlagen leben, fördern den Dialog mit Vertretern von lokalen Gemeinschaften sowie lokalen Interessengruppen. Wir haben auch regelmäßigen Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern, den Medien, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Der Austausch mit Stakeholdern erfolgte 2022 zum Teil virtuell, bedingt durch die Pandemie oder wenn die Gesprächspartner aus Regionen kamen, die vom russischen Krieg in der Ukraine betroffen sind.

Für den Kontakt zu unseren Investoren sind unser Vorstand und das Investor-Relations-Team zuständig. Für ihn gelten unsere Stakeholder-Management-Richtlinie sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG) und andere einschlägige Gesetze. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „Austausch mit Investoren“.

Identifizieren und Einbeziehen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Die Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die sich mit für Uniper relevanten Themen beschäftigen, sind zahlreich und vielfältig. Wir haben unternehmensintern ein digitales Tool entwickelt, mit dem wir die Aktivitäten von NGOs regelmäßig beobachten. Das hilft uns, relevante NGOs zu identifizieren und fundierte Entscheidungen zu treffen, mit wem wir zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise in Kontakt treten möchten.

Uniper hat den Austausch mit NGOs im Jahr 2022 weiter fortgesetzt und kritische Stakeholder zum runden Tisch zum Thema Nachhaltigkeit eingeladen. Diese runden Tische zur Nachhaltigkeit dienen dazu, mit NGOs einen konstruktiven Dialog über unsere Geschäftsaktivitäten zu führen und sich über die gegenseitigen Perspektiven auszutauschen. Dazu gehören vor allem Aspekte, die NGOs für kontrovers halten. Diese Gespräche bieten uns die Möglichkeit, kontinuierlich dazuzulernen, mehr über uns selbst zu erfahren und Chancen zu erkennen, um uns stetig zu verbessern.

Im Jahr 2022 wurden die Gespräche von der Krise beherrscht, die Russland mit seinem nicht zu rechtfertigenden Einmarsch in die Ukraine ausgelöst hat. Wie bereits erwähnt, drehten sich die Diskussionen vor allem um Importe von Gas und Kohle aus Russland, Menschenrechtsfragen und Umweltauswirkungen entlang der Kohle-

lieferkette sowie bei Gastransport und Gasförderung. Uniper-Verantwortliche aus den betroffenen Fachabteilungen und Geschäftseinheiten werden selbstverständlich in die Dialoge mit einbezogen.

Das Uniper-Management wird in den regelmäßigen Leistungsdialogen und vom Nachhaltigkeitsrat über diese Dialoge informiert.

Uniper hat sich verpflichtet, auf Konzernebene jährlich mindestens drei Dialoge mit wichtigen Stakeholdern zu führen, die den geschäftlichen Aktivitäten von Uniper kritisch gegenüberstehen. Im Jahr 2022 haben wir fünf derartige Dialoge geführt und das Ziel damit übertroffen. Die Zahl der NGOs, die an solchen Diskussionsrunden teilgenommen haben, und der darin behandelten Themen hat im Laufe der Zeit weiter zugenommen. Sie haben stets unser Verständnis bereichert, unseren Horizont erweitert und unsere Expertise ergänzt. 2022 haben wir unser Ziel heraufgesetzt: Ab dem Jahr 2023 wollen wir mit bis zu fünf NGOs jährlich vertrauensbildende Dialoge und kooperative Diskussionen führen.



Bettercoal:

Arbeitsgruppen Russland und Kolumbien

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage hat Russland seine Gaslieferungen an Deutschland Mitte 2022 reduziert und Ende August eingestellt. Seither hat Europa sich mit Kohle beholfen, um den Verbrauch von Gas zur Stromerzeugung zu reduzieren, damit mehr Gas zum Heizen von Haushalten und für industrielle Prozesse zur Verfügung steht. Uniper hat seinen Beitrag geleistet. Mehrere Kohlekraftwerke in Deutschland, in den Niederlanden und in Großbritannien wurden wieder in Betrieb genommen oder werden länger laufen als ursprünglich geplant.

Angesichts der neuerlichen Relevanz von Kohle für die europäische Versorgungssicherheit ist die Arbeit von Bettercoal, einer gemeinnützigen Initiative, die von mehreren großen europäischen Energieversorgern gegründet wurde und sich für eine verantwortungsvollere Kohlelieferkette einsetzt, wichtiger denn je. Bei Bettercoal gibt es freiwillige Arbeitsgruppen, die sich auf einzelne wichtige Kohlelieferländer konzentrieren. Sie sollen für ein besseres Verständnis der mit dem Kohlebergbau verbundenen ESG-Risiken in diesen Ländern sorgen und helfen, diese Risiken zu mindern, eine bessere Überwachung der Verbesserungspläne von Bergbauunternehmen erreichen und Lösungen für systemische Probleme der jeweiligen Region vorschlagen. Uniper führt den Vorsitz der Arbeitsgruppe Kolumbien und gehört auch der Arbeitsgruppe Russland an.

Infolge der Sanktionen, die von der EU gegen russische Unternehmen verhängt wurden, insbesondere des Kohle-Importverbots, wurden die geplanten Aktivitäten der Bettercoal-Arbeitsgruppe Russland 2022 ausgesetzt.

- > **Menschenrechte**
- > **ESG-Risikomanagement und ESG-Due-Diligence-Prüfung**

Investor Relations

Seit dem 21. Dezember 2022 gehören der Bundesrepublik Deutschland rund 99 % der Anteile an Uniper. Damit ist Uniper ein staatseigenes Unternehmen. Die übrigen Anteile werden von privaten und institutionellen Anlegern gehalten.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team von Uniper stehen in ständigem Dialog mit verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern, einschließlich unserer derzeitigen und potenziellen Aktionäre. Das Hauptziel ist es, Transparenz zu gewährleisten, indem wir Investoren relevante finanzielle und nicht finanzielle Informationen zur Verfügung stellen. Wir holen außerdem aktiv das Feedback des Kapitalmarkts zu unserer Strategie, unserer Geschäftstätigkeit und unserer Berichterstattung ein und berücksichtigen es in unserer Entscheidungsfindung.

Investoren und Investoreninitiativen bitten Uniper regelmäßig um detaillierte Informationen über seine Dekarbonisierungsstrategie. Wir bearbeiten diese Anfragen, priorisieren sie und bemühen uns darum, aktive und transparente Gespräche zu führen. Die Aufmerksamkeit der Investoren konzentriert sich vor allem auf die Unternehmensführung im Hinblick auf Klimawandel, Emissionsziele und Geschäftspläne, die den Übergang in eine Netto-Null-Zukunft unterstützen. Dieser Austausch hilft Investoren, besser zu verstehen, wie wir die Dekarbonisierung in unsere Strategie integrieren und welche Bemühungen wir unternehmen, um unsere Klima-Governance und -leistung zu verbessern. Abgesehen davon hilft es uns dabei, ein noch besseres Unternehmen zu werden, wenn wir mit Investoren über diese Themen sprechen und ihre Sichtweise verstehen lernen.

Climate Action 100+

Der Climate Action 100+ Net-Zero Company Benchmark beurteilt die Leistung von Unternehmen anhand der drei Hauptziele der investorgeführten Initiative: verbessertes Management von klimabezogenen Risiken und Chancen, Reduzieren der Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und die erweiterte Berichterstattung nach den Empfehlungen des TCFD. Der Benchmark hilft beteiligten Investoren dabei, die Klimaschutzambitionen und -maßnahmen von Unternehmen zu bewerten. Dazu werden zehn Berichterstattungsindikatoren sowie zugehörige Teilindikatoren und Kennzahlen herangezogen. Uniper wurde 2022 eingeladen, an Climate Action 100+ Bericht zu erstatten. Nach einer Bewertung hat Uniper für jedes Kriterium ein Rating sowie Hinweise für Verbesserungen erhalten. Wir prüfen diese Informationen derzeit im Hinblick auf ihre Umsetzung.

Innovation

Innovation und die Entwicklung von neuen, nachhaltigen Geschäftsmodellen spielen eine wichtige Rolle in der Dekarbonisierungsstrategie von Uniper und tragen ganz allgemein dazu bei, den Übergang in eine klimaneutrale Zukunft zu beschleunigen. Wir entwickeln skalierbare Geschäftsmodelle, insbesondere in Zusammenhang mit nachhaltigem Wasserstoff, Strom, nachhaltiger Wärme und nachhaltigen Kraftstoffen.

In den nächsten Jahrzehnten besteht die größte Herausforderung für unsere Branche in der schrittweisen Dekarbonisierung des europäischen Energiesystems bei gleichzeitiger Sicherung der Energieversorgung. Die Innovationsstrategie von Uniper ist von dieser Herausforderung ganz wesentlich geprägt. Diese Strategie wird von uns Jahr für Jahr überprüft und bei Bedarf nachjustiert, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck erfüllt. In diesen Prozess beziehen wir alle relevanten Stakeholder und Geschäftseinheiten ein.

Die Erzeugung von grünem Strom muss und wird in Zukunft stetig zunehmen. Idealerweise würde dieser grüne Strom direkt genutzt, da sich so Umwandlungsverluste vermeiden lassen. Entsprechend wäre die Elektrifizierung von Autos, Bussen und manchen Heizungssystemen der effizienteste Weg zur Dekarbonisierung vieler, jedoch nicht aller Sektoren. Deshalb und wegen der Dringlichkeit des Klimaschutzes müssen alle Optionen und Technologien in Erwägung zu gezogen werden. In den Hauptinnovationsbereichen von Uniper spiegeln sich die drei wichtigsten Wege zur Dekarbonisierung der Energieversorgung wider:

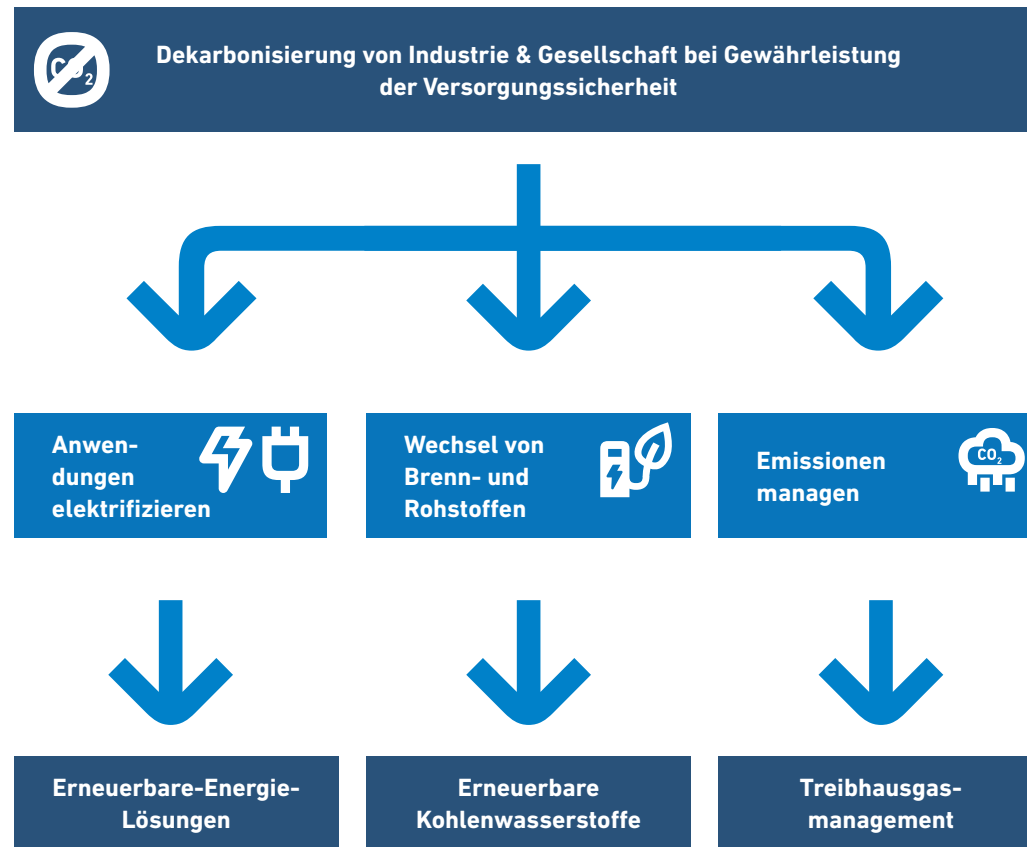
- Erneuerbare-Energien-Lösungen
- erneuerbare Kohlenwasserstoffe
- Treibhausgasmanagement

Mit unseren bestehenden Kraftwerken und Anlagen, unserem Energie-IQ und jahrzehntelanger Erfahrung mit Elektronen und Molekülen sind wir in der Lage, technische Fortschritte und innovative Geschäftsmodelle auf den Markt zu bringen und so einen Mehrwert für unser Unternehmen ebenso wie für die Gesellschaft zu generieren.

49 Uniper hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahresende 2022 mindestens 20 Projekte durchzuführen, zu deren Hauptzielen die Dekarbonisierung gehört. Tatsächlich haben wir 49 durchgeführt und unser Ziel damit weit übertroffen.



Die drei wichtigsten Bereiche für Innovationsaktivitäten von Uniper



Erneuerbare-Energien-Lösungen

Uniper forscht und innoviert entlang der gesamten Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien. Upstream analysieren wir, welche Chancen moderne Technologien zur erneuerbaren Energieerzeugung, die die Leistung heutiger Solarmodule und Windkraftanlagen deutlich übertreffen könnten, bieten und welche Herausforderungen mit ihnen verbunden sind.

Midstream entwickelt Uniper innovative Flexibilitätslösungen, die die Energiewende auf zweierlei Weise unterstützen. Erstens gleichen sie die Produktionsfluktuationen bei den erneuerbaren Energien aus; diese Fähigkeit wird helfen, große Mengen an Kapazitäten erneuerbarer Energien integrieren zu können. Zweitens kann durch die Flexibilität, die uns Energiespeicherung oder -umwandlung bieten, ein größerer Teil dieses Outputs erfasst werden. Batterien können zum Beispiel tagsüber Solarenergie speichern, die dann abends verbraucht werden kann. Sie können auch eine Primärregelleistung zur Verfügung stellen, um das Netz zu stabilisieren, wenn die Strom einspeisung durch Windkraftwerke stark schwankt. Einige Regionen, wie Nordostdeutschland, erzeugen mehr Windkraft, als sie verbrauchen können. Zur Vermeidung von Netzüberlastungen müssen deshalb gelegentlich Windparks abgeschaltet werden. Durch Batterien und andere innovative Speichertechnologien könnte das überflüssig werden und diese Regionen könnten ihre erneuerbaren Ressourcen effizienter nutzen (eine Fallstudie zu innovativen Energiespeicherlösungen findet sich weiter unten).

Schließlich arbeiten wir noch eng mit unseren Kunden aus der Industrie zusammen, um downstream zu innovieren. Allein durch mehr grünen Strom wird die Industrie nicht dekarbonisiert. Wichtig sind stattdessen eine intelligente Nachfragesteuerung und die Elektrifizierung möglichst vieler Industrieprozesse, die heute noch auf fossilen Brennstoffen beruhen. Die Elektrifizierung der Wärmeversorgung ist be-

sonders vielversprechend. Zum vielfältigen Lösungsrepertoire von Uniper gehört deshalb auch die Beurteilung, ob es für Kunden rentabel ist, Hochtemperatur-Wärmepumpen zu installieren, wie sie für die Industrie erforderlich sind.

Erneuerbare Kohlenwasserstoffe

Wasserstoff und erneuerbare Kohlenwasserstoffe sind vielversprechende Optionen, um emissionsintensive Industrien auf einen realistischen Weg zur CO₂-Neutralität zu bringen. Uniper arbeitet mit führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen an Pilotprojekten, um Erfahrungen mit der Projektentwicklung, dem operativen Geschäft und der Vermarktung von Wasserstoff und anderen alternativen Kraftstoffen zu sammeln.

> Wasserstoff

Treibhausgasmanagement

Einige Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden noch lange Zeit nur schwer zu reduzieren oder sogar unvermeidlich sein. Deshalb müssen Lösungen gefunden werden, um deren Klimafolgen zu vermeiden oder zumindest auf ein Minimum zu beschränken. Eine Option ist die Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ (CCUS). Innovative Technologien und neue Geschäftsmodelle für CCUS müssen zur Marktreife gebracht und von Pilotprojekten zur kommerziellen Anwendung hochskaliert werden. Uniper besitzt umfassende Erfahrung mit dem Emissionsmanagement und dem Handel, der Speicherung und dem Transport von Gasen. Damit ist Uniper in der Lage, beim THG-Management eine Schlüsselrolle zu übernehmen. Aktuell untersuchen wir die mögliche Rolle von Uniper und die Markteintrittsmöglichkeiten in diesem Sektor.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >**
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >



“

Grüne Elektronen allein werden nicht ausreichen. Für die vollständige Dekarbonisierung der Energieversorgung in allen Sektoren braucht es nachhaltige Moleküle wie Wasserstoff – als Energieträger, Speichermedien und Rohstoffe.

Uniper verfügt über jahrzehntelange Erfahrung sowohl mit Elektronen als auch mit Molekülen. Außerdem besitzen wir ein wertvolles Portfolio an Kraftwerken, Anlagen und Infrastruktur, mit dem wir in beiden Energiewendebereichen eine Schlüsselrolle spielen können

Arne Hauner,
Director Innovation



Nachhaltige Flugzeugtreibstoffe

Die Luftfahrt gehört zu den Branchen, die sich nicht – oder zumindest nicht in absehbarer Zeit – elektrifizieren lassen. Die Batterien, die für einen Mittel- oder Langstreckenflug nötig wären, sind schlicht und einfach zu schwer. Die kommerzielle Luftfahrt möchte sich stattdessen durch die Umstellung auf synthetische Flugzeugtreibstoffe dekarbonisieren, die durch die Kombination von grünem Wasserstoff mit nachhaltiger Biomasse oder abgeschiedenem Kohlendioxid hergestellt werden. Diese synthetischen Treibstoffe bieten den Vorteil, dass sie für die vorhandene Infrastruktur geeignet sind und mit ihren fossilen Gegenstücken gemischt werden können.

Uniper arbeitet mit Sasol ecoFT im ostmittel-schwedischen Sollefteå zusammen, um nachhaltigen Flugzeugtreibstoff im industriellen Maßstab herzustellen. Der Treibstoff wird mit dem Fischer-Tropsch-Verfahren aus Biomasse und grünem Wasserstoff gewonnen. Die Biomasse stammt aus forstwirtschaftlichen Restprodukten. Das Projekt soll rund 8 % des schwedischen Bedarfs an Flugzeugtreibstoff decken und die THG-Emissionen um jährlich 323 000 t CO₂e senken. Damit könnten bis zu 100 direkte und 200 indirekte neue Arbeitsplätze in Sollefteå und Umgebung geschaffen werden.

Innovative Energiespeicherlösungen

Kostengünstige stationäre Großspeicher für Strom aus erneuerbaren Energien sind für die Energiewende unerlässlich. Durch die zunehmende Elektrifizierung von Prozessen im Haushalt und in der Industrie gibt es einen wachsenden Bedarf an kurzfristig einsetzbaren Grundlastkapazitäten aus erneuerbaren Energien, um eine zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten. Für das kurzfristige Speichern von Energie gibt es bereits viele Lösungen, aber effektive Technologien für die mittel- bis langfristige Energiespeicherung müssen noch entwickelt werden.

Im August 2022 ist Uniper eine längerfristige Kooperation mit der CMBlu Energy AG aus Alzenau eingegangen, um einen innovativen, umweltfreundlichen Großstromspeicher im Megawattbereich zu entwickeln. Das System, das die neuartige Organic-SolidFlow-Batteriespeichertechnologie von CMBlu beinhaltet, eignet sich für eine große Bandbreite an Anwendungsfällen und Märkten. Im Rahmen eines aktuell laufenden Pilotprojekts wird die Anlage im Uniper-Kohlekraftwerk Staudinger installiert, das östlich von Frankfurt am Fluss Main liegt und Gemeinden in der Umgebung mit Strom und Fernwärme versorgt. Das System wird voraussichtlich Ende 2023 voll betriebsbereit sein und wird auf seine Eignung für verschiedene Netzdienste und Energiemärkte geprüft. Abhängig von den Ergebnissen dieses ersten Pilotprojekts wollen die beiden Partner auch die Möglichkeit zur Umsetzung weiterer Systeme an anderen Uniper-Standorten untersuchen.

Digitalisierung

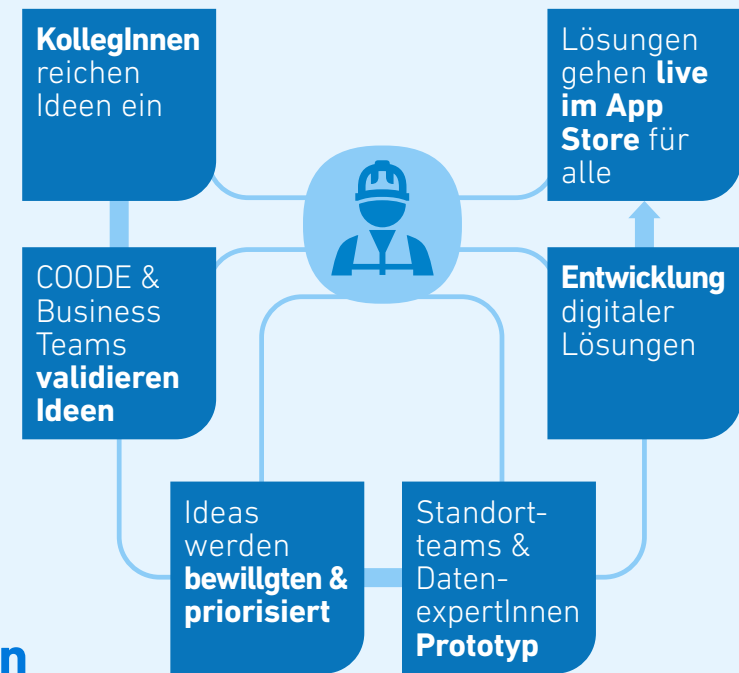
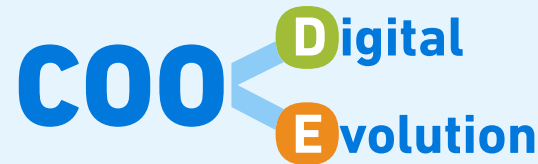
Die Digitalisierung hat sich von einem kurzfristigen Trend zu einem wichtigen Bestandteil des Arbeitsalltags bei Uniper entwickelt. Sie wird in Zukunft die Grundlage unseres Betriebs bilden und ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Energiewende. Alle Uniper-Unternehmen setzen Programme zur digitalen Transformation um. Um unsere Geschäftsabläufe zu verbessern, wird es entscheidend sein, Daten zu generieren, zu nutzen und auszutauschen – und allen Konzernfunktionen bei Uniper transparent zur Verfügung zu stellen. Die Digitalisierung verbessert außerdem die Effizienz, fördert Innovationen und wird deshalb eine immer wichtigere Rolle für die Dekarbonisierung spielen. Uniper bedient sich seiner technischen Expertise zur Entwicklung und Verbesserung digitaler Produkte und Dienstleistungen, die sowohl Uniper als auch seinen Kunden helfen, dem Ziel Netto-Null-Emissionen näher zu kommen.

COO Digital Evolution

COO Digital Evolution (COODE) ist unser Programm zur digitalen Transformation des operativen Geschäfts von Uniper. Dazu zählen vor allem die Strom- und Wärmeerzeugung sowie die unterirdische Gasspeicherung. Das 2021 gestartete Programm COODE steht für digitale Evolution, nicht für Revolution oder Disruption. Mit dem Programm sollen Wege gefunden werden, um einen Mehrwert zu generieren, indem wir unser operatives Geschäft und unsere Geschäftsprozesse kontinuierlich verbessern.

Techniker und Ingenieure lösen liebend gerne Probleme. Bei COODE geht es aber darum, dass nicht nur unseren Technikern und Ingenieuren, sondern allen unserer rund 4 500 Mitarbeitenden im operativen Geschäft die Chance geboten wird, bei der Lösung von Problemen zu helfen und ihre Ideen für Verbesserungen vorzubringen. Dazu müssen sie ihre Verbesserungsvorschläge nur im Digital Idea Tracker einreichen, einer Plattform für Ideenfindung und Zusammenarbeit. Mitarbeitende, deren Ideen priorisiert werden, arbeiten mit unseren Spezialisten zusammen, um herauszufinden, wie sich ihre Idee am besten umsetzen lässt. Zu diesen Spezialisten zählen Site Digital Champions, Fleet Digital Connectors, Fleet Directors, IT-Experten und Software-Teams. Sie geben Orientierung und beschleunigen die Entwicklung in jedem Schritt.

Digitalisierung der Betriebsflotte: Wie wir unseren Mitarbeitenden das Steuer überlassen



Digital Idea Tracker

Von 700 Ideen, die seit dem Start von COODE eingereicht wurden, wurden mehr als 100 in modernste digitale Lösungen für Schlüsselbereiche wie Wartung, Engineering, Risikomanagement, Betrieb und Produktion umgesetzt. Einige der im Jahr 2022 realisierten Lösungen betreffen nicht nur eine, sondern gleich mehrere Erzeugungstechnologien (Wasserkraft, Kernkraft, Gasturbinen und Kohle/Öl) und sind deshalb besonders vorteilhaft. Dazu gehört die Digitalisierung von technischen Datenblättern, Betriebsberichten und Bewertungsprozessen.

Mit COODE werden unsere Mitarbeitenden dazu ermutigt, ihre Komfortzone zu verlassen. Das Programm ermöglicht es auch Menschen, die keine Digital Natives sind, digitale Arbeitsweisen zu erlernen und anzunehmen. Die vollständige Transparenz bei allen digitalen Aktivitäten im gesamten Unternehmen hilft darüber hinaus, eine Kultur des Austauschs und des Lernens zu fördern.

Erfolgsgeschichten aus dem Jahr 2022

Digitale Dashboards

Ein digitales Dashboard macht Daten transparent und für alle, die sie benötigen, leicht zugänglich. Im Jahr 2022 haben wir ein digitales Performance-Dashboard für Block 3 von Maasvlakte eingeführt, einem Uniper-Kraftwerk im Rotterdamer Hafen, das sowohl Kohle als auch Biomasse verbrennt. Das Dashboard wurde von Mitarbeitern aus dem Kraftwerk Maasvlakte und COODE-Experten entwickelt. Es bezieht seine Daten aus SAP und digitalisiert Prozesse, die bislang manuell ausgeführt wurden.

Unter anderem bietet es die folgenden Funktionen:

- Action Tracker
- Visualisierung der tatsächlichen Anlagenverfügbarkeit im Vergleich zum Plan
- Tracking der verbrannten Biomasse im Vergleich zum Subventionszuschuss
- CO₂-Tracker

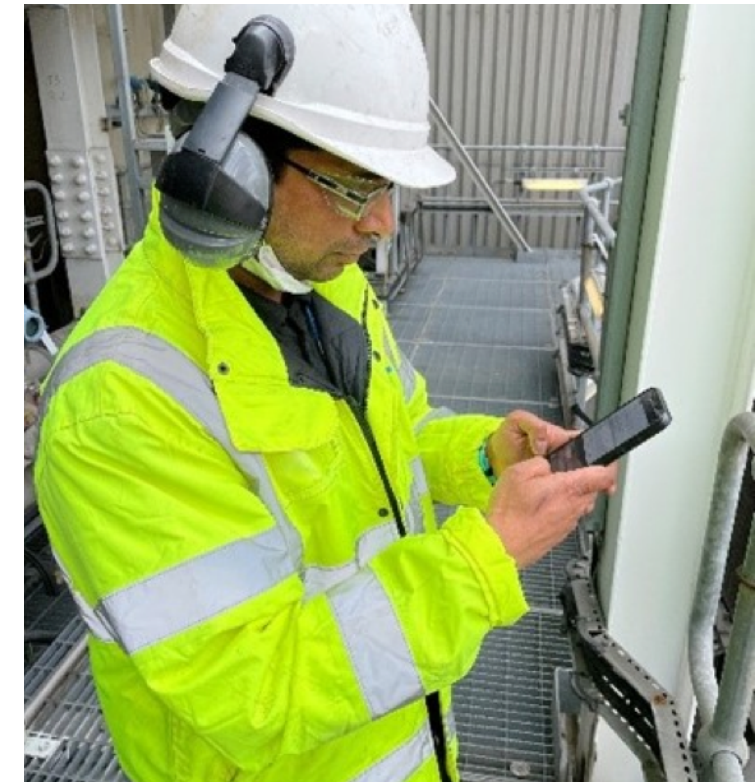
Ein anderes neues Dashboard ermöglicht es allen Mitarbeitenden, den CO₂-Fußabdruck des von ihnen genutzten Cloud-Speicherplatzes zu ermitteln, und ermutigt sie dazu, diesen zu reduzieren, indem sie große E-Mails und Dateien löschen.



Hans Uitenbroek, Performance Engineer und Team Lead Digital Evolution. Er hat das Dashboard-Projekt in Maasvlakte geleitet.

App für Mobilgeräte

Mit dem Wort „Corrective“ bezeichnet Uniper die Meldung von Problemen in Kraftwerken, um die sich die dortigen operativen Teams kümmern müssen. COODE hat im Jahr 2022 die Corrective-App ausgerollt, mit der die Meldung von nötigen Abhilfemaßnahmen digitalisiert und somit vereinfacht wird. Am mittelenglischen Uniper-Kohlekraftwerk Ratcliffe ist die App seit Oktober 2022 im Einsatz. Sie führt die Teammitglieder aus dem Kraftwerk durch den Benachrichtigungsprozess und bietet ihnen die Möglichkeit, Fotos von hoher Qualität anzuhängen, um den Vorgang zu unterstützen. Die App hat die Schnelligkeit und Qualität der auf die Meldungen folgenden Abhilfemaßnahmen bereits verbessert.



Matthew Vas bei einer Inspektion im Kraftwerk Ratcliffe. Wenn er Probleme feststellt, meldet er diese direkt über die Corrective-App.

- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >**
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >



Maschinelles Lernen

An der Südküste Schwedens betreibt Uniper das 1,45-GW-Kernkraftwerk Oskarshamn 3. Im Jahr 2022 haben wir ein KI-System eingeführt, das mithilfe von rund 900 analogen Sensoren in den Turbinensystemen des Kraftwerks Abweichungen von den Prozessdaten erkennt. Dazu kombiniert das System maschinelles Lernen mit Mustererkennung. Wenn ein Signal vom erwarteten Signalbereich abweicht, erfolgt eine Alarmmeldung. So können wir die Ursache schnell untersuchen und Maßnahmen ergreifen, um schwerwiegendere Probleme zu verhindern.

Trade & Transfer Platform

Das Sales- und Optimierungsteam von Uniper Energy Storage GmbH hat in den Jahren 2021 und 2022 mit COODE an der Entwicklung eines kundenfreundlichen digitalen Tools gearbeitet. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das Uniper Energy Storage Portal, das im September 2021 live gegangen ist und seither sogar noch weiter verbessert wurde. Dabei handelt es sich um eine Website, die Speicherdaten vollkommen transparent veröffentlicht und auf der Speicherkapazitätsauktionen durchgeführt werden, an denen interessierte Parteien unterschiedslos teilnehmen können. Unsere Kunden können auf dem Portal ungenutzte Einspeise- und Entnahmekapazitäten untereinander oder mit Uniper Energy Storage handeln. Das Portal ist komplett digital und vollständig automatisiert. Papierunterlagen und telefonische Bestätigungen gehören also der Vergangenheit an. Seit Einführung des Portals hat die Aktivität unserer Kunden deutlich zugenommen.

SHARP

Das System Harmonization Project (SHARP) wurde 2015/2016 gestartet, um die kritischen, rund um die Uhr laufenden Systeme für die Optimierung des Kraftwerkportfolios mit dem Ziel einer optimalen Produktionsplanung sowie der entsprechenden Steuerung des Portfolios zu erneuern. An diesem Projekt haben Uniper, RuhrEnergie (das den von Uniper erzeugten Strom im Ruhrgebiet vermarktet) und der in Aachen ansässige Softwareentwickler Kisters gemeinsam gearbeitet. Die entstandene IT-Lösung ist seit Juni 2022 vollständig live und ermöglicht dem mitteleuropäischen Strommarkt, Kraftwerksblöcke von Uniper gemäß der optimalen Produktionsplanung zu steuern und entsprechende Ausgleichsenergie bereitzustellen.

Digitaler Zwilling

Ein digitaler Zwilling ist eine digitale Repräsentation eines physischen Systems oder einer Anlage, die für Modellierungs- und Testprozesse genutzt werden kann. Im Oktober 2021 haben wir die Zusammenarbeit mit dem Rotterdamer Softwareentwickler Gradyent aufgenommen, um mit einem digitalen Zwilling das Management von sieben Wärmeerzeugungsanlagen in unserem Fernwärmenetz im Ruhrgebiet zu verbessern. Der digitale Zwilling, der alle Komponenten dieses hochkomplexen Netzes umfasst, ermöglicht uns die Echtzeitoptimierung unseres Netzbetriebs und stellt sicher, dass alle Nutzer so kostengünstig wie möglich ausreichend Wärme erhalten. Er minimiert Wärmeverluste und verbessert die Versorgungssicherheit.

Digitalisierungspartner

Uniper bemüht sich um die Zusammenarbeit mit nachhaltigen IT-Partnern. Die Dekarbonisierungsverpflichtung von Microsoft ist ein wichtiger Grund dafür, dass wir uns entschieden haben, im Rahmen der Dienste Azure und Microsoft 365 mit dem Unternehmen zusammenzuarbeiten. Azure bemüht sich darum, seine Umweltauswirkungen auf Gemeinschaften in vier Schlüsselbereichen – CO₂-Emissionen, Wasserqualität, Abfall und Ökosysteme – auf ein Minimum zu beschränken. Darüber hinaus erlaubt uns das Emissions-Impact-Dashboard, unseren Energieverbrauch im Zusammenhang mit Azure zu visualisieren. In der Folge suchen wir nach Möglichkeiten, ihn zu reduzieren.

Wiederverwendung und Recycling

Uniper hat 2022 ein Programm gestartet, bei dem unsere Mitarbeitenden alte Computer und andere Hardware abgeben können. Die Geräte werden dann geprüft und, sofern sie wiederverwendet werden können, anderen Benutzern bei Uniper angeboten, die sich so den Neukauf sparen können. Wenn sie nicht wiederverwendet werden können, löschen wir alle Daten und übergeben die Geräte einem vertrauenswürdigen Dienstleister, der sie recycelt oder weiterverkauft.

Kundenrechte und Kundenzufriedenheit

Die Dekarbonisierung unserer Kunden

Uniper zählt zu den größten Energieerzeugern und -händlern in Deutschland und Europa. Zum Jahresende 2022 hatten wir rund 1 000 gewerbliche Kunden (B2B), etwa 550 davon aus energieintensiven Branchen wie der Automobil-, Papier-, Chemie-, Stahl- und Pharmaindustrie. Uniper bemüht sich nicht nur darum, sein eigenes Geschäft kontinuierlich zu dekarbonisieren, sondern unterstützt seine Kunden dabei, auch ihres zu dekarbonisieren. Dazu versorgen wir sie zuverlässig mit immer saubererer Energie und helfen ihnen, Fortschritte beim Erreichen ihrer eigenen Dekarbonisierungsziele zu machen.

Produkte und Dienstleistungen

Die meisten Kunden von Uniper arbeiten hart, um ihre Energieversorgung und ihr operatives Geschäft nachhaltiger zu machen. Wir können sie auf jedem Abschnitt ihres Dekarbonisierungspfads unterstützen und arbeiten eng mit ihnen zusammen, um einen individuell zugeschnittenen Plan zu erstellen, der die gesamte Wertschöpfungskette einbezieht. Das B2B-Sales-Team von Uniper bietet zahlreiche Dekarbonisierungsprodukte und -dienstleistungen rund um Energieeffizienz, Energiebeschaffung, dezentrale Stromerzeugung und -speicherung sowie Finanzierung und Regulierung an. Wenn unsere Kunden dies wünschen, können wir einen Fahrplan erstellen, der sie komplett bis zur CO₂-Neutralität führt. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2022 komplett neue Planungs- und Installationsoptionen für die integrierte CO₂-arme Energie-

erzeugung eingeführt, die individuelle Finanzierungs Pakete für Industriekunden umfassen.

Dekarbonisierung in Teamwork

Im Jahr 2022 hat Uniper einen detaillierten Plan ausgearbeitet, der es einem deutschen Industriekunden ermöglicht hat, die CO₂-Emissionen einer Produktionsstätte um 80 % zu reduzieren. Der Plan sah den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien sowie eine Verbesserung der Energieeffizienz bei gleichzeitiger Gewährleistung einer zuverlässigen Energieversorgung vor. Ein Projektteam, das aus Mitarbeitenden des Kunden, Uniper-Personal und externen Spezialisten bestand, hat zunächst die Prozessanforderungen und Energieflüsse der Produktionsstätte analysiert. Mit diesen Daten hat das Team dann einen digitalen Zwilling von ihr erstellt, mit dem sich alternative Konfigurationen simulieren und verschiedene Szenarien detailliert studieren ließen. So konnte die beste Dekarbonisierungsoption ermittelt werden. Im nächsten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, um das optimale Gleichgewicht zwischen ökologischen, geschäftlichen und technischen Faktoren zu finden. Der Plan wird gegenwärtig umgesetzt.

Zertifizierte grüne Energie

Die Nachfrage nach zertifizierten Grüne-Energie-Produkten wächst weiter. Mit seinen Wasserkraftkapazitäten in Schweden und Deutschland besitzt Uniper eine ergiebige Quelle an sauberer Energie, um dieser Nachfrage begegnen zu können. Ein Beispiel dafür ist Aqua Power, ein TÜV-zertifiziertes

Wasserkraftprodukt, das an Stadtwerke in der Nähe unserer deutschen Wasserkraftwerke verkauft wird. Eine weitere attraktive Option für Industriekunden ist ein Stromabnahmevertrag (PPA) über regional erzeugten Solarstrom. Ein mittel- bis langfristiger PPA sichert den Kunden die zuverlässige Versorgung mit grünem Strom, was ihnen ohne Risiken oder große Anfangsinvestitionen bei ihrer Dekarbonisierung hilft. Durch den regionalen Aspekt werden die Kunden außerdem besser in die nachhaltige Wirtschaft ihrer Region integriert. Wir vermarkten außerdem CO₂-Emissionszertifikate und zunehmend auch klimafreundliches Biomethan und klimafreundlichen Wasserstoff.

Vertriebsportal

Digitale Lösungen sind für eine effiziente Energieindustrie unverzichtbar. Sie systematisieren und vereinfachen Prozesse, senken Kosten und sind grundsätzlich nachhaltiger. Im Jahr 2022 haben wir Uniper Digital, unser Vertriebsportal für B2B-Kunden, komplett überarbeitet und erheblich optimiert. So können unsere Kunden ihr Energieportfolio jetzt noch effizienter und sicherer verwalten – oft mit einem einzigen Klick: vom gewöhnlichen Handel über die B2B-Beschaffung bis hin zur Tranchenfixierung. Das Dashboard bietet effektive Analyse- und Berichtsfunktionen, die in klar strukturierten Grafiken angezeigt werden. Zusätzlich gibt es eine neue Preiskurve mit Live-Angeboten von der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig. Damit haben die Kunden eine gute Übersicht über die Informationen, die sie benötigen, um von

Preisschwankungen zu profitieren und sich wirkungsvoll gegen Risiken abzusichern. Die überarbeitete Plattform funktioniert komplett papierlos und bietet B2B-Kunden die Möglichkeit, alle Verträge, Rechnungen und aufsichtsrechtlichen Meldungen von jedem beliebigen Gerät aus online zu verwalten – ganz egal, wo sie sich gerade aufhalten.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > **Verantwortungsvolle Governance**
- > Anhang

- Unternehmensführung >
- Geschäftsethik und Compliance >
- Stakeholderengagement >
- Innovation >
- Digitalisierung >
- Kundenrechte und Kundenzufriedenheit >**

Marketingkommunikation

Uniper will seine Produkte und Dienstleistungen im Marketing und in seinen Kommunikationen zutreffend und wahrheitsgemäß darstellen. Deshalb folgt Uniper den Unternehmensrichtlinien für verantwortungsvolle Marketingkommunikation und macht keine irreführenden Aussagen. Unsere Aussagen zu Umweltbelangen entsprechen den Vorschriften für Umweltmarketing. Uniper bemüht sich darum, dass seine Kommunikation, wie all seine anderen Aktivitäten auch, hohen ethischen Standards genügt.

Die Kommunikation von Uniper umfasst auch soziale Medien. Diese nutzen wir, um Einsicht in aktuelle Themen zu gewähren und über Produkte und Dienstleistungen zu berichten. Wir laden außerdem Kunden und andere interessierte Parteien ein, mit uns zu kommunizieren, indem sie unsere Posts kommentieren und bewerten. Der transparente Austausch und kontinuierliche Dialog mit Stakeholdern ist Uniper sehr wichtig.

B2B-Kunden erhalten Unterstützung durch Key-Account-Manager von Uniper, die jederzeit um professionelle und individuelle Beratung gebeten werden können. Über regelmäßige Umfragen erhalten unsere Kunden auch die Gelegenheit, ihre Erwartungen, Interessen und Bedenken mit uns zu teilen. Wir wissen dieses Feedback sehr zu schätzen und nutzen es auch, um unsere Produkte und Dienstleistungen zu verfeinern.

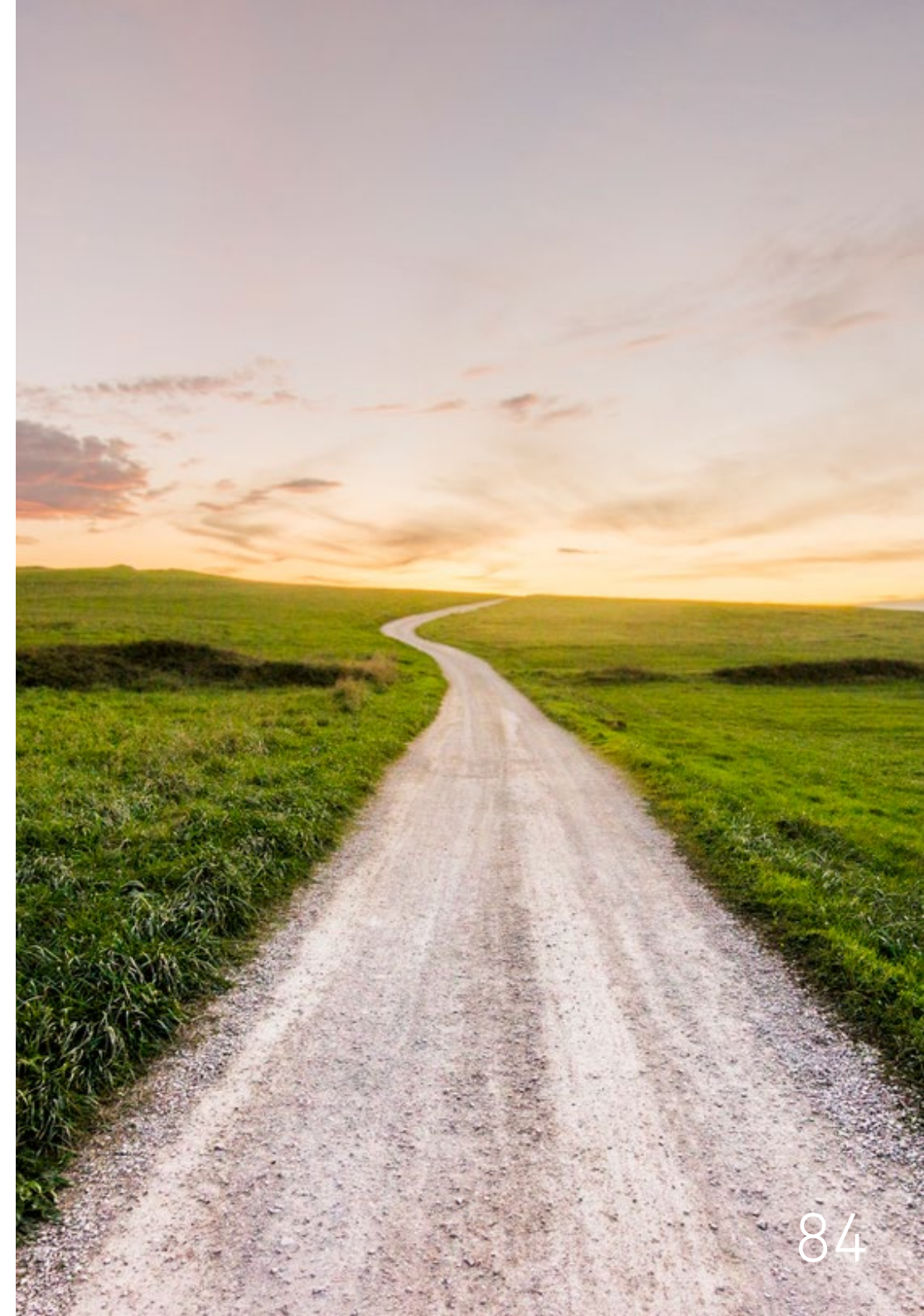
Obwohl auch das dritte Jahr der Covid-19-Pandemie für Unternehmen und Organisationen aller Art eine Herausforderung war, war es wieder möglich, Kundenevents zu veranstalten. Uniper hat diese Chancen genutzt, um seine Kunden zu treffen, zu informieren und zu beraten und ganz einfach mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Alle Veranstaltungen entsprachen genauestens den unternehmenseigenen Covid-19-Richtlinien sowie den lokal geltenden Vorschriften.

Schutz von Kundendaten

Das Datenschutzmanagementsystem von Uniper spiegelt die Konzernrichtlinie „Datenschutzorganisation“ wider. Dieses System beinhaltet Schulungen, interne Kontrollmaßnahmen, regelmäßige Audits, Vorfalldaktionspläne sowie Eskalationsverfahren. Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt, einschließlich des B2B-Sales-Teams, mussten 2022 ein E-Learning-Modul zu Datenschutzanforderungen und zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) absolvieren. Relevante Informationen zur DSGVO, einschließlich Dokumentenvorlagen, werden im Uniper-Intranet bereitgestellt und, sofern erforderlich, in Team-Meetings präsentiert und diskutiert. Alle Marketingprojekte und -initiativen müssen in Zukunft vorab von den Teams Legal, Compliance und Data Protection freigegeben werden. Änderungen werden unseren Kunden zusammen mit den betroffenen Produkten und Kundenlösungen direkt mitgeteilt.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Deutschland will bis 2045 treibhausgasneutral werden. Uniper verfügt über einen dreistufigen Ansatz, um seinen B2B-Kunden zu helfen, sich auf ihren eigenen Dekarbonisierungspfad zu begeben – und ihr Vorankommen zu beschleunigen. In der ersten und zweiten Phase arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um eine Dekarbonisierungsstrategie zu entwickeln, die notwendigen Initiativen zu bestimmen und sie bei der internen und externen Kommunikation zu unterstützen. Phase drei konzentriert sich auf die Planung und Umsetzung dieser Initiativen. In dieser Phase werden auch kontinuierlich externe Faktoren wie die aktuelle politische Lage und regulatorische Veränderungen, staatliche Subventionen, Energiepreise, Emissionszertifikate sowie technische Entwicklungen, zum Beispiel im Wasserstoffsektor, berücksichtigt.



- > Übersicht
- > Umwelt
- > Mensch & Gesellschaft
- > Verantwortungsvolle Governance
- > **Anhang**

Anhang

- Kennzahlen >
- Disclaimer >
- Impressum >
- Kontakt >

Umwelt

Klimawandel und Treibhausgasemissionen

Direkte CO₂-Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch nach Ländern Greenhouse Gas Protocol Scope 1

Mio t CO ₂	2022	2021
Europäische Erzeugung	25,4	27,5
<i>Deutschland</i>	12,2	13,6
<i>Großbritannien</i>	8,2	8,6
<i>Niederlande</i>	3,9	4,4
<i>Ungarn</i>	0,9	0,8
<i>Schweden</i>	0,2	0,1
Vereinigte Arabische Emirate ¹	0,06	0,05
Russische Stromerzeugung ²	30,2	23,4
Summe	55,6	50,9
CO ₂ -Intensität (g/kWh) ³	477,5	454

Uniper verwendet den Ansatz der operativen Kontrolle. Das bedeutet, dass Uniper 100% der direkten Emissionen aller Anlagen berücksichtigt, über die operative Kontrolle besteht. Mit Ausnahme von Russland wurden alle Daten nach den Regeln des Emissionshandelssystems der Europäischen Union berechnet. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von Summen ergeben.

¹ Das Geschäft von Uniper in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist Uniper Energy DMCC. Uniper Energy DMCC besitzt und betreibt eine Produktionsanlage für schwefelarme Schiffsöle in Fujairah und liefert Produkte aus ihren Lagern an lokale Partner und große Reedereien. Die direkten Kohlenstoffemissionen entstehen durch die Verbrennung von Diesel und Naphtha zur Stromerzeugung in der Produktionsanlage.

² Emissionen aus Russland für den Zeitraum Oktober-Dezember 2022 sind Schätzwerte.

³ Die CO₂-intensität von Uniper ist definiert als das Verhältnis zwischen den direkten, aus fossilen Brennstoffen stammenden CO₂-Emissionen aus der Strom- und Wärmeerzeugung der vollkonsolidierten stationären Anlagen von Uniper (finanzieller Steuerungsansatz) und der Erzeugungsmenge von Uniper. Anlagen, die nur Wärme und/oder Dampf erzeugen, sind in diesem Indikator nicht enthalten.

Indirekte CO₂e-Emissionen¹ Greenhouse Gas Protocol Scope 2

t CO ₂ e	2022	2021
Standort-bezogene Methode		
Indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom	652.221	592.724
Indirekte Emissionen aus Wärme und Kälte	3.720	4.200
Summe	655.941	596.924
Marktbasierte Methode		
Indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom	884.001	795.190
Indirekte Emissionen aus Wärme und Kälte	3.720	4.200
Summe	887.721	799.391

¹ Emissionen aus Russland für 2022 sind Schätzwerte

Indirekte CO₂e-Emissionen^{1,2} Greenhouse Gas Protocol Scope 3

Million metric tons CO ₂ e	2022	2021
Erorbene Waren und Dienstleistungen	0,5	0,5
Investitionsgüter	0,3	0,2
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	11,2	10,5
Upstream-Transport und -Verteilung	10	16,9
Im Rahmen der Geschäftstätigkeit anfallender Abfall	<0,1	<0,1
Geschäftsreisen	<0,1	<0,1
Pendeln der Angestellten	<0,1	<0,1
Für Upstream-Aktivitäten gemietete Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Downstream-Transport und -Verteilung	0,1	0,1
Verarbeitung verkaufter Produkte	0,3	0,1
Gebrauch verkaufter Produkte	67,4	78,1
Summe	90,0	106,4

¹ Emissionen aus Russland für 2022 sind Schätzwerte.

² Einschließlich aller weiteren Scope-3-Kategorien mit Ausnahme der Kategorien 12-15.

Stromerzeugung nach Primärenergieträgern

Billion kWh	2022	2021
Erdgas ¹	19,0	62,1
Kohle	17,3	24,0
Kernenergie	10,4	11,0
Wasserkraft	12,2	12,5
Biomasse	1,6	1,2
Summe	60,6	110,7

¹ Die Werte umfassen die Erzeugung aus Öl.

Erdgasverbrauch von Uniper-Stromkraftwerken nach Land

Mrd. m ³	2022	2021	2020
Russland	11,0	10,3	9,2
Großbritannien	2,1	2,3	1,8
Deutschland	0,7	0,9	0,5
Niederlande	0,3	0,4	0,9
Ungarn	0,5	0,4	0,4
Schweden	0,0	0	0
Summe	14,6	14,4	12,8

Luft-, Wasser- und Bodenemissionen

SO₂ Emissionen¹

kt	2022	2021	2020
Deutschland	1,7	2,5	2,1
Großbritannien	2,4	2,5	0,5
Niederlande	0,3	0,4	0,4
Russland	-	6,8	5,4
Schweden	<0,1	<0,1	0
VAE ¹	<0,1	<0,1	-
Summe (ohne Russland)	4,5	5,3	3,0
Summe	-	12,1	8,4

¹Luftemissionen aus Russland wurden in 2022 nicht berichtet.
Luftemissionen aus VAE wurden in 2020 nicht berichtet

Staubemissionen¹

t	2022	2021	2020
Deutschland	189	202	143
Großbritannien	65	68	12
Niederlande	18	11	15
Russland	-	926	874
Schweden	10	11	0,6
VAE ¹	0	0	-
Summe (ohne Russland)	282	292	171
Summe	-	1.218	1.045

¹Luftemissionen aus Russland wurden in 2022 nicht berichtet.
Luftemissionen aus VAE wurden in 2020 nicht berichtet

NO_x Emissionen¹

kt	2022	2021	2020
Deutschland	5,5	6,9	6,9
Großbritannien	4,7	4,6	1,9
Niederlande	1,3	1,5	1,3
Russland	-	30	28,1
Schweden	<0,1	<0,1	0
Ungarn	0,2	0,2	0,3
VAE ¹	<0,1	<0,1	-
Summe (ohne Russland)	11,9	13,2	10,4
Summe	-	43,2	38,5

¹Luftemissionen aus Russland wurden in 2022 nicht berichtet.
Luftemissionen aus VAE wurden in 2020 nicht berichtet

Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Flugasche, Kesselsand und Gips¹

Mio. t	2022 (ohne Russland)	2021 (ohne Russland)	2021	2020
Beseitigt	0,06	0,05	0,05	0,01
Verwertet und verkauft	1,24	1,41	1,41	1,11
Summe	1,30	1,46	1,58	1,12

¹Die Werte beziehen sich nur auf vollkonsolidierte thermische Kraftwerke. Die Daten der Nebenprodukte in 2021 wurden korrigiert.

Gefährliche und nicht gefährliche Betriebsabfälle in Europa¹

t	2022 (ohne Russland)	2021 (ohne Russland)	2021	2020
Gefährliche Betriebsabfälle beseitigt	4.750	1.636	1.636	7.278
Gefährliche Betriebsabfälle verwertet	1.535	1.266	2.117	1.517
Gefährliche Betriebsabfälle energetisch verwertet ²	97	3.785	3.857	1.805
Nicht gefährliche Betriebsabfälle beseitigt	12.375	9.736	112.682	115.652
Nicht gefährliche Betriebsabfälle verwertet	23.961	31.992	35.395	39.396
Nicht gefährliche Betriebsabfälle energetisch verwertet ²	1.976	2.663	2.670	836
Summe	44.694	51.079	158.367	166.484

¹Die Werte beinhalten nur Abfälle aus der operativen Tätigkeit (projektbezogene Abfälle wurden nicht miteinbezogen) 2022 beinhaltet keine Daten aus Russland

²Wegen unterschiedlicher Klassifizierungen sind die russischen Daten in den Werten nicht erhalten

Wassernutzung und -optimierung

Wasserentnahme nach Quelle¹

m ³	2022 (ohne Russland)	2021 (ohne Russland)	2021	2020
Wasserentnahme zur Kühlung				
Meerwasser	3.137.468.448	3.412.618.958	3.412.618.958	3.085.744.465
Oberirdische Gewässer	1.043.487.836	1.006.127.628	6.734.669.348	5.789.417.537
Öffentliche Wasserversorgung	6.642.389	5.617.583	5.617.583	7.135.601
Grundwasser	197.274	160.887	160.887	184.061
Regenwasser	0	394.503	394.503	494.382
Summe	4.187.795.947	4.424.919.559	10.153.461.279	8.882.976.046
Wasserentnahme nicht zur Kühlung				
Meerwasser	451.922	565.729	565.729	920.518
Oberirdische Gewässer	3.228.214	4.990.366	259.828.826	222.790.396
Öffentliche Wasserversorgung	3.583.214	3.945.536	5.423.056	4.053.454
Grundwasser	445.538	390.846	3.387.056	2.736.477
Regenwasser	0	239.978	239.978	5.313.048
Sonstiger externer Wasserversorger (Süßwasser)	0	760.284	5.473.864	321.110
Summe	7.708.889	10.892.739	274.918.509	236.135.003
Summe Wasserentnahme	4.195.504.836	4.435.812.298	10.428.379.788	9.119.111.049

¹ Die Werte beziehen sich nur auf vollkonsolidierte thermische Kraftwerke und Kernkraftwerke. Daten aus VAE sind nur in 2021 enthalten. Daten aus Russland in 2022 nicht enthalten.

Wasserrückführung nach Empfänger¹

m ³	2022 (ohne Russland)	2021 (ohne Russland)	2021	2020
Rückführung von Kühlwasser				
Meerwasser	3.134.697.304	3.309.779.130	3.309.779.130	3.083.914.737
Oberirdische Gewässer	1.020.915.198	982.850.548	6.711.392.268	5.759.091.014
Summe	4.155.612.502	4.292.629.678	10.021.171.398	8.843.005.751
Rückführung von Nichtkühlwasser				
Meerwasser	1.136.932	586.399	586.399	885.922
Oberirdische Gewässer	818.253	4.510.393	128.996.583	122.714.761
Öffentliche Abwasseranlage	966.789	696.963	6.850.433	6.350.527
anderer Empfänger, z. B. Aufbereitung andernorts	23.624	22.017	22.017	10.961
Summe	2.945.598	5.815.772	136.455.432	129.962.171
Summe Wasserrückführung	4.158.558.100	4.298.445.450	10.157.626.830	8.972.967.922

¹ Die Werte beziehen sich nur auf vollkonsolidierte thermische Kraftwerke und Kernkraftwerke. Daten aus VAE sind nur in 2021 enthalten. Daten aus Russland in 2022 nicht enthalten.

Mensch und Gesellschaft

Sichere und bezahlbare Energieversorgung

Vollkonsolidierte Erzeugungskapazität von Uniper zum 31. Dezember 2022¹

in MW	Erdgas	Kohle	Wasserkraft	Kernenergie	Andere	Summe (nach Länder)
Deutschland	3.333	3.197	1.983		1.418	9.932
Großbritannien	4.193	2.000			221	6.414
Schweden			1.579	1.400	1.175	4.154
Niederlande	525	1.070				1.595
Ungarn	428					428
Gesamt (nach Technologie)	8.479	6.267	3.562	1.400	2.814	22.523

¹ Nettokapazität (Perspektive Rechnungswesen).

Durchschnittliche Verfügbarkeit von Kraftwerken nach Ländern

in %	2022	2021
Deutschland	69,7	75,8
Ungarn	92,5	83,0
Niederlande	67,5	80,5
Russland ¹	-	80,8
Schweden	93,7	93,3
Großbritannien	66,3	76,5
Gesamt	71,0	79,0

Die dargestellten Zahlen werden berechnet als 100 % abzüglich (geplanter und ungeplanter Nichtverfügbarkeit). Die Zahlen des Uniper-Konzerns stellen den volumenbezogenen gewichteten Durchschnitt dar. Die Berechnung bezieht sich auf das tatsächliche operative Portfolio von Uniper und umfasst für 2022 alle voll konsolidierten Kraftwerke. In 2021 wurde die Berechnung auf Basis der jeweiligen Eigentumsanteile an den Kraftwerken vorgenommen.

¹ Für Unipro können keine Daten für das gesamte Jahr 2022 gemeldet werden. Der H1-Wert ist in Uniper's Halbjahresbericht zu finden.

Menschenrechte

Herkunft der 2022 unter Direktverträgen bezogenen Kohle

Herkunftsland	% der gekauften Kohle
Kolumbien	23,4%
USA	21,9%
Südafrika	17,6%
Kasachstan	16,2%
Russland	12,3%
Australien	5,3%
Großbritannien	2,4%
Kanada	1,1%

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Wohlbefinden

Gesundheit und Arbeitssicherheit

	2022	2021
Kombinierter TRIF ¹	1,76	1,51
TRIF Mitarbeiter	1,09	0,82
TRIF Auftragnehmer	2,74	2,55
LTIF kombiniert	1,22	0,99
LTIF Mitarbeiter	0,67	0,51
LTIF Auftragnehmer	2,03	1,70

¹ Erfasste Unfälle von Mitarbeitern des Uniper-Konzerns und von Mitarbeitern der von Uniper beauftragten Partnerfirmen pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Total Recordable Incidents Frequency – TRIF). Im TRIF berücksichtigt sind alle relevanten Meldungen, auch die von nicht vollkonsolidierten Unternehmen, die unter der Betriebsführung von Uniper SE stehen.

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

Gesamtzahl Mitarbeiter^{1, 2}

Nach Beschäftigungsland und Geschlecht

Beschäftigungsland	Männer	Frauen	Nicht-Binär	Summe
Österreich	1	0	0	1
Aserbaidshan	1	0	0	1
Kanada	6	4	0	10
Deutschland	3.690	1.350	0	5.040
Ungarn	32	3	0	35
Niederlande	282	28	0	310
Norwegen	6	0	0	6
Russland	4	4	0	8
Singapur	5	1	0	6
Schweden	697	209	0	906
Großbritannien	742	169	0	911
USA	55	21	1	77
Vereinigte Arabische Emirate	15	5	0	20
Summe	5.536	1.794	1	7.331

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Personalbestand ab dem 31.12.2022. Das Segment Russische Stromerzeugung wird nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Gesamtzahl Mitarbeiter^{1, 2}

Nach Arbeitsvertrag und Geschlecht

Mitarbeiterstruktur	Männer		Frauen		Nicht-Binär		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Geschäftsführer/Vorstände	7	20	1	3	0	0	8	23
Festangestellte Mitarbeiter	5.066	8.089	1.614	2.583	1	0	6.681	10.672
Temporäre Mitarbeiter	224	485	103	337	0	0	327	822
Praktikanten/Werkstudenten	86	87	45	55	0	0	131	142
Auszubildende	153	152	31	27	0	0	184	179
Summe	5.536	8.833	1.794	3.005	1	0	7.331	11.838

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Personalbestand ab dem 31.12.2022. Das Segment Russische Stromerzeugung wird nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

Anteil der Neueinstellungen (extern)^{1, 2}

(%)		
Beschäftigungsland	2022	2021
Kanada	0,1	0,4
Deutschland	37,7	47,9
Ungarn	0,4	0,4
Niederlande	2,4	1,8
Norwegen	0	0,1
Russland	28,6	32
Singapur	0	0
Schweden	20,7	6,8
Großbritannien	7,4	8,1
Vereinigte Arabische Emirate	0,2	0,1
USA	2,5	2,5

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Personalbestand ab dem 31.12.2022. Das Segment Russische Stromerzeugung wird nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Neueinstellungen (extern)^{1, 2}

Nach Altersstufe und Geschlecht

Mitarbeiterstruktur	Männer				Frauen				Nicht-Binär				Summe	
	2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022	2021
Altersstufe	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl
<21	79	81,4	70	76,1	18	18,6	22	23,9	0	0	0	0	97	92
21-30	275	73,3	308	69,1	100	26,7	138	30,9	0	0	0	0	375	446
31-40	192	65,5	223	70,8	100	34,1	92	29,2	1	0,3	0	0	293	315
41-50	132	73,3	101	63,5	48	26,7	58	36,5	0	0	0	0	180	159
51-60	86	72,3	61	71,8	33	27,7	24	28,2	0	0	0	0	119	85
>60	30	81,1	17	68	7	18,9	8	32	0	0	0	0	37	25
Summe	794	72,1	780	69,5	306	27,8	342	30,5	1	0,1	0	0	1.101	1.122

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Festangestellte Mitarbeiter¹

Nach Art der Beschäftigung und Geschlecht

Mitarbeiterstruktur	Männer		Frauen		Nicht-Binär		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Vollzeit	144	149	401	391	1	540	546	540
Teilzeit	4.922	7.940	1.213	2.192	0	10.132	6.135	10.132
Summe	5.066	8.089	1.614	2.583	1	10.672	6.681	10.672

¹ Personalbestand ab dem 31.12.2022. Das Segment Russische Stromerzeugung wird nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

Anzahl freiwillig ausscheidender Mitarbeiter^{1,2}

Nach Beschäftigungsland und Geschlecht

Beschäftigungsland	Männer		Frauen		Nicht-Binär		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Belgien	0	0	0	1	0	0	0	1
Deutschland	157	118	80	62	0	0	237	180
Ungarn	0	2	0	1	0	0	0	3
Niederlande	12	5	2	1	0	0	14	6
Norwegen	0	2	0	0	0	0	0	2
Russland	149	233	45	75	0	0	194	308
Singapur	0	0	1	0	0	0	1	0
Schweden	21	18	10	4	0	0	31	22
Großbritannien	71	37	8	8	0	0	79	45
USA	19	8	2	2	0	0	21	10
Vereinigte Arabische Emirate	1	0	1	0	0	0	2	0
Summe	430	423	149	154	0	0	579	577

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Anzahl freiwillig und unfreiwillig ausscheidender Mitarbeiter^{1,2,3}

Nach Geschlecht und Beschäftigungsdauer

Geschlecht	Ausscheidende Mitarbeiter		durchschnittliche Beschäftigungsdauer (Jahre)	
	2022	2021	2022	2021
Männer	560	444	9,1	9,2
Frauen	177	160	8,4	8,7
Nicht-Binär	0	0	0,0	0,0

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Zahlen beinhalten freiwillig (Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Mitarbeiter) und unfreiwillig (Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber) ausscheidende Mitarbeiter; Mitarbeiter, die in den Ruhestand getreten sind, sowie Wechsel innerhalb von Uniper sind nicht enthalten.

³ Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Anzahl freiwillig ausscheidender Mitarbeiter^{1,2}

Nach Altersstufe und Geschlecht

Altersstufe	Männer		Frauen		Nicht-Binär		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<21	8	5	2	4	0	0	10	9
21-30	125	106	42	31	0	0	167	137
31-40	135	115	48	39	0	0	183	154
41-50	80	90	21	34	0	0	101	124
51-60	63	72	29	42	0	0	92	114
> 60	19	35	7	4	0	0	26	39
Summe	430	423	149	154	0	0	579	577

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Anzahl freiwillig und unfreiwillig ausscheidender Mitarbeiter^{1,2,3}

Nach Altersstufe und Beschäftigungsdauer

Altersstufe	Ausscheidende Mitarbeiter		durchschnittliche Beschäftigungsdauer (Jahre)	
	2022	2021	2022	2021
< 21	10	10	1,7	0,3
21 – 30	174	138	2,5	2,3
31 – 40	222	156	5,2	5,1
41 – 50	153	135	9	7,8
51 – 60	140	122	19,9	20,3
> 60	38	43	22	19,9
Summe	737	604	8,9	9,1

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Zahlen beinhalten freiwillig (Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Mitarbeiter) und unfreiwillig (Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber) ausscheidende Mitarbeiter; Mitarbeiter, die in den Ruhestand getreten sind, sowie Wechsel innerhalb von Uniper sind nicht enthalten.

³ Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Fairer und attraktiver Arbeitgeber

Mitarbeiter, die unter Tarifverträge fallen^{1, 2}

%	2022	2021
Anteil Mitarbeiter mit Tarifvertrag	57	67

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Personalbestand ab dem 31.12.2022. Das Segment Russische Stromerzeugung wird nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Fluktuationsrate^{1, 2}

Nach Alterstufe

Alterstufe	Fluktuation (%)	
	2022	2021
< 21	6	5,5
21 – 30	12,4	9,4
31 – 40	6,6	5,2
41 – 50	3,2	3,8
51 – 60	2,6	3,1
> 60	4,2	6,8
Summe	5	4,8

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Fluktuationsrate^{1, 2}

Nach Geschlecht

Geschlecht	2022	2021
Männer	5	4,7
Frauen	5	5,1
Nicht-Binär	0	0
Summe	5	4,8

¹ Einschließlich Festangestellten und temporären Mitarbeitern, Geschäftsführern/Vorständen, Praktikanten/Werkstudenten und Auszubildenden

² Ab dem 31. Dezember, 2022, wird das Segment Russische Stromerzeugung nicht mehr als operatives Segment ausgewiesen

Disclaimer

This document may contain forward-looking statements based on current assumptions and forecasts made by Uniper SE management and other information currently available to Uniper. Various known and unknown risks, uncertainties, and other factors could lead to material differences between the actual future results, financial situation, development, or performance of the company and the estimates given here. Uniper SE does not intend, and does not assume any liability whatsoever, to update these forward-looking statements or to adapt them to future events or developments.

Publication details

Published by:

Uniper SE

Typesetting:

Jung Produktion GmbH

Photo Credits:

Seite 8, 14, 24, 29, 33, 34, 37, 45, 59, 60, 65,
69, 74, 76, 77, 79 Unsplash

Seite 13 pixabay

Seite 16, 84 istock

Seite 34 Josef Merkl 2022

